



## **Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2018 bis 2040 mit einer Projektion bis 2060 und Modellfortschreibung bis 2075 (ÖROK-Prognose)**

**Im Auftrag der ÖROK bearbeitet von**

**Projektleitung: Mag. Alexander Hanika**



## IMPRESSUM

© 2019 by Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien  
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber:

Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Geschäftsführer: Mag. Johannes Roßbacher/Mag. Markus Seidl

Fleischmarkt 1, 1010 Wien

Tel.: +43 (1) 53 53 444

Fax: +43 (1) 53 53 444 - 54

E-Mail: [oerok@oerok.gv.at](mailto:oerok@oerok.gv.at)

Internet: [www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	5
Ergebnisse für Österreich insgesamt .....	7
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geschlecht .....	8
Künftige Bevölkerungsentwicklung nach breiten Altersgruppen .....	8
Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.....	9
Erwerbspotenzial (Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren) .....	9
Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre) .....	9
Hochbetagte (85 und mehr Jahre) .....	10
Altersverteilung in Prozent.....	10
Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland.....	11
Künftige Entwicklung auf Bundeslandebene .....	12
Prognostizierte Veränderung der Gesamtbevölkerung .....	12
Entwicklung in den Bundesländern nach breiten Altersgruppen .....	13
Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern nach dem Geburtsland.....	14
Regionale Disparitäten in der künftigen Bevölkerungsentwicklung.....	15
Bevölkerung insgesamt .....	15
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland.....	16
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen .....	18
Veränderungen in der Altersstruktur.....	23
Regionale Bevölkerungsentwicklung im Burgenland 2018 bis 2040 .....	24
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Kärnten 2018 bis 2040.....	27
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Niederösterreich 2018 bis 2040 .....	30
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich 2018 bis 2040 .....	34
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Salzburg 2018 bis 2040.....	38
Regionale Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2018 bis 2040 .....	41
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Tirol 2018 bis 2040.....	45
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg 2018 bis 2040 .....	48
Regionale Bevölkerungsentwicklung in Wien 2018 bis 2040 .....	51
Regionaltabellen 2018 bis 2040 .....	57
Methodik .....	63
Prognosekonzept .....	63
Regionale Gliederung.....	63
Die Prognoseparameter im Einzelnen .....	65
Fertilität .....	65
Mortalität.....	65
Internationale Zuwanderung .....	66
Internationale Abwanderung.....	66
Binnenwanderungsmatrix.....	66
Anhang .....	67



## Einleitung

Die bislang letzte ÖROK-Bevölkerungsprognose wurde im Juni 2015 veröffentlicht. Im Laufe der Erstellung zeichnete sich zwar die große Flüchtlingsbewegung und die starke Zuwanderung nach Österreich bereits ab, konnte aber in den Berechnungen nicht mehr berücksichtigt werden. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und der Prognose aktuelle Bevölkerungszahlen zugrunde zu legen, wurde im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) die vorliegende kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2018 bis 2040 von STATISTIK AUSTRIA gerechnet (ÖROK-Prognose 2018).

Diese Aktualisierung basiert auf dem Bevölkerungsstand vom 1.1.2018 und berücksichtigt alle Veränderungen in der Verwaltungsgliederung Österreichs seit dem 1.1.2014. Diese sind im Wesentlichen Zusammenlegungen und Neuordnungen von Gemeinden im Rahmen des steiermärkischen Gemeindestrukturreformgesetzes (StGsrG) zum 1.1.2015 und die Auflösung des politischen Bezirks Wien-Umgebung zum 1.1.2017.

Die in der Prognose 2014 getroffenen regionalen Clusterungen und Langfristannahmen zu den einzelnen Prognoseparametern (Fertilität, Mortalität, Außen- und Binnenmigration) wurden für die vorliegende Durchrechnung mit Ausnahme der Absolutzahlen für die internationale Zuwanderung übernommen. Kurzfristige Anpassungen an die aktuellen demographischen Trends sowie die notwendigen Modifikationen im Rahmen der regionalen Strukturreformen werden im Methodikteil des Berichtes beschrieben.

Eine weitere Modifikation betrifft die Ausweitung des Prognosehorizonts von zuletzt 2030 auf das Jahr 2040. Darüber hinaus wurden die Berechnungen wiederum als Projektion bis zum Jahr 2060 und als Modellfortschreibung bis 2075 fortgeführt. Entsprechende Ergebnistabellen sind im Anhang publiziert. Wie zuletzt ist die Prognose neben einjährigem Alter und Geschlecht auch nach dem dichotomen Merkmal „Im Inland/Ausland geboren“ disaggregiert. Die Berechnungen erfolgten wiederum im „bottom-up“-Verfahren. Dabei werden alle Berechnungsschritte auf unterster Ebene durchgeführt und zu den oberen Ebenen aggregiert.

Zu beachten ist, dass die Ergebnisse der ÖROK-Prognose nicht kohärent sind mit der jährlichen Prognose von STATISTIK AUSTRIA für Österreich und die Bundesländer und sich auch Abweichungen zu Prognosen ergeben, die zum Beispiel von einzelnen Bundesländern berechnet werden. Jeder Prognose liegt ein jeweils unterschiedliches Konzept und eine eigene Annahmenkonstruktion zugrunde, die zu diesen Unterschieden führen. Die ÖROK-Prognose folgt einem Konzept, das im Rahmen der begleitenden Arbeitsgruppe aus FachexpertInnen der Länder und des Bundes entwickelt wurde (siehe dazu Abschnitt „Methodik“).

Damit bilden die Ergebnisse verschiedener Prognosen mögliche Entwicklungspfade auf Basis der jeweils spezifischen Grundlagen ab, womit in der praktischen Anwendung der Ergebnisse (z.B. für Infrastrukturplanungen) eine Bandbreite möglicher künftiger Entwicklungen sichtbar wird.



## Ergebnisse für Österreich insgesamt

Die Bevölkerungszahl Österreichs insgesamt hat in der Vergangenheit stark zugenommen und wird auch in Zukunft weiter wachsen. Zum Stichtag 1.1.2018 lebten bundesweit 8,822.000 Personen, die mit Hauptwohnsitz in Österreich gemeldet sind. Zum Stichtag der Volkszählung 2001 waren es 8,033.000, also noch um rund 789.000 Personen weniger. Auch in Zukunft wird die Bevölkerung Österreichs wachsen. Für das Jahr 2030 werden in der vorliegenden Prognose 9,292.000 Einwohner vorausgeschätzt, um 5,3% mehr als 2018 (jeweils bezogen auf den 1.1. des entsprechenden Jahres), für 2040 schließlich 9,532.000 (+8,0%).

Der Motor des Bevölkerungswachstums ist, so wie in den vergangenen Jahren, die Zuwanderung nach Österreich. Die Geburten sind vorerst noch geringfügig höher als die Sterbefälle, somit ist die Geburtenbilanz nur leicht positiv. Im Zeitraum 2018 bis 2040 werden insgesamt um 72.600 mehr Geburten als Sterbefälle erwartet, wobei die Geburtenbilanz ab 2033 negativ sein wird. Die Wanderungsbilanz (internationale Zu- minus Abwanderung) fällt hingegen mit +637.200 rund neunmal so hoch aus. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum von 709.700 Personen zwischen 2018 und 2040 ist somit zu rund 90% auf Wanderungsgewinne und nur zu etwa 10% auf Geburtenüberschüsse zurückzuführen.

Ab dem Jahr 2033 wird aufgrund der Alterung der Bevölkerung mit negativen Geburtenbilanzen zu rechnen sein. Trotz steigender Lebenserwartung werden im Projektionszeitraum bis 2060 jährlich mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sein, da dann bereits die starken Baby-Boom-Jahrgänge zur Gänze im Pensionsalter stehen und somit höheren Sterberisiken ausgesetzt sind. Trotzdem nimmt auch dann die Bevölkerungszahl noch zu, da die Geburtendefizite durch Wanderungsgewinne mehr als kompensiert werden. Bis zum 1.1.2060 wächst die Bevölkerungszahl auf 9,764.000 an, das sind um 10,7% mehr als 2060 bzw. um 2,4% mehr als 2040.

Im Modellrechnungszeitraum zwischen 2060 und 2075 werden alle Prognoseparameter auf den für 2060 extrapolierten Werten konstant gehalten. Auch da kommt es noch zu einem geringen Bevölkerungswachstum. In diesem Modellrechnungszeitraum werden die internationalen Wanderungsgewinne (jährlich rund 22.000 Personen) nur mehr geringfügig höher sein als die Geburtendefizite (jährlich rund -14.000). Zum Jahresbeginn 2075 hätte Österreich demnach 9,892.000 Einwohner, um 12,1% mehr als zum 1.1.2018, dem Ausgangspunkt der vorliegenden Prognoserechnung.

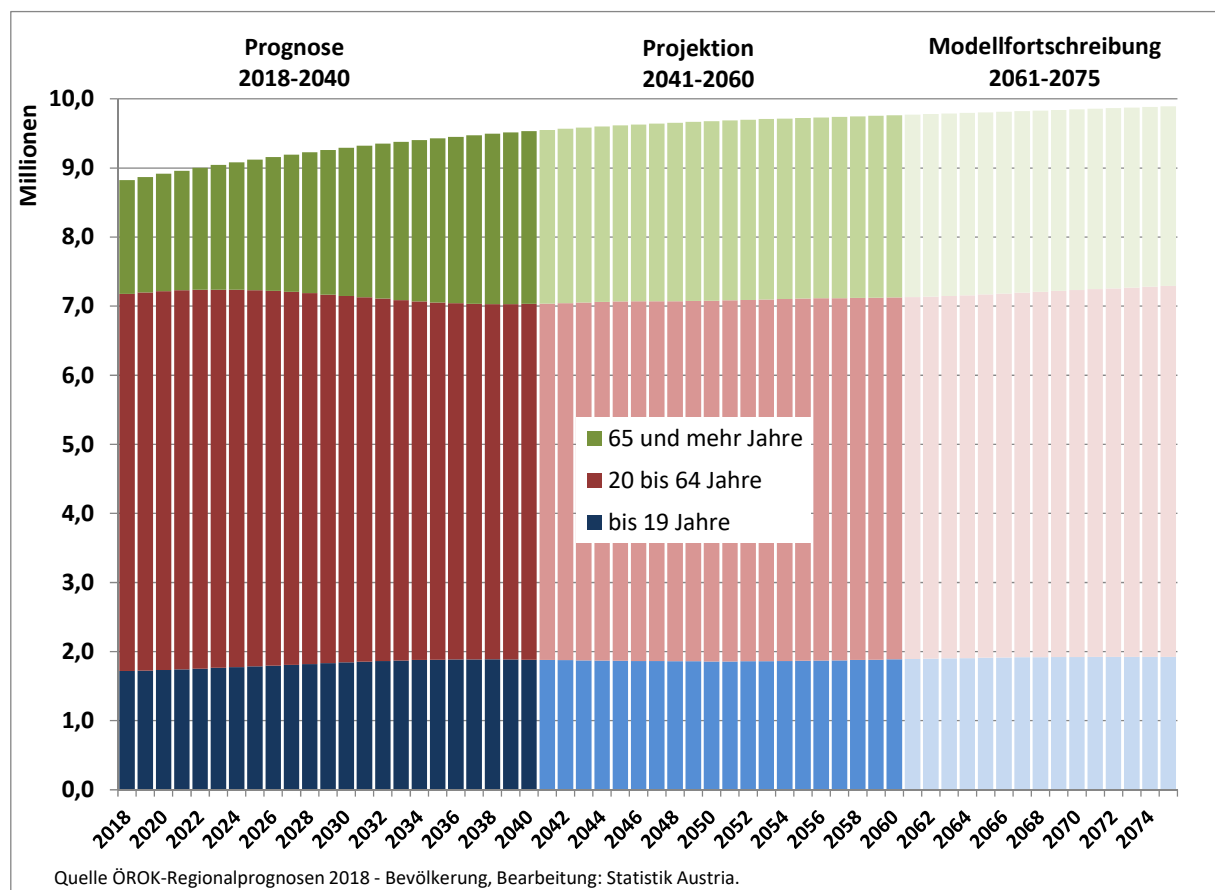
Wie in der Vergangenheit wird sich auch künftig die Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung verschieben. Die Zahl der Personen im Pensionsalter gewinnt in Absolutzahlen als auch relativ an Gewicht, während die Zahlen der jüngeren Bevölkerungsgruppen nur schwächer wachsen bzw. stagnieren (*Grafik 1*).

## Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geschlecht

Das Geschlechterverhältnis wird sich langfristig weiterhin zu den Männern verschieben. Derzeit stehen österreichweit 968 Männer 1.000 Frauen gegenüber. 2040 wird diese Proportion mit 965 wieder etwas mehr zugunsten der Frauen ausfallen, in weiterer Folge steigt jedoch der Männeranteil (Sexualproportion 2060: 969; 2075: 975). Drei Gründe sind dafür maßgebend: Es rücken von Kriegsereignissen unversehrt gebliebene Männer in höhere Alter nach, die Lebenserwartung der Männer steigt etwas stärker als die der Frauen und es wandern mehr Männer als Frauen nach Österreich zu.

## Künftige Bevölkerungsentwicklung nach breiten Altersgruppen

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2075 nach breiten Altersgruppen





## **Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre**

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre wird künftig österreichweit leicht steigen (*Grafik 1*). Dies ist eine Folge der Zuwanderung und der damit auch indirekt verbundenen leicht ansteigenden Geburtenzahlen. Zum 1.1.2018 wurden österreichweit 1,719.000 Kinder und Jugendliche gezählt, 2030 werden es mit 1,843.000 um 7,2% mehr sein, 2040 schließlich mit 1,883.000 um 9,5% mehr als 2018.

Im Projektionszeitraum 2040 bis 2060 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen stagnieren. Zuwanderung und weitest gehend stabile Geburtenzahlen, die nicht zuletzt auch durch eine leicht steigende Fertilität hervorgerufen werden, lassen die Zahl der unter 20-Jährigen auf dem erreichten Niveau konstant bleiben. Somit werden anfangs 2060 in Österreich 1,888.000 Kinder und Jugendliche leben, um 9,8% mehr als 2018. Im darauffolgenden Modellrechnungszeitraum bis zum 1.1.2075 setzt sich der Anstieg leicht fort, für diesen Horizont der Vorausschätzungen werden 1,923.000 unter 20-Jährige ermittelt, ein Plus von 11,8% gegenüber dem 1.1.2018.

## **Erwerbspotenzial (Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren)**

Das Erwerbspotenzial wird hingegen nicht über den gesamten Prognosezeitraum bis 2040 steigen. Ausgehend von den 5,456.000 Personen dieser Altersgruppe zum 1.1.2018 wird das Maximum zum Jahresbeginn 2021 mit 5,489.000 erreicht (+0,6%). Danach sinkt das Erwerbspotenzial, da in den 2020er-Jahren mehr Menschen vom Erwerbs- ins Pensionsalter wechseln, als im jüngeren Alter bzw. durch Zuwanderung hinzukommen. Somit wird die Zahl der 20- bis 64-Jährigen 2040 mit 5,149.000 bereits um 5,6% niedriger sein als 2018.

Der Rückgang des Erwerbspotenzials wird sich im Projektionszeitraum nicht fortsetzen, die Altersgruppe 20 bis 64 Jahre wird sogar zahlenmäßig wieder leicht zu nehmen. Dennoch bleibt sie stets unter dem Wert von 2018. Zum 1.1.2060 werden 5,237.000 Personen dieser Altersgruppe prognostiziert, um 4,0% weniger als 2018.

Im darauffolgenden Modellrechnungszeitraum 2060 bis 2075 steigt die Bevölkerungszahl im Alter von 20 bis 64 Jahren weiterhin leicht an, für 2075 wird ein Wert von 5,371.000 ermittelt, der aber noch 1,5% unter dem Ausgangsniveau von 2018 liegt.

## **Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre)**

Das Bevölkerungswachstum im Pensionsalter, hier gemessen an den 65- und Mehrjährigen, wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Die starken Baby-Boom-Jahrgänge rücken sukzessive in

diese Altersgruppe nach, bis sie 2040 bereits zur Gänze mehr als 65 Jahre alt sein werden. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei auch der stetige Anstieg der Lebenserwartung.

2018 lebten österreichweit 1,647.000 Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren. 2025 werden es bereits 1,888.000 sein, um 14,7% mehr. Bis 2040 steigt ihre Zahl auf 2,500.000, das sind um mehr als die Hälfte bzw. 51,8% mehr als 2018. Aber auch im darauffolgenden Projektionszeitraum bis 2060 ist ein weiterer Zuwachs an älteren Menschen zu erwarten. Bis dahin steigt die Zahl der über 65-Jährigen um weitere 5,5%, dann wird sie mit 2,639.000 um 60,2% höher sein als 2018. Erst im Modellrechnungszeitraum 2060 bis 2075 wird mit einer Stagnation bzw. einem leichten Rückgang auf 2,598.000 gerechnet. Das ist aber immer noch um 57,7% mehr als zum 1.1.2018.

### **Hochbetagte (85 und mehr Jahre)**

Prozentuell am stärksten nimmt künftig die Zahl der Hochbetagten im Alter von 85 und mehr Jahren zu. Diese Bevölkerungsgruppe zählte zum 1.1.2018 rund 225.000 Personen. 2025, wenn der starke Geburtsjahrgang von 1940 dieses Alter erreicht, wird sie mit 263.000 um 17,0% größer sein als derzeit. Für 2040 werden mit 407.000 um 80,9% mehr Hochbetagte prognostiziert als 2018.

Aber auch im anschließenden Projektionszeitraum bis 2060 wird die Zahl der über 85-Jährigen weiter steigen. Bis 2043 wird mit einer Verdoppelung der Hochbetagten auf 454.000 (+101,9%) gerechnet. Das Maximum wird für den 1.1.2057 mit 696.000 Personen dieser Altersgruppe prognostiziert, bis dahin hat sich ihre Zahl mit +209,4% mehr als verdreifacht. Nach einem kurzfristigen Rückgang auf 647.000 im Jahr 2066 steigt die Zahl der Hochbetagten im abschließenden Modellrechnungszeitraum bis 2075 wiederum auf 664.000 an (+195,3% gegenüber 2018).

### **Altersverteilung in Prozent**

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen der Gesamtbevölkerung bzw. der hier dargestellten breiten Altersgruppen verschiebt sich künftig die prozentuelle Verteilung dieser Altersgruppen. Bis 2040 steigt der Anteil der Kinder und Jugendlichen gegenüber 2018 von 19,5% auf 19,8% an, jener des Erwerbspotenzials sinkt von 61,8% auf 54,0%. Komplementär dazu steigt der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 18,7% auf 26,2%. Der Anteil der hochbetagten Bevölkerung steigt in diesem Zeitraum von 2,5% auf 4,3%.

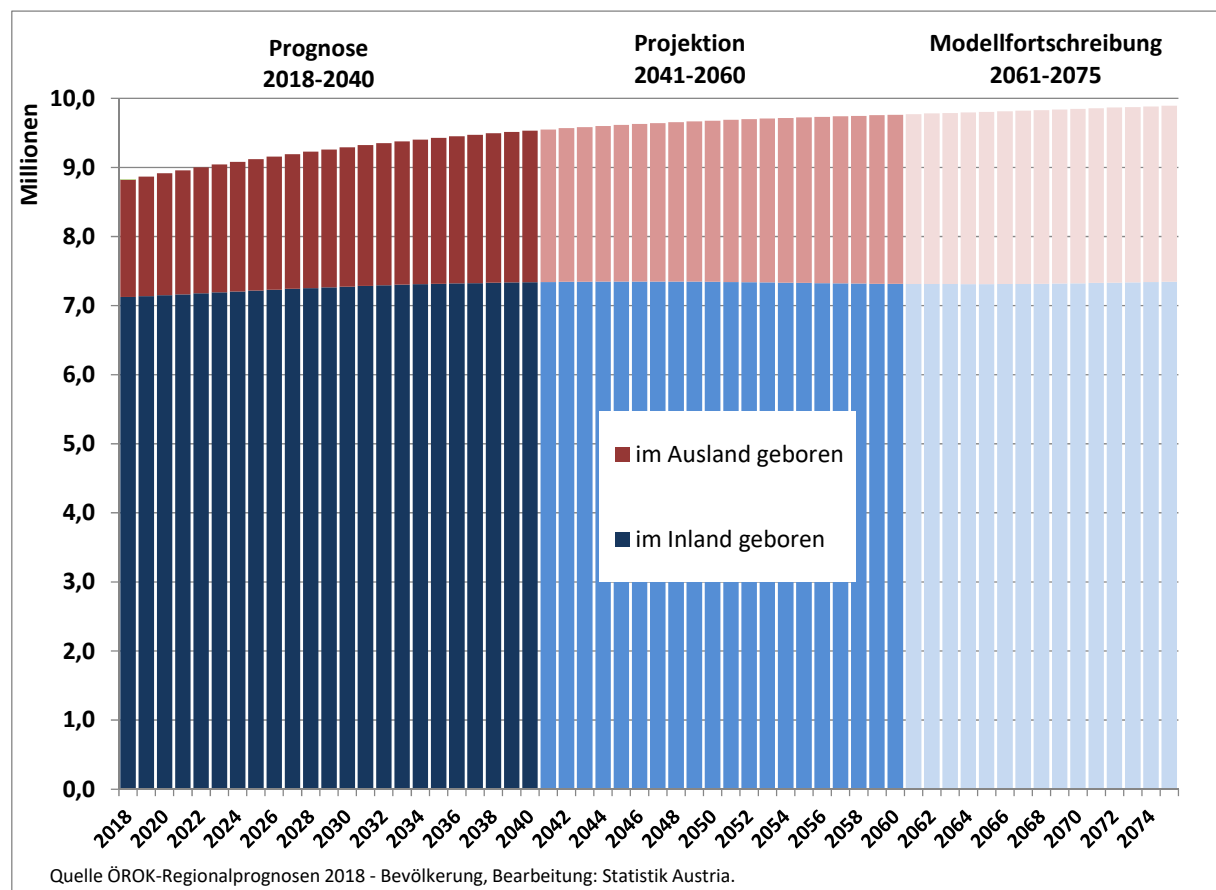
Im Projektionszeitraum bis 2060 sinkt der Anteil der Kinder und Jugendlichen auf 19,3%, der Anteil des Erwerbspotenzials auf 53,6%. Somit werden dann nur mehr etwas mehr als die Hälfte

der Personen im Erwerbsalter von 20 bis 64 Jahren stehen. Mit 27,0% sind dann deutlich mehr als ein Viertel über 65 Jahre alt, mit 7,0% jede 14. Person 85 Jahre oder älter. Im Modellrechnungszeitraum 2060 bis 2075 steigt wieder der Anteil des Erwerbspotenzials, jene der älteren Menschen gehen zurück.

## Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland

Mehrfach erwähnt wurde bereits die Tatsache, dass das Bevölkerungswachstum Österreichs im Wesentlichen auf die internationale Zuwanderung zurückzuführen ist. Demnach wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung stark ansteigen. Die Absolutzahl der im Inland geborenen Bevölkerung bleibt über den gesamten Berechnungszeitraum bis 2075 bemerkenswert konstant und wird durchwegs zwischen 7,125.000 (2018) und 7,349.000 liegen. Dieses Maximum wird für den 1.1.2046 prognostiziert (+3,1%).

**Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2075 nach dem Geburtsland**



Derzeit leben in Österreich 1,697.000 Personen, die im Ausland geboren worden sind. Ihre Zahl hat in der Vergangenheit zugenommen und wird auch in Zukunft infolge der Zuzüge nach Österreich weiter steigen. Für das Jahr 2030 wird mit 2,017.000 Personen gerechnet, die nicht in ÖROK-Bevölkerungsprognose 2018

Österreich geboren sind. Ihre Zahl wird bis dahin um ein knappes Fünftel (18,9%) gestiegen sein, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 19,2 (2018) auf 21,7%. Zum Ende des Prognosezeitraumes, also am 1.1.2040, werden in Österreich bereits 2,193.000 im Ausland geborene Menschen leben, 23,0% der Gesamtbevölkerung bzw. um 29,2% mehr als 2018.

Der Zuwachs setzt sich auch im Projektionszeitraum bis 2060 sowie im abschließenden Modellrechnungszeitraum bis 2075 fort (*Grafik 2*). Bis 2060 steigt die Zahl der im Ausland geborenen Frauen und Männer auf 2,449.000 bzw. um 44,3% an. Dann wird bereits jede vierte Person (25,1%), die in Österreich lebt, nicht hier geboren sein. Bis 2075 steigt die Zahl der im Ausland Geborenen schließlich auf 2,546.000 an (+50,0% gegenüber 2018 bzw. 25,7% der Gesamtbevölkerung).

Die im Ausland geborene Bevölkerung ist sehr heterogen. Sie umfasst nicht nur Flüchtlinge und Asylwerber. 46%, also knapp die Hälfte ist in EU- oder EFTA-Ländern zur Welt geboren. Die übrigen 54% stammen aus Drittländern.

## **Künftige Entwicklung auf Bundeslandebene**

### **Prognostizierte Veränderung der Gesamtbevölkerung**

Nach Bundesländern differenziert wird Wien künftig das stärkste Bevölkerungswachstum erleben und im Lauf des Jahres 2024 wieder mehr als 2 Mio. Einwohner zählen. Bis 2030 wird hier ein Plus von 10,5% auf 2,087.000 Einwohner, bis 2040 +16,6% auf 2,203.000 prognostiziert. Nur für Kärnten wird im Prognosezeitraum bis 2040 ein leichter Bevölkerungsrückgang von 2,3% vorausgeschätzt. In allen anderen sieben Bundesländern steigt die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2040 zwischen 9,6% (Tirol) bzw. 2,5% in der Steiermark. Für weiterführende Beschreibungen der Bevölkerungsentwicklung insgesamt nach Bundesländern im Prognosezeitraum bis 2040 wird auf die detaillierteren Abschnitte zu den einzelnen Bundesländern ab Seite 24 ff. verwiesen.

Im Projektionszeitraum 2040 bis 2060 setzen sich die oben skizzierten Bevölkerungsentwicklungen im Wesentlichen fort. Wien weist weiterhin das stärkste Bevölkerungswachstum (+25,8%) auf, mit Abstand gefolgt von Vorarlberg (+12,9%) und Niederösterreich (+12,5%). Auch in Tirol (+12,3%) nimmt die Bevölkerung bis 2060 stärker als im Bundestrend (+10,7%) zu. Im Burgenland beträgt der Bevölkerungsanstieg bis 2060 genau 9,0%.

Kärntens Einwohnerzahl sinkt auch nach 2040 weiter ab. In der Steiermark kommt es ab dem Jahr 2037 zu Bevölkerungsrückgängen, ab 2048 auch in Oberösterreich und in Salzburg. Dennoch werden alle Bundesländer außer Kärnten 2060 mehr Einwohner zählen als 2018, in der Steiermark ist diese Differenz mit 0,4% jedoch sehr gering.

Im Modellrechnungszeitraum 2060 bis 2075 wachsen das Burgenland, Niederösterreich, Vorarlberg, Tirol und Wien, die Bevölkerungszahlen von Oberösterreich und Salzburg stagnieren. Neben Kärnten geht auch die Bevölkerungszahl der Steiermark zurück, sodass dieses Bundesland 2075 um 0,9% weniger Einwohner zählen dürfte als derzeit.

### **Entwicklung in den Bundesländern nach breiten Altersgruppen**

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen steigt im Prognosezeitraum bis 2040 in Wien (+15,2%) Tirol (+14,2%), Niederösterreich (+12,7%) und dem Burgenland (+12,2%) überdurchschnittlich stark an. In Kärnten ist ein Rückgang von 1,3% zu erwarten, in allen anderen Bundesländern beträgt die prognostizierte Veränderung zwischen 4,9% (Oberösterreich) und 6,2% (Vorarlberg).

Das Erwerbspotenzial (Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren) nimmt bis 2040 nur in Wien zu, nämlich um 8,6%. In allen anderen acht Bundesländern wird 2040 die Zahl der 20- bis 64-Jährigen unter jener von 2018 liegen, und zwar zwischen -18,7% (Kärnten) und -4,0% (Vorarlberg).

Die Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren steigt bis 2040 nach Bundesländern differenziert zwischen 62,0% (Vorarlberg) und 42,9% (Kärnten) an. Das generell starke Wachstum dieser Altersgruppe speziell in den westlichen Bundesländern beruht nicht zuletzt auf den hohen Geburtenzahlen in der weiteren Vergangenheit. Stärkere Differenzen gibt es auch beim Wachstum der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren. Diese verdoppelt sich bis 2040 in Vorarlberg (+100,1%), während sie in Kärnten um 70,3% wächst.

Im Projektionszeitraum 2040 bis 2060, aber auch im abschließenden Modellrechnungszeitraum bis 2075, setzen sich die beschriebenen Entwicklungen im Wesentlichen fort. Kärnten verliert weiterhin an Kindern und Jugendlichen sowie an Erwerbspotenzial. Stärkeres Wachstum bei der Bevölkerung im Alter bis 19 Jahre ist nur in Wien, im Burgenland, in Tirol sowie in Niederösterreich zu erwarten. Das Erwerbspotenzial wird 2060 weiterhin nur in der Bundeshauptstadt Wien über dem Wert von 2018 liegen. Die Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren steigt überall weiterhin stark an. Bis 2060 liegt hier die Spannweite der Zuwächse zwischen

+32,0% (Kärnten) und 83,0% (Wien). 2075 wird die Zahl der älteren Menschen zwischen 20,6% (Kärnten) und 93,2% (Wien) höher sein als 2018.

Bezogen auf die Veränderungen der prozentuellen Gewichte dieser Altersgruppen ist auf die Sonderentwicklung Wiens hinzuweisen. Wien wird im Vergleich zu den anderen Bundesländern eine relativ junge Stadt. Derzeit liegt der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter noch zwischen 16,5% (Wien) und 21,5% (Burgenland). Das Gewicht des Erwerbspotenzials in der Gesamtbevölkerung variiert 2018 zwischen 60,2% (Kärnten) und 64,2% (Bundeshauptstadt Wien). 2040 wird der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter in Wien mit 21,1% weiterhin der niedrigste aller Bundesländer sein, in den anderen Regionen liegt er dann zwischen 25,3% (Vorarlberg) und 31,3% (Kärnten). Das Erwerbspotenzial wird 2040 in Wien mit einem Anteil von 59,8% am höchsten sein, überall anders liegt es dann zwischen 50,1% (Kärnten) und 53,6% (Vorarlberg). Bis 2060 steigt der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter im Wien bloß auf 23,9%, in allen anderen Bundesländern auf einen Wert zwischen 26,6% (Vorarlberg) und 30,6% (Kärnten).

### **Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern nach dem Geburtsland**

Wie oben erwähnt, bleibt die im Inland geborene Bevölkerung über den gesamten Berechnungszeitraum bis 2075 relativ konstant. Nach Bundesländern differenziert sind bis 2040 in Wien (+8,7%), Niederösterreich (+5,3%) sowie in Tirol (+4,9%) und Vorarlberg (+4,6%) stärkere Anstiege zu erwarten. In Kärnten sinkt die im Inland geborene Bevölkerung mit -6,2% jedoch stärker ab. In allen anderen Bundesländern beträgt die Veränderung in diesem Zeitraum zwischen -1,2% (Steiermark) und +3,7% (Burgenland). Längerfristig bis zum Jahr 2060 steigt die im Inland geborene Bevölkerung nur in Wien mit +14,3% um mehr als 10%.

Die im Ausland geborene Bevölkerungsgruppe wächst bis 2040 in allen Bundesländern zwischen einem Viertel und einem knappen Drittel an. Das stärkste Wachstum ist hier in Oberösterreich zu erwarten (+30,9%), gefolgt von Wien (+30,7%) und Tirol (+30,2%). Es folgen die Steiermark (+28,5%), Vorarlberg (+28,1%), und Niederösterreich (+28,0%). Die schwächsten Zunahmen sind in Kärnten (+25,3%), im Burgenland (+24,0%) und Salzburg (+23,2%) zu erwarten.

Im Projektionszeitraum bis 2060 steigt die nicht in Österreich geborene Bevölkerungsgruppe in allen neun Bundesländern weiter an, und zwar um ein Drittel bis knapp die Hälfte bezogen auf den jeweiligen Ausgangsbestand zum 1.1.2018. Bis dahin wird der stärkste Anstieg in Oberösterreich mit 47,4% zu erwarten sein, der relativ schwächste hingegen in Salzburg mit

+35,0%. Am Ende des Modellrechnungszeitraumes 2075 wird die im Ausland geborene Bevölkerung zwischen 53,2% (Oberösterreich) und 39,6% (Salzburg) größer sein als 2018.

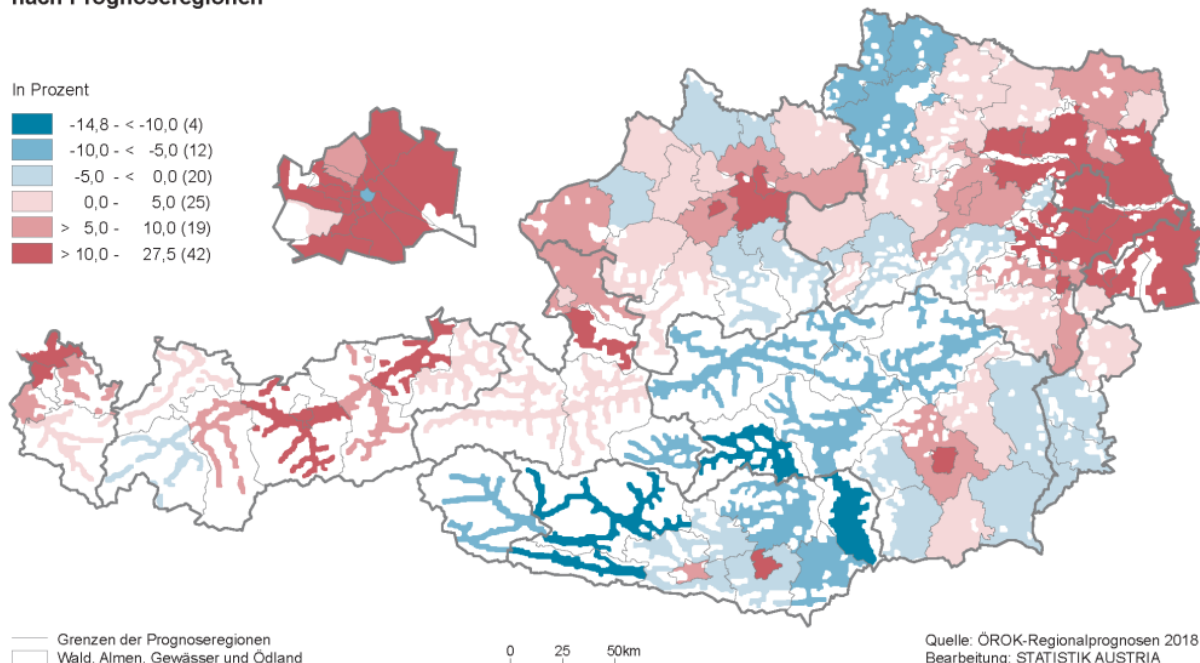
## Regionale Disparitäten in der künftigen Bevölkerungsentwicklung

### **Bevölkerung insgesamt**

Nach den 122 Prognoseregionen differenziert sind im Prognosezeitraum bis 2040 starke Bevölkerungszuwächse im Wesentlichen nur in den großen Städten und deren Umland zu erwarten (*Karte 1*). Hier stehen neben dem Großraum Wien, der sich bis ins Nordburgenland zieht, auch die Regionen der Landeshauptstädte Graz, Salzburg, Innsbruck und Bregenz sowie der oberösterreichische Zentralraum Linz-Wels sowie die Kärntner Städte Klagenfurt und Villach heraus. In diesen Regionen wächst die Bevölkerung bis zum Jahr 2040 stark an. Hauptmotor des Wachstums ist die starke Ausenzuwanderung, sowie zumeist auch positive Salden der Binnenwanderung und Geburtenüberschüsse.

### **Karte 1: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040**

**Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen**



Die Regionen mit den stärksten Bevölkerungsverlusten finden sich einerseits im Waldviertel und in der obersteirischen Mur-Mürzfurche, andererseits in Kärnten abseits des Zentralraumes

Klagenfurt-Villach. Es sind eher peripherere Regionen mit schwächerer Wirtschaftsstruktur, die unter stärkerer Abwanderung und Geburtendefiziten zu leiden haben. In insgesamt vier Bezirken sollte die Bevölkerungszahl bis 2040 um 10% oder mehr sinken, und zwar in Wolfsberg (-10%), Spittal an der Drau (-10,5%), Hermagor (-12,9%) und Murau (-14,8%). In Wien verliert der 1. Bezirk (Innere Stadt) 7,0% seiner Bevölkerungszahl von 2018.

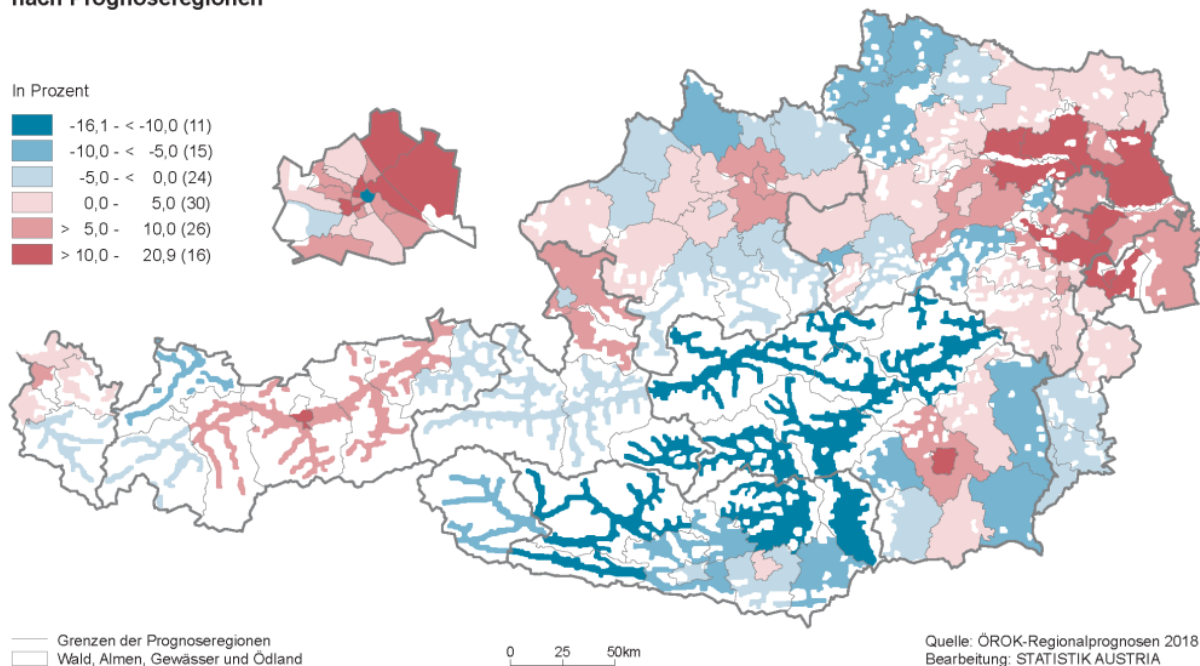
Im darauffolgenden Projektionszeitraum bis 2060 ändert sich das Bild kaum. In den genannten Regionen wird sich der Bevölkerungsrückgang fortsetzen. Nur im 1. Wiener Gemeindebezirk zeichnet sich nach dem Jahr 2040 eine Trendumkehr ab, die Bevölkerungszahl könnte wiederum leicht steigen, jedoch unter dem Niveau von 2018 bleiben.

Auch nach 2040 werden die erwähnten Bezirke Wiens sowie im Wiener Umland als auch die Landeshauptstädte Graz, Eisenstadt und Innsbruck weiterhin am stärksten wachsen. Insgesamt ergibt sich für den Zeitraum 2018 bis 2060 eine Spannweite der regionalen Gesamtveränderungen von +42,4% für den 22. Wiener Gemeindebezirk (Donaustadt), bis -27,1% im steirischen Murau (*Karte A1 im Anhang*).

## Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland

### Karte 2: Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung 2018 bis 2040

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Im Inland geborene Bevölkerung nach Prognoseregionen



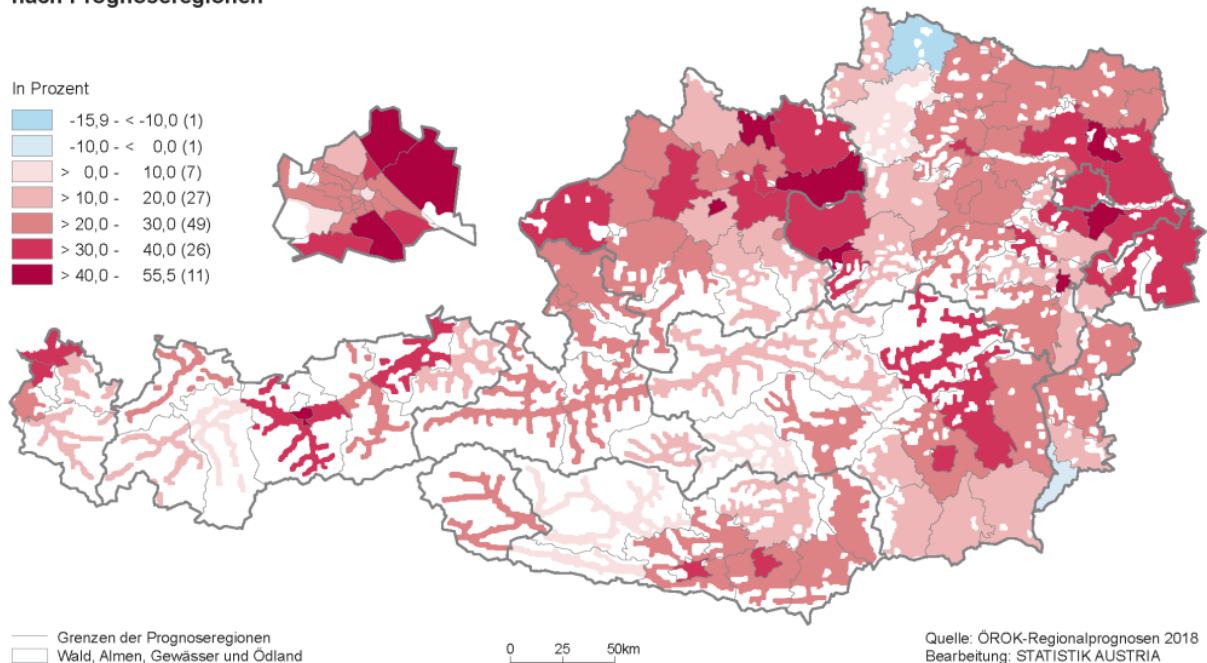


Die Donaustadt, Wien 22., mit dem größten Stadterweiterungsgebiet Wiens, hat mit dem stärksten Zuwachs der im Inland geborenen Bevölkerung zu rechnen (*Karte 2*). Diese steigt hier bis zum Jahr 2040 um 20,8% an. Um mehr als 10% steigt sie auch in der burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt sowie im Bezirk Eisenstadt-Umgebung (inklusive der Statutarstadt Rust), in den Prognoseregionen Baden-Ebreichsdorf und Schwechat, die südöstlich an Wien grenzt, in der Prognoseregionen Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg nördlich von Wien, weiters in den niederösterreichischen Bezirken Korneuburg und Tulln, in der steirischen Landeshauptstadt Graz, in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck sowie in den Wiener Gemeindebezirken, Leopoldstadt (2.), Mariahilf (6.), Josefstadt (8.), Alsergrund (9.), Rudolfsheim-Fünfhaus (15.) und Floridsdorf (21.)

Die Regionen, in denen die im Inland geborene Bevölkerung sinkt, decken sich weitestgehend mit jenen oben genannten Bezirken, für die ein Rückgang der Gesamtbevölkerung prognostiziert wird. Hier liegt wiederum der Bezirk Murau mit einem Rückgang von 16,0% bis 2040 an der Spitze, gefolgt von periphereren Regionen Kärntens, der Obersteiermark und dem Lungau sowie dem 1. Wiener Gemeindebezirk, Innere Stadt, mit -11,4%.

### Karte 3: Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung 2018 bis 2040

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Im Ausland geborene Bevölkerung nach Prognoseregionen



Auch hier setzen sich die genannten Veränderungen im Projektionszeitraum bis 2060 im Großen und Ganzen fort. Insgesamt liegt die Spannweite der Gesamtveränderung für die in Österreich geborene Bevölkerung im Zeitraum 2018 bis 2060 zwischen einem Zuwachs von einem Drittel (+33,0%, Donaustadt, Wien 22.) und einem Rückgang von 29,5% (Murau; *Karte A2 im Anhang*).

Die im Ausland geborene Bevölkerung steigt bis 2040 in der niederösterreichischen Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs um mehr als die Hälfte an (+55,4%; *Karte 3*). Allerdings ist zu beachten, dass es sich hier um sehr kleine Zahlen handelt, der Ausgangsbestand 2018 liegt unter 1.000 Personen. Um mehr als 40% steigt die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung auch in Wiener Neustadt(Stadt) sowie in den niederösterreichischen Prognosebezirken Wolkersdorf und Schwechat, in den oberösterreichischen Regionen Wels(Stadt), Perg und Leonfelden, in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck sowie in den Wiener Gemeindebezirken Favoriten (10.), Floridsdorf (21.) und Donaustadt (22.). In zwei Bezirken, nämlich Jennersdorf (-3,1%) und Waidhofen an der Thaya (-15,9%), wird für 2040 eine niedrigere Zahl im Ausland geborener Bevölkerung als 2018 prognostiziert.

Im darauffolgenden Projektionszeitraum bis 2060 (*Karte A3 im Anhang*) ist in allen Prognoseregionen mit Ausnahme von Waidhofen an der Thaya (-9,0%) mit einem Zuwachs der im Ausland geborenen Bevölkerung zu rechnen. Am schwächsten mit weniger als 10% fällt dieser Anstieg bis 2060 im Bezirk Jennersdorf (+3,3%) und im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt; +9,1%) aus. Bis zum Ende des Projektionszeitraumes im Jahr 2060 sollte die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung in neun Prognoseregionen um mehr als 60% steigen, nämlich Waidhofen an der Ybbs (+80,9%), Wien 22., Donaustadt (+67,8%), Leonfelden (+66,6%), Wiener Neustadt(Stadt; +66,2%), Wolkersdorf (66,1%), Wien 21., Floridsdorf (+65,7%), Innsbruck-Stadt (+63,4%), Schwechat (61,3%) und Wien 10., Favoriten (60,3%).

### ***Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen***

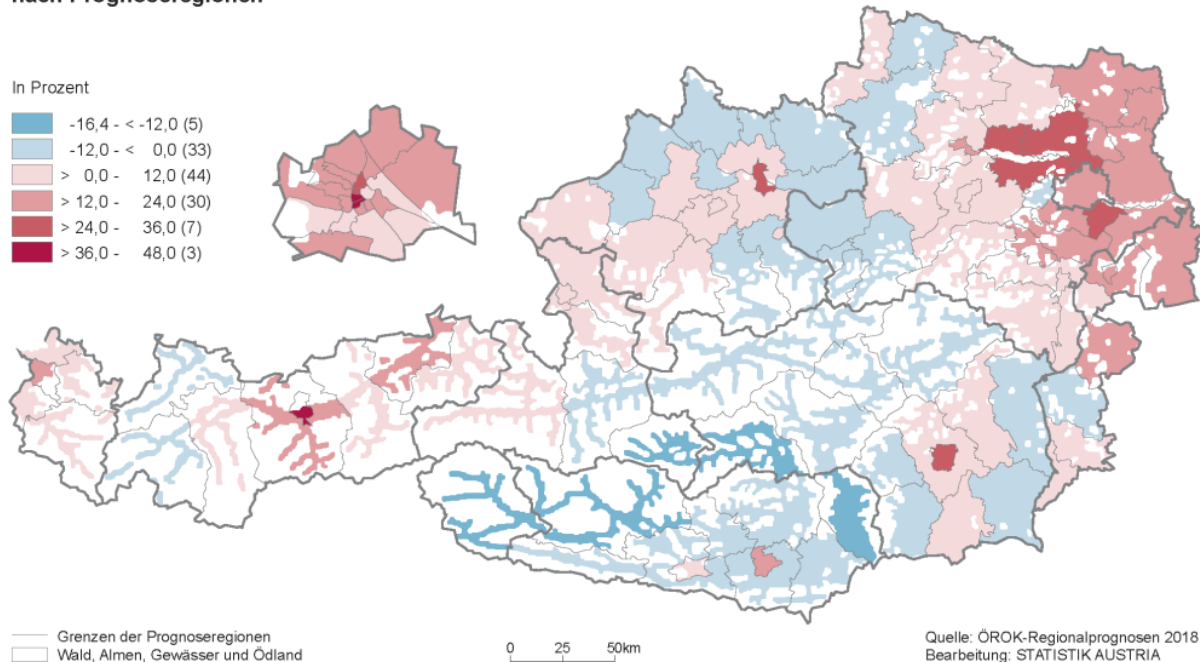
In der Bundeshauptstadt Wien wird die Zahl der **Kinder und Jugendlichen (Alter bis 19 Jahre)** bis 2040 insgesamt um 15,2% steigen. Besonders stark könnten diese Anstiege in den Bezirken innerhalb des Gürtels ausfallen, wo teilweise ein Zuwachs von mehr als einem Drittel prognostiziert wird (*Karte 4*). Aber auch in den Landeshauptstädten Innsbruck, Graz und Linz werden künftig deutlich mehr Kinder und Jugendliche leben als heute.

Stark sinkend ist die Bevölkerungszahl der unter 20-Jährigen in den periphereren Abwanderungsregionen Österreichs wie Murau (-16,1%), Osttirol (Bezirk Lienz, -15,2%), in Spittal an

der Drau (-14,0%), Tamsweg (-13,7%), Wolfsberg (-12,6%), Leonfelden (-11,9%) und Herma-  
gor (-10,6%). In Summe sind es 21 der 122 Prognoseregionen Österreichs, wo bis 2040 ein  
Rückgang der unter 20-jährigen Bevölkerung von mehr als 5% prognostiziert wird.

#### Karte 4: Veränderung 2018 bis 2040 der Bevölkerung im Alter bis 19 Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Alter 0 bis 19 Jahre  
nach Prognoseregionen

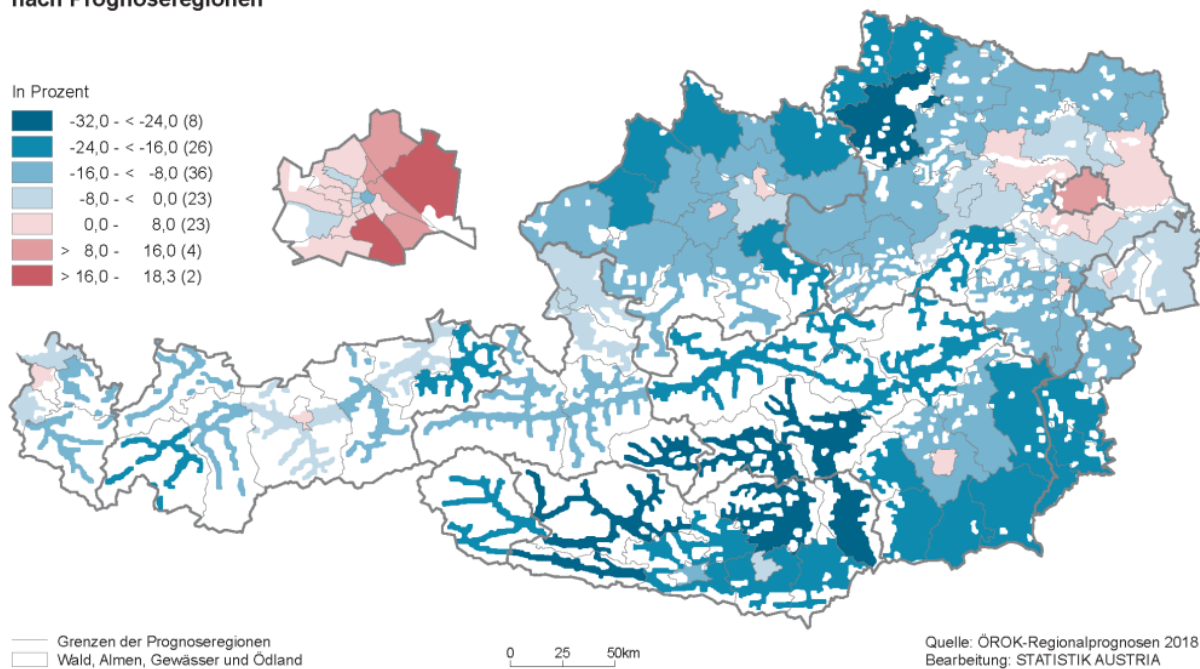


Im anschließenden Projektionszeitraum bis 2060 sind die höchsten Zunahmen an Kindern und Jugendlichen im Wiener Umland zu erwarten. Für Oberkärnten und Osttirol sowie den angrenzenden Bezirken Tamsweg (Salzburg) sowie Murau und Südoststeiermark (Steiermark) werden hingegen die stärksten Rückgänge prognostiziert. *Karte A4 im Anhang* zeigt das ausgeprägte Gefälle in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen städtisch und ländlich geprägten Regionen für den gesamten Projektionszeitraum bis 2060.

Die **Bevölkerung im Erwerbsalter zwischen 20 und 64 Jahren** wird im Jahr 2040 nur in 29 der 122 Prognoseregionen höher sein als derzeit (*Karte 5*). Auch hier zeigt sich das schon bekannte Bild: In den städtischen Regionen ist wanderungsbedingt mit einem weiteren Zuwachs an Erwerbspotenzial zu rechnen, während in den ländlichen, oftmals auch periphereren Bezirken die Zahl der 20- bis 64-Jährigen sinkt. Spitzenreiter ist die stark wachsende Donaustadt (Wien 22.), hier steigt das Erwerbspotenzial bis 2040 um 18,2%. Auch im 10. Wiener Gemeindebezirk (Favoriten) und Floridsdorf, (Wien 21.) steigt es im Prognosezeitraum um mehr als 15%. Weitere Regionen mit einem prognostizierten Wachstum des Erwerbspotenzials von mehr als 5% sind abermals Wiener Gemeindebezirke, sowie Wiener Neustadt(Stadt), Innsbruck-Stadt, Schwechat und Graz(Stadt).

## Karte 5: Veränderung 2018 bis 2040 der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Alter 20 bis 64 Jahre  
nach Prognoseregionen



Beim prognostizierten Rückgang des Erwerbspotenzials steht wiederum der steirische Bezirk Murau mit -32,0% an der Spitze, gefolgt von weiteren Bezirken der Steiermark, Kärntens, des Waldviertels sowie dem Lungau. Gemeinsam ist diesen Prognoseregionen, dass hier der erwartete Rückgang der 20- bis 64jährigen Bevölkerung mehr als 20% beträgt.

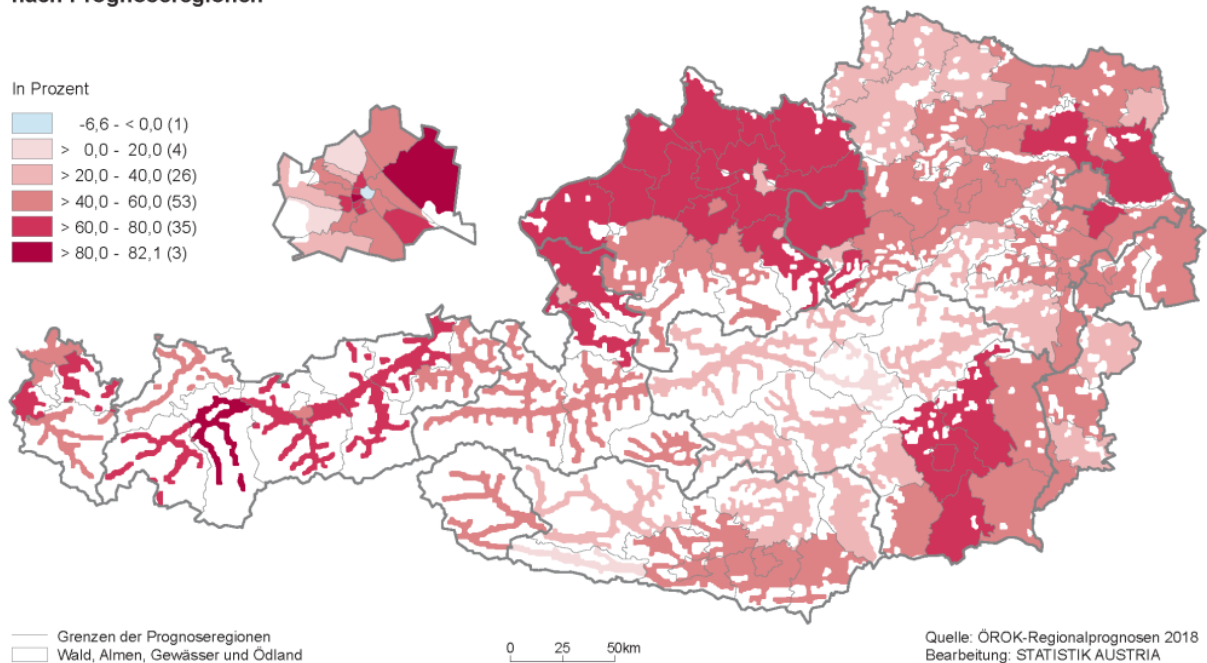
Auch beim Erwerbspotenzial ist im Projektionszeitraum 2040 bis 2060 mit einer Fortsetzung der Entwicklung zu rechnen (*Karte A5 im Anhang*). Nennenswerte Zuwächse beim Erwerbspotenzial sind dann nur mehr in Wien (mit Ausnahme des 1., 7. und 18. Bezirks) und im Wiener Umland, in den Städten Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Linz und Wels sowie in den Vorarlberger Prognoseregionen Bregenz und Dornbirn zu erwarten.

Österreichweit steigt die Zahl der **Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren** bis zum Jahr 2040 um 51,8% an. Im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) wird sie allerdings zu diesem Zeitpunkt um 6,6% niedriger sein als 2018 (*Karte 6*).

In allen anderen Prognoseregionen Österreichs wird die Zahl der Bevölkerung im Pensionsalter bis 2040 um bis zu vier Fünftel steigen. Angeführt wird die Rangordnung von Imst (+82%), gefolgt von den Wiener Bezirken Neubau (7.; +81,2%) und Donaustadt (22.; +80,2%). In insgesamt 67 Prognoseregionen wird die Zahl der über 65-Jährigen bis 2040 um mehr als die Hälfte zunehmen. Das geringste Wachstum ist neben dem Rückgang der Inneren Stadt in zwei weiteren Wiener Bezirken, nämlich Hietzing (13.; +4,5%) und Döbling (19.; +9,6%) sowie dem steirischen Bezirk Leoben mit 14,3% und dem Kärntner Hermagor mit 18,7% zu erwarten.

## Karte 6: Veränderung 2018 bis 2040 der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Alter 65 und mehr Jahre nach Prognoseregionen



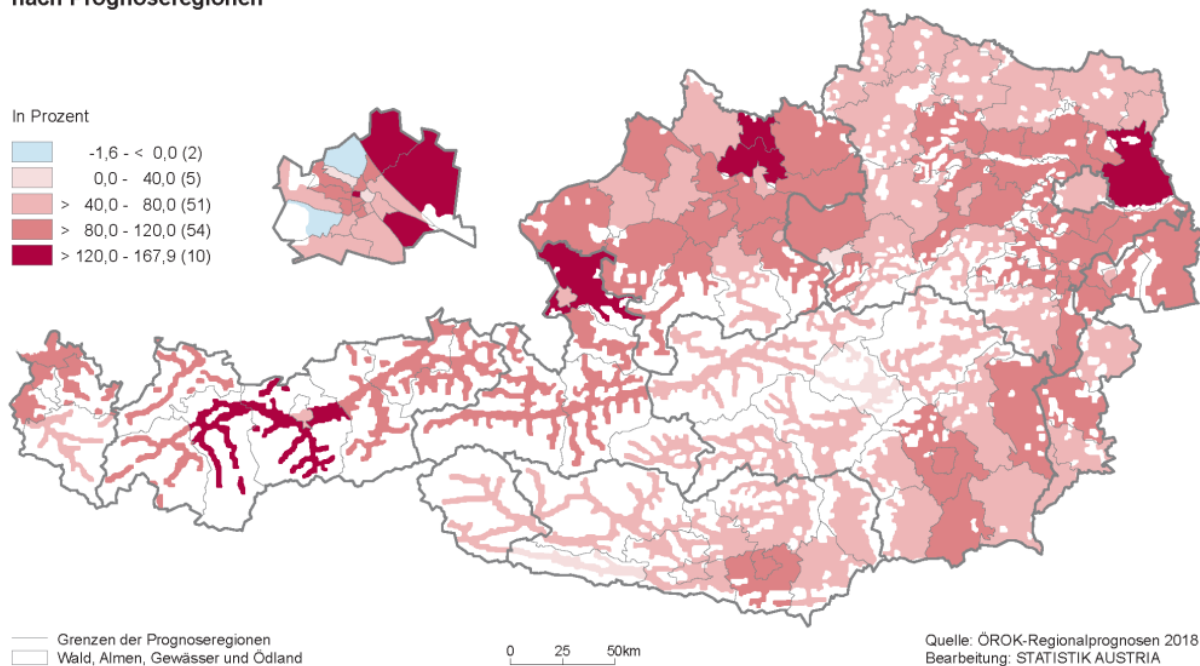
Der anschließende Projektionszeitraum bis 2060 zeigt, dass in fernerer Zukunft die Zahl der Bevölkerung im Pensionsalter regional wieder sinken könnte. Dies gilt insbesondere für peripherere Bezirke Österreichs, wie Gmünd im nördlichen Waldviertel, weite Teile der Obersteiermark, das Südburgenland sowie Kärntner Bezirke abseits des Zentralraumes, aber auch weiterhin für den 1. Wiener Gemeindebezirk, Innere Stadt. Stark zunehmen wird die Zahl der über 65-Jährigen jedoch in diesem Zeitraum in den Wiener Außenbezirken sowie in der steirischen Landeshauptstadt Graz.

Über den gesamten Zeitraum bis 2060 sinkt die Zahl der über 65-Jährigen bloß im 1. Bezirk Wiens (-7,6%) sowie in Hermagor (-1,1%). In insgesamt 8 Prognoseregionen wird sich hingegen ihre Zahl mehr als verdoppeln. Dabei handelt es um insgesamt sieben Wiener Gemeindebezirke sowie die steirische Landeshauptstadt Graz (*Karte A6 im Anhang*).



## Karte 7: Veränderung 2018 bis 2040 der Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Alter 85 und mehr Jahre  
nach Prognoseregionen



Auch bei der **Entwicklung der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren** nehmen Wiener Bezirke eine Sonderstellung ein, in dem deren Zahl im Prognosezeitraum bis 2040 geringfügig sinkt (*Karte 7*). Es handelt sich dabei um den 13. Bezirk, Hietzing sowie den 19. Bezirk (Döbling). Hier geht die Zahl der Hochbetagten bis 2040 um 1,6% resp. 0,1% zurück. In allen anderen 120 Prognoseregionen steigt ihre Zahl jedoch teilweise sehr stark an; mehr als verdoppeln wird sie sich gemäß Prognose in insgesamt 28 Prognosebezirken. Darunter fallen einzelne Wiener Gemeindebezirke sowie die Umlandregionen größerer Städte.

Zwischen 2040 und 2060 ist jedoch in allen 122 Prognoseregionen ein starker Zuwachs an hochbetagten Frauen und Männern zu rechnen (*Karte A7 im Anhang*). In knapp mehr als der Hälfte der 122 Regionen (insgesamt 63) wird sich ihre Zahl in diesem Zeitraum mehr als verdoppeln. Schwächere Zuwächse sind zumeist nur in den periphereren Regionen (Waldviertel, Obersteiermark, Südburgenland) sowie in Kärnten und den westlichen Bezirken Wiens zu erwarten. Auf den gesamten Zeitraum bis 2060 bezogen erstreckt sich die Spannweite der Zunahme hochbetagter Menschen von einem Anstieg um die Hälfte in Wien 1., Innere Stadt (+49,9%), bis zu einer Verfünfachung in Wien 22., Donaustadt (+433,2%).

## **Veränderungen in der Altersstruktur**

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen der hier beschriebenen Altersgruppen wird der Anteil der Kinder und Jugendlichen in rund der Hälfte aller Prognoseregionen Österreichs sinken. Ein stärkeres Gewicht werden 2040 die jungen Menschen zumeist nur in städtischen Regionen sowie teilweise in deren Umland ausweisen. Während in den westlichen Wiener Gemeindebezirken der Anteil der Kinder und Jugendlichen künftig steigt, geht er im Osten und Süden der Bundeshauptstadt zurück.

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) wird 2040 in allen Prognoseregionen Österreichs niedriger sein als 2018. Die Spannweite reicht von -1,8 Prozentpunkte (Wiener Bezirke 1., Innere Stadt und 19., Döbling) bis -12,5 Prozentpunkte (Jennersdorf).

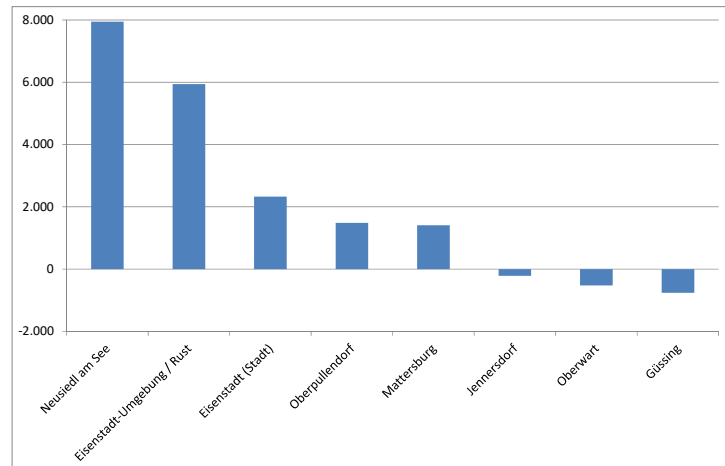
Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre) wird 2040 in allen 122 Prognoseregionen höher sein als derzeit. Am schwächsten fällt der Zuwachs im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) mit +0,1% aus. Besonders stark ist er mit 10 oder mehr Prozentpunkten in den periphereren Abwanderungsregionen.

Der Anteil der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren wird in den beiden Wiener Gemeindebezirken 13., Hietzing, und 19., Döbling, im Jahr 2040 geringfügig niedriger sein als im Basisjahr der Prognose, 2018. In allen anderen 120 Prognoseregionen steigt er an und zwar um bis zu 2,8 Prozentpunkte (Klagenfurt Land und Spittal an der Drau).

## Regionale Bevölkerungsentwicklung im Burgenland 2018 bis 2040

Die Bevölkerungszahl des Burgenlandes nimmt zwischen 2018 und 2040 um 6,0%, von 293.000 auf 310.000 zu. Das Burgenland ist neben Niederösterreich und der Steiermark eines der drei Bundesländer mit einer positiven Binnenwanderungsbilanz. Auch sind hier wie in allen Bundesländern Außenwanderungsüberschüsse zu erwarten, nur die Geburtenbilanz ist negativ.

**Grafik 3: Burgenland:  
Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut)  
2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Die künftige regionale Bevölkerungsveränderung im Prognosezeitraum bis 2040 ist im Burgenland dreigeteilt. Während die Bevölkerungszahl im nördlichen Landesteil (Prognoseregionen Eisenstadt (Stadt), Eisenstadt-Umgebung-Rust und Neusiedl am See), welcher im weiteren Umland der Bundeshauptstadt Wien liegt, bis 2040 um mehr als 13% wachsen wird, wird im peripheren Süden (Bezirke Güssing, Jennersdorf und Oberwart) mit weiteren leichten Bevölkerungsrückgängen bis zu -2,9% (Güssing) zu rechnen sein. Die beiden Bezirke in der Mitte, nämlich Mattersburg (+3,5%) und Oberpullendorf (+3,9%), weisen ein geringfügiges Wachstum aus.

Neben der Außenwanderungsbilanz, die in sieben von acht Prognoseregionen des Landes positiv sein wird (Ausnahme Jennersdorf, hier ist sie ausgeglichen), sind für das Bevölkerungswachstum im nördlichen Landesteil auch die Binnenwanderungsgewinne verantwortlich. Besonders hoch ist der Binnenwanderungssaldo in der Region Eisenstadt-Umgebung / Rust. Die Geburtenbilanz des Zeitraumes 1.1.2018 bis 1.1.2080 fällt hingegen in allen burgenländischen Regionen negativ aus. Am geringsten wird dieses Geburtendefizit in der Landeshauptstadt Eisenstadt sein, hier ist der Saldo nahezu ausgeglichen.

Der Bevölkerungsrückgang im Südburgenland ist im Wesentlichen eine Folge der erwarteten Geburtendefizite, die durch die Zuwanderung nicht kompensiert werden. In Güssing wird zusätzlich auch eine negative Binnenwanderungsbilanz prognostiziert.



Alle Regionen des Burgenlandes werden künftig altern. Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren liegt hier derzeit noch zwischen 18,6% in der Landeshauptstadt Eisenstadt und 24,6% im Bezirk Güssing, bei einem Landesmittel von 21,5%. 2040 wird dieser Anteil landesweit bereits 29,6% betragen. Den höchsten Wert aller Bezirke von 33,1% wird dann der südlichste Bezirk Jennersdorf ausweisen, den niedrigsten Wert von 25,3% weiterhin Eisenstadt(Stadt).

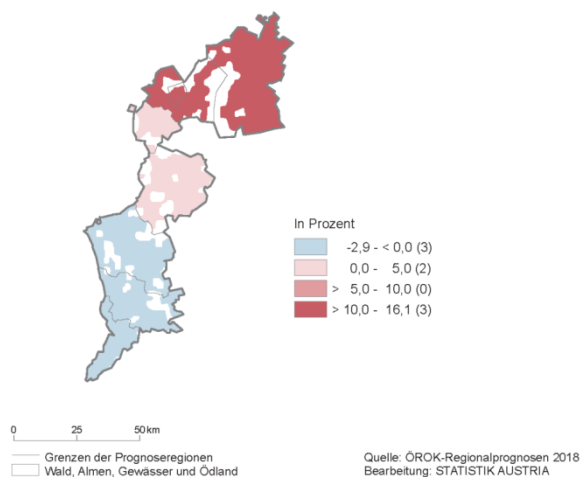
Derzeit stehen im Burgenland noch 60,5% der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren. 2040 wird dieser Anteil landesweit nur mehr 51,4% betragen. In der Landeshauptstadt Eisenstadt ist er über den gesamten Prognosezeitraum am höchsten, 2018 betrug er 62,1%, für 2040 wird hier ein Anteil des Erwerbspotenzials von 55,4% vorausgeschätzt.

11,2% der burgenländischen Bevölkerung des Jahres 2018 sind im Ausland geboren. Dies ist der niedrigste Anteil aller Bundesländer und der einzige unter 12%. Bis zum Jahr 2040 wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung im Burgenland um 24,0 bzw. 7.900 Personen steigen und dann 13,1% betragen, das ist abermals der niedrigste Anteil aller neun Bundesländer.

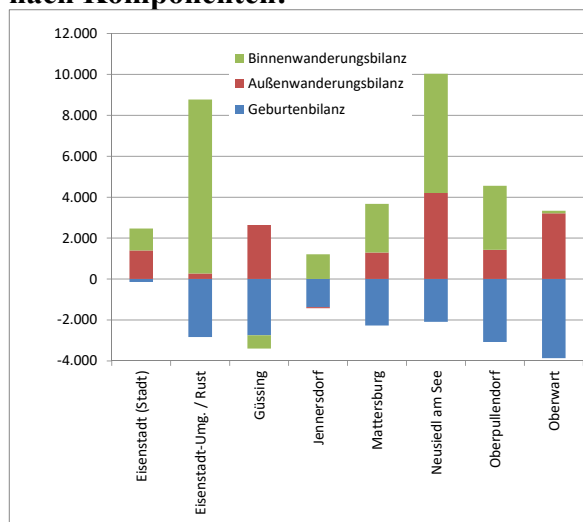
Während die Zahl der im Ausland geborenen Frauen und Männer im Bezirk Neusiedl am See um mehr als ein Drittel zunimmt (+34,7%), sinkt sie im südburgenländischen Bezirk Jennersdorf um 3,1%. Der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung liegt derzeit landesweit noch bei 11,2%, mit einer regionalen Spannweite von 7,7% (Jennersdorf) bis 19,1% in der Landeshauptstadt Eisenstadt. 2040 wird dieser Prozentsatz zwischen 7,6% in Jennersdorf und 18,4% in Eisenstadt betragen.

## Karte 8: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Burgenland

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung  
nach Prognoseregionen, Burgenland



## Grafik 4: Burgenland: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten:



**Tabelle 1: Burgenland: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040  
nach Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungs- veränderung 2018-2040	
	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
	absolut	in Prozent				absolut	in Prozent				absolut	in %
Burgenland	292.675	18,0	60,5	21,5	3,0	310.264	19,0	51,4	29,6	5,2	17.589	6,0
Eisenstadt (Stadt)	14.476	19,3	62,1	18,6	2,8	16.804	19,3	55,4	25,3	4,2	2.328	16,1
Eisenstadt-Umgebung / Rust	44.490	17,9	60,3	21,8	2,8	50.429	19,2	52,0	28,8	5,0	5.939	13,3
Güssing	25.906	16,3	59,1	24,6	3,4	25.144	18,7	49,3	32,0	6,1	-762	-2,9
Jennersdorf	17.112	15,7	61,7	22,6	3,3	16.892	17,8	49,1	33,1	5,7	-220	-1,3
Mattersburg	39.893	19,1	60,6	20,3	2,8	41.297	18,8	51,8	29,4	5,0	1.404	3,5
Neusiedl am See	58.981	18,6	61,5	20,0	2,8	66.928	20,2	52,1	27,7	4,5	7.947	13,5
Oberpullendorf	37.661	17,2	59,5	23,3	3,4	39.142	18,7	50,1	31,2	5,8	1.481	3,9
Oberwart	54.156	18,4	60,0	21,7	2,9	53.629	18,3	50,8	30,9	5,6	-527	-1,0

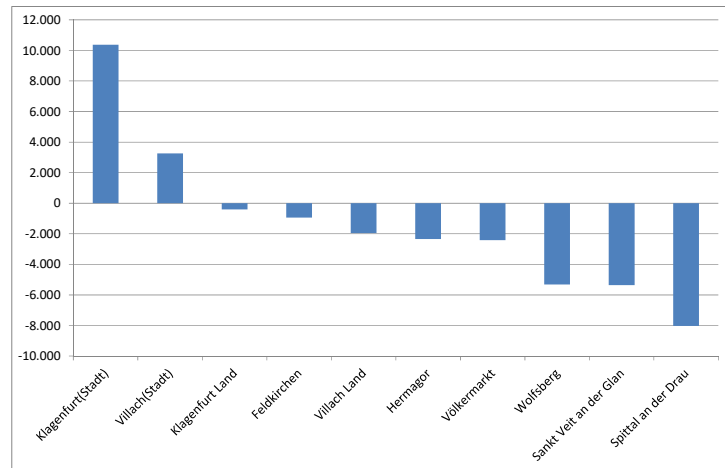
**Tabelle 2: Burgenland: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland  
und Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins- gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins- gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %	absolut	in %
Burgenland	292.675	259.925	32.750	11,2	310.264	269.659	40.605	13,1	7.855	24,0
Eisenstadt (Stadt)	14.476	11.717	2.759	19,1	16.804	13.720	3.084	18,4	325	11,8
Eisenstadt-Umgebung / Rust	44.490	39.841	4.649	10,4	50.429	44.243	6.185	12,3	1.536	33,0
Güssing	25.906	23.595	2.311	8,9	25.144	22.419	2.725	10,8	414	17,9
Jennersdorf	17.112	15.795	1.317	7,7	16.892	15.615	1.277	7,6	-40	-3,1
Mattersburg	39.893	35.327	4.566	11,4	41.297	35.882	5.415	13,1	849	18,6
Neusiedl am See	58.981	50.684	8.297	14,1	66.928	55.750	11.178	16,7	2.881	34,7
Oberpullendorf	37.661	34.324	3.337	8,9	39.142	35.027	4.114	10,5	777	23,3
Oberwart	54.156	48.642	5.514	10,2	53.629	47.003	6.626	12,4	1.112	20,2

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Kärnten 2018 bis 2040

Kärnten ist das einzige Bundesland für das in Zukunft ein leichter Bevölkerungsrückgang prognostiziert wird. Schon in der Vergangenheit ist hier die Einwohnerzahl leicht gesunken. Bis 2040 wird die Einwohnerzahl um 2,3%, von 561.000 auf 548.000 sinken. Kärnten weist zwar wie alle Bundesländer eine positive Außenwanderungsbilanz aus, die Summe aus Binnenwanderungsverlusten und Sterbefallüberschüssen ist jedoch höher als der internationale Wanderungsgewinn.

**Grafik 5: Kärnten:  
Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut)  
2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Regional differenziert ist bis 2040 nur in der Landeshauptstadt Klagenfurt und in der Stadt Villach mit einem Bevölkerungswachstum zu rechnen. In allen anderen Bezirken Kärntens wird die Bevölkerungszahl bis 2040 teilweise beträchtlich zurückgehen.

Klagenfurt wird mit 10,3% ein deutliches Bevölkerungswachstum erleben. Hauptverantwortlich dafür sind in erster Linie die Binnenwanderungsgewinne, in zweiter Linie auch der Außenwanderungssaldo. Sogar die Geburtenbilanz ist in Klagenfurt – im Gegensatz zu allen anderen Prognoseregionen Kärntens – leicht positiv.

Das Bevölkerungswachstum Villachs von 5,3% ist nahezu allein die Folge der internationalen Wanderungsgewinne. Der leichte Binnenwanderungsüberschuss wird durch die negative Geburtenbilanz mehr als kompensiert. Alle anderen acht Bezirke werden künftig sowohl negative Geburtenbilanzen als auch Binnenwanderungsverluste verzeichnen. Nur im Bezirk Klagenfurt Land werden diese beiden negativen Bilanzen durch die internationalen Wanderungsgewinne nahezu kompensiert, sodass das Klagenfurter Umland 2040 bloß um 0,7% weniger Einwohner zählen wird als 2018.

In den restlichen sieben Bezirken des Landes kann die internationale Zuwanderung die negativen Geburten- und Binnenwanderungssalden nicht kompensieren, diese Regionen werden somit mit Bevölkerungsverlusten konfrontiert sein. Am stärksten fällt der prozentuelle Rückgang

bis 2040 im Bezirk Hermagor mit -12,9% aus, am schwächsten (neben Klagenfurt Land) im Bezirk Villach Land mit -3,0%.

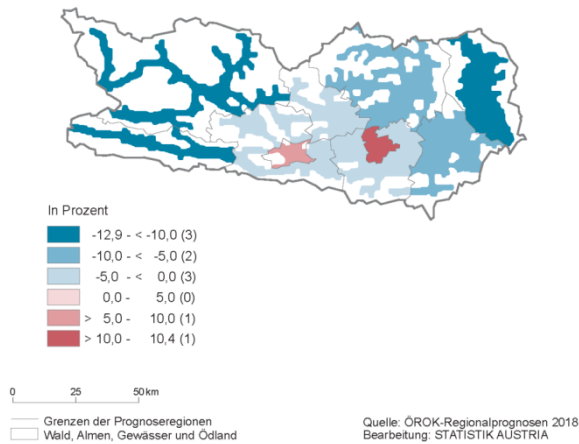
Künftig werden alle Bezirke Kärntens stark altern. Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter steigt landesweit von 21,4% auf 31,3%. Die Anteile des Erwerbspotenzials sinken hingegen in allen acht Bezirken, am stärksten fällt dieser Rückgang mit -11,2 Prozentpunkten im Bezirk Völkermarkt aus. Die Bevölkerungsanteile der Kinder und Jugendlichen werden künftig mit Ausnahme der beiden Städte Klagenfurt und Villach (Anstieg um rund einen Prozentpunkt) stagnieren oder etwas niedriger sein als heute.

Rund jede achte in Kärnten lebende Person (insgesamt 69.300 Frauen und Männer) bzw. 12,3%) ist nicht in Österreich geboren. Der höchste Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung befindet sich allerdings nicht in der Landeshauptstadt, sondern in Villach mit 20,4%. Klagenfurts Prozentsatz ist mit 19,7% geringfügig niedriger. Den niedrigsten Anteil weist der Ostkärntner Bezirk Wolfsberg mit 6,9% aus.

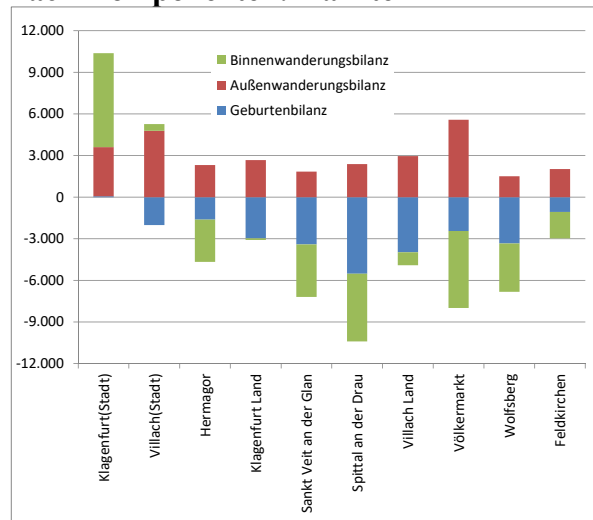
Bis zum Jahr 2040 wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung Kärntens um 17.500 bzw. 25,3% steigen. In Klagenfurt und Villach nimmt ihre Zahl um ein knappes Drittel zu. Somit steigt der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung in Kärnten auf 15,8%. Regional differenziert wird er dann in der Landeshauptstadt Klagenfurt 23,8% und in Villach 25,8% betragen. In den Bezirken Sankt Veit an der Glan (9,9%) und Wolfsberg (9,7%) bleibt der Anteil jedoch unter 10%.

## Karte 9: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Kärnten

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Kärnten



## Grafik 6: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Kärnten



## Tabelle 3: Kärnten: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
Kärnten	560.898	18,4	60,2	21,4	3,1	547.758	18,6	50,1	31,3	5,5	-13.140	-2,3
Klagenfurt(Stadt)	100.369	18,0	62,1	19,9	2,9	110.745	19,4	53,0	27,7	4,8	10.376	10,3
Villach(Stadt)	61.879	17,8	61,4	20,8	2,9	65.139	18,7	52,5	28,8	4,8	3.260	5,3
Hermagor	18.174	17,7	57,5	24,8	4,1	15.829	18,2	48,0	33,8	6,5	-2.345	-12,9
Klagenfurt Land	59.586	18,9	59,6	21,5	2,8	59.177	18,6	49,8	31,6	5,6	-409	-0,7
Sankt Veit an der Glan	54.923	18,7	59,7	21,6	3,4	49.565	18,7	48,6	32,6	5,6	-5.358	-9,8
Spittal an der Drau	76.248	18,3	59,3	22,4	3,5	68.218	17,6	48,2	34,2	6,3	-8.030	-10,5
Villach Land	64.745	18,1	59,8	22,2	3,1	62.788	18,0	49,1	32,9	5,8	-1.957	-3,0
Völkermarkt	42.027	19,2	60,1	20,7	2,9	39.608	19,0	48,9	32,1	5,4	-2.419	-5,8
Wolfsberg	52.980	18,9	59,6	21,5	3,4	47.662	18,4	48,5	33,1	5,6	-5.318	-10,0
Feldkirchen	29.967	18,8	59,9	21,3	3,1	29.026	18,7	49,1	32,2	5,8	-941	-3,1

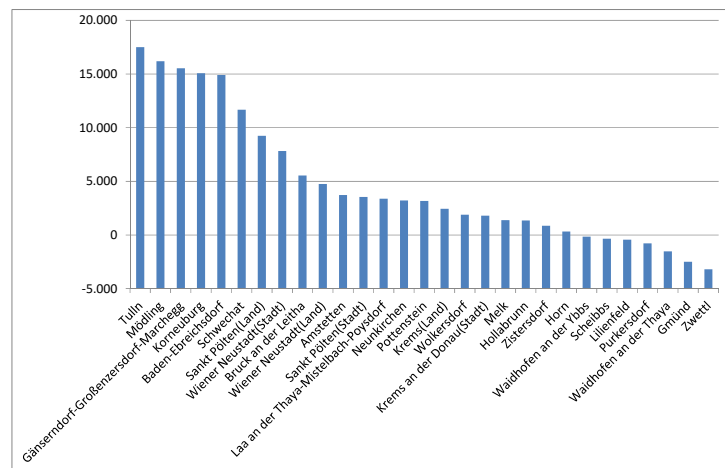
## Tabelle 4: Kärnten: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt absolut	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt absolut	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Kärnten	560.898	491.639	69.259	12,3	547.758	460.961	86.797	15,8	17.538	25,3
Klagenfurt(Stadt)	100.369	80.550	19.819	19,7	110.745	84.370	26.374	23,8	6.555	33,1
Villach(Stadt)	61.879	49.231	12.648	20,4	65.139	48.336	16.802	25,8	4.154	32,8
Hermagor	18.174	16.497	1.677	9,2	15.829	14.059	1.770	11,2	93	5,6
Klagenfurt Land	59.586	53.229	6.357	10,7	59.177	51.423	7.754	13,1	1.397	22,0
Sankt Veit an der Glan	54.923	50.576	4.347	7,9	49.565	44.668	4.898	9,9	551	12,7
Spittal an der Drau	76.248	69.341	6.907	9,1	68.218	60.682	7.536	11,0	629	9,1
Villach Land	64.745	57.795	6.950	10,7	62.788	54.390	8.399	13,4	1.449	20,8
Völkermarkt	42.027	37.801	4.226	10,1	39.608	34.393	5.215	13,2	989	23,4
Wolfsberg	52.980	49.342	3.638	6,9	47.662	43.059	4.603	9,7	965	26,5
Feldkirchen	29.967	27.277	2.690	9,0	29.026	25.581	3.445	11,9	755	28,1

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Niederösterreich 2018 bis 2040

Niederösterreichs Bevölkerung wächst im Prognosezeitraum bis 2040 um 8,2%. Hier steigt die Bevölkerungszahl zwischen den Jahresanfängen 2018 und 2040 von 1,671.000 auf 1.807.000 an. Niederösterreich weist zwar eine negative Geburtenbilanz aus, gewinnt aber an Bevölkerung sowohl infolge des Außen- als auch des Binnenwanderungssaldos.

**Grafik 7: Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Die künftigen Veränderungen in der Bevölkerungszahl Niederösterreichs gehen nahezu in konzentrischen Kreisen von der Bundeshauptstadt Wien aus. Je näher eine Region an Wien liegt desto stärker ist ihre Bevölkerungszunahme. Dieses Wachstum wird weitest gehend durch Binnenwanderungsgewinne hervorgerufen. In den periphereren Landesteilen wie im nördlichen Waldviertel aber auch im Südwesten Niederösterreichs wird die Bevölkerungszahl künftig zurückgehen. Das prozentuell stärkste Bevölkerungswachstum wird in Niederösterreich für die Prognoseregion Schwechat, die südöstlich an Wien angrenzt, mit einem Plus von 21,3% prognostiziert. Auch für die Prognoseregionen Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg im östlichen Landesteil wird ein starkes Bevölkerungswachstum von 18,6% bis zum Jahr 2040 voraus geschätzt. Um 10% und mehr wachsen künftig weiters Wiener Neustadt(Stadt) mit +17,5%, Tulln (+17,0%), Korneuburg (+16,7%), Mödling (+13,6%), Pottenstein (12,7%), Baden-Ebreichsdorf (+12,3%) und Bruck an der Leitha (+12,2%). Bevölkerungsverluste um mehr als 5% werden hingegen die Bezirke Zwettl (-7,5%), Gmünd (-6,7%) und Waidhofen an der Thaya (-5,9%) verzeichnen.

Bei der Betrachtung nach den drei Komponenten der Bevölkerungsveränderung sticht die Prognoseregion Baden-Ebreichsdorf mit einem kumulierten internationalen Wanderungsgewinn von nahezu als 30.000 Personen bis zum 1.1.2040 hervor. In diesem Bezirk befindet sich mit Traiskirchen das größte Asylzentrum Österreichs, wo ankommende Asylwerber erstmals registriert werden und somit in der Statistik der Zuzüge aufscheinen. Diese wandern dann in andere

Bezirke weiter, was sich in dem hohen Binnenwanderungsverlust von mehr als 16.000 Personen widerspiegelt.

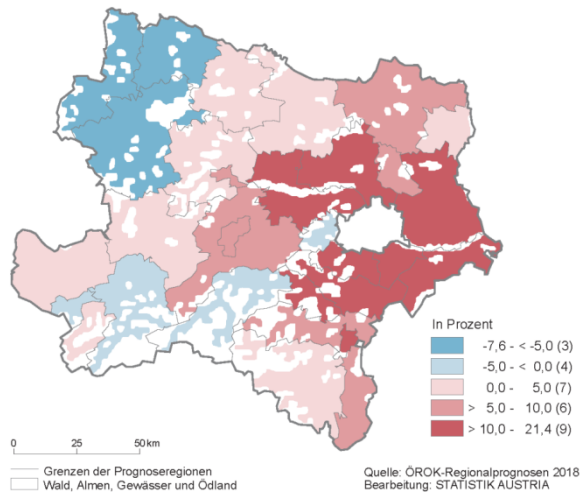
Auch in Niederösterreich wird sich der bundesweite Alterungsprozess der Bevölkerung manifestieren. Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren steigt nahezu überall von etwa 17% bis 24% auf 23% bis 33% an, der Anteil des Erwerbspotentials sinkt im Niveau von 58% bis 62% auf 49% bis 57%. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bleibt hingegen in vielen Regionen konstant bei rund 20%.

Im Bundesland Niederösterreich steigt die Zahl der im Ausland Geborenen zwischen 2018 und 2040 von 210.900 um 59.000 bzw. 28,0% auf 269.900 an. Prozentuell fällt der Zuwachs in der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs mit einem Plus von 55,4% am stärksten aus. Die Absolutveränderung von +538 Personen ist jedoch sehr gering. Um mehr als ein Drittel steigt dieser Wert auch in Wiener Neustadt (Stadt; +46,8%), Wolkersdorf (+44,2%), Schwechat (+41,6%), Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg (+38,6%), Pottenstein (+37,4%), Amstetten (+35,0%) Krems an der Donau (Stadt; +34,5%), und Korneuburg (+33,7%). Für die Waldviertler Region Waidhofen an der Thaya wird jedoch ein Rückgang von 15,9% prognostiziert, das sind -167 Personen.

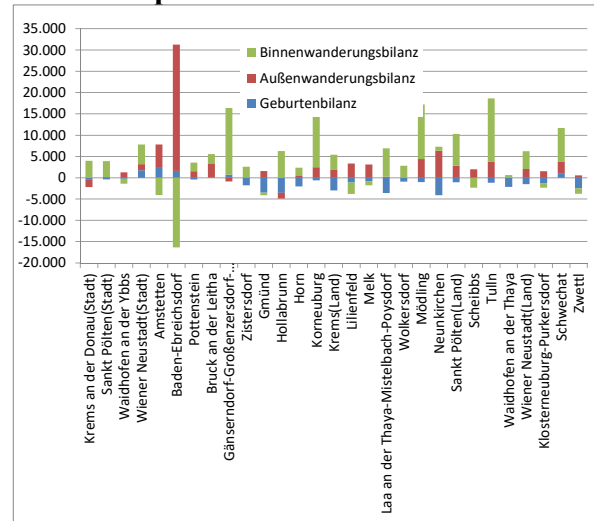
Der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung liegt derzeit landesweit bei 12,6% und steigt bis 2040 auf 14,9%. Derzeit liegt das Minimum in Zwettl bei 3,0% und das Maximum in Wiener Neustadt (Stadt) bei 23,3%. Bis 2040 bleiben diese beiden Regionen die Unter- und Obergrenze der Rangfolge, und zwar dann mit Anteilen von 3,5% bzw. 29,1%.

## Karte 10: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Niederösterreich

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Niederösterreich



## Grafik 8: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Niederösterreich



**Tabelle 5: Niederösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
Niederösterreich	1.670.668	19,7	60,4	19,9	2,7	1.807.106	20,5	51,9	27,6	4,4	136.438	8,2
Krems an der Donau (Stadt)	24.610	16,9	61,6	21,5	3,3	26.419	19,2	53,8	27,0	4,5	1.809	7,4
Sankt Pölten (Stadt)	54.649	19,5	60,8	19,7	2,9	58.195	19,2	54,6	26,2	4,3	3.546	6,5
Waidhofen an der Ybbs	11.333	21,1	58,2	20,7	3,8	11.189	19,9	51,8	28,3	4,6	-144	-1,3
Wiener Neustadt (Stadt)	44.820	21,2	61,8	17,1	2,3	52.652	20,0	56,7	23,2	3,6	7.832	17,5
Amstetten	115.676	21,4	61,0	17,6	2,5	119.405	20,7	50,9	28,4	4,5	3.729	3,2
Baden-Ebreichsdorf	120.886	19,8	61,0	19,2	2,3	135.793	21,5	52,7	25,9	4,1	14.907	12,3
Pottenstein	24.977	20,0	60,2	19,9	2,4	28.154	20,2	52,9	26,9	4,4	3.177	12,7
Bruck an der Leitha	45.655	19,9	60,3	19,8	2,6	51.204	21,9	52,0	26,1	4,3	5.549	12,2
Schwechat	54.792	19,8	62,4	17,8	2,1	66.471	21,3	55,0	23,8	3,6	11.679	21,3
Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	83.638	20,6	61,2	18,2	2,1	99.175	20,9	52,9	26,2	4,0	15.537	18,6
Zistersdorf	18.874	17,1	59,7	23,2	3,3	19.734	19,9	51,2	28,9	5,1	860	4,6
Gmünd	37.024	17,3	58,2	24,5	3,5	34.531	18,7	49,2	32,2	5,7	-2.493	-6,7
Hollabrunn	50.705	18,0	60,2	21,8	3,0	52.056	19,2	50,0	30,8	5,1	1.351	2,7
Horn	31.275	18,1	58,9	23,0	3,6	31.604	19,7	50,1	30,2	5,2	329	1,1
Korneuburg	90.162	19,7	61,4	18,9	2,3	105.236	21,2	51,7	27,1	4,0	15.074	16,7
Krems (Land)	56.738	18,9	60,3	20,8	2,8	59.184	19,2	50,4	30,3	4,9	2.446	4,3
Lilienfeld	25.846	18,9	58,4	22,6	3,5	25.400	20,7	49,9	29,4	5,1	-446	-1,7
Melk	77.585	20,4	61,0	18,6	2,7	78.965	20,5	51,1	28,4	4,5	1.380	1,8
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.314	18,0	60,8	21,2	3,0	58.693	20,2	50,9	28,9	4,8	3.379	6,1
Wolkersdorf	20.186	18,9	61,3	19,8	2,6	22.074	20,6	51,7	27,6	4,4	1.888	9,4
Mödling	118.644	19,6	58,9	21,5	2,6	134.832	20,8	52,1	27,1	4,5	16.188	13,6
Neunkirchen	86.363	19,0	59,4	21,6	3,1	89.587	19,5	51,8	28,7	4,9	3.224	3,7
Purkersdorf	30.371	21,0	58,9	20,1	2,3	29.587	21,0	51,2	27,8	4,3	-784	-2,6
Sankt Pölten (Land)	100.236	20,3	60,8	18,9	2,6	109.474	20,6	51,8	27,6	4,3	9.238	9,2
Scheibbs	41.456	21,3	59,9	18,8	2,8	41.111	20,0	51,4	28,6	4,8	-345	-0,8
Tulln	102.715	19,7	60,4	19,9	2,6	120.218	21,4	52,0	26,7	4,1	17.503	17,0
Waidhofen an der Thaya	26.043	17,8	59,4	22,8	3,5	24.516	18,8	48,7	32,5	5,5	-1.527	-5,9
Wiener Neustadt (Land)	77.624	19,7	60,1	20,1	2,4	82.380	20,7	52,1	27,2	4,5	4.756	6,1
Zwettl	42.471	18,9	60,1	21,0	3,2	39.269	19,1	49,1	31,8	5,1	-3.202	-7,5



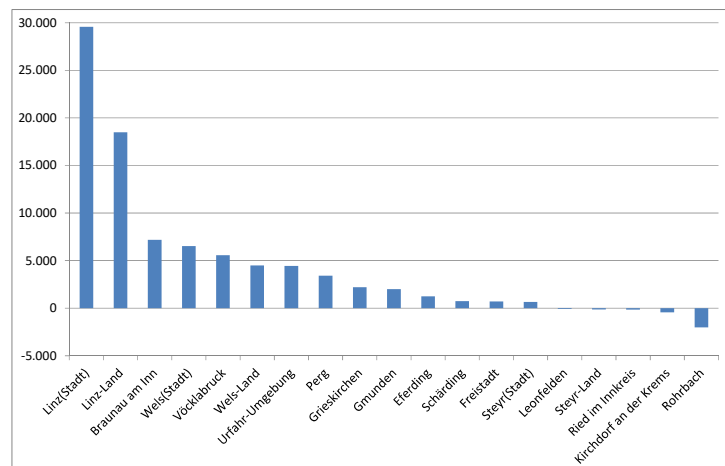
**Tabelle 6: Niederösterreich: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Niederösterreich	1.670.668	1.459.803	210.865	12,6	1.807.106	1.537.219	269.887	14,9	59.022	28,0
Krems an der Donau(Stadt)	24.610	20.014	4.596	18,7	26.419	20.237	6.182	23,4	1.586	34,5
Sankt Pölten(Stadt)	54.649	43.374	11.275	20,6	58.195	43.668	14.527	25,0	3.252	28,8
Waidhofen an der Ybbs	11.333	10.362	971	8,6	11.189	9.679	1.509	13,5	538	55,4
Wiener Neustadt(Stadt)	44.820	34.391	10.429	23,3	52.652	37.343	15.309	29,1	4.880	46,8
Amstetten	115.676	106.273	9.403	8,1	119.405	106.711	12.694	10,6	3.291	35,0
Baden-Ebreichsdorf	120.886	97.166	23.720	19,6	135.793	108.262	27.531	20,3	3.811	16,1
Pottenstein	24.977	20.681	4.296	17,2	28.154	22.250	5.903	21,0	1.607	37,4
Bruck an der Leitha	45.655	37.294	8.361	18,3	51.204	40.133	11.071	21,6	2.710	32,4
Schwechat	54.792	44.092	10.700	19,5	66.471	51.316	15.155	22,8	4.455	41,6
Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	83.638	70.294	13.344	16,0	99.175	80.674	18.501	18,7	5.157	38,6
Zistersdorf	18.874	17.112	1.762	9,3	19.734	17.500	2.234	11,3	472	26,8
Gmünd	37.024	34.481	2.543	6,9	34.531	31.620	2.911	8,4	368	14,5
Hollabrunn	50.705	47.049	3.656	7,2	52.056	47.634	4.423	8,5	767	21,0
Horn	31.275	29.219	2.056	6,6	31.604	29.029	2.575	8,1	519	25,2
Korneuburg	90.162	78.503	11.659	12,9	105.236	89.645	15.591	14,8	3.932	33,7
Krems(Land)	56.738	53.019	3.719	6,6	59.184	54.439	4.745	8,0	1.026	27,6
Lilienfeld	25.846	22.839	3.007	11,6	25.400	21.684	3.715	14,6	708	23,6
Melk	77.585	71.825	5.760	7,4	78.965	72.208	6.757	8,6	997	17,3
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.314	50.774	4.540	8,2	58.693	53.196	5.497	9,4	957	21,1
Wolkersdorf	20.186	18.157	2.029	10,1	22.074	19.148	2.925	13,3	896	44,2
Mödling	118.644	97.936	20.708	17,5	134.832	107.381	27.451	20,4	6.743	32,6
Neunkirchen	86.363	75.999	10.364	12,0	89.587	76.637	12.950	14,5	2.586	25,0
Purkersdorf	30.371	25.523	4.848	16,0	29.587	23.921	5.666	19,1	818	16,9
Sankt Pölten(Land)	100.236	91.004	9.232	9,2	109.474	98.296	11.177	10,2	1.945	21,1
Scheibbs	41.456	38.958	2.498	6,0	41.111	38.304	2.807	6,8	309	12,4
Tulln	102.715	88.908	13.807	13,4	120.218	103.336	16.882	14,0	3.075	22,3
Waidhofen an der Thaya	26.043	24.990	1.053	4,0	24.516	23.630	886	3,6	-167	-15,9
Wiener Neustadt(Land)	77.624	68.361	9.263	11,9	82.380	71.457	10.923	13,3	1.660	17,9
Zwettl	42.471	41.205	1.266	3,0	39.269	37.881	1.388	3,5	122	9,7

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich 2018 bis 2040

Für Oberösterreich wird zwischen 2018 und 2040 eine Bevölkerungszunahme von 5,7% prognostiziert, und zwar von 1,474.000 auf 1,558.000 Einwohner. Bis dahin kompensieren die Geburtenüberschüsse und Außenwanderungsgewinne landesweit die erwarteten Verluste bei den Wanderungsverflechtungen mit den acht anderen Bundesländern Österreichs.

**Grafik 9: Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Oberösterreich wächst vornehmlich an der Ost-West-Achse entlang der Hauptverbindungswege an der Westbahnstrecke bzw. an der Westautobahn A1. In der Landeshauptstadt Linz (+14,4%) sowie im Bezirk Linz-Land (+12,4%) wird die Bevölkerungszahl 2040 deutlich höher sein als 2018. Die Stadt Wels weist mit +10,6% ebenfalls ein starkes Wachstum auf. Um 5% oder mehr werden auch die Prognoseregionen Braunau am Inn (+7,0%), Urfahr-Umgebung (+6,6%), Wels-Land (+6,2%) und Perg (+5,0%) wachsen. Nur ein Bezirk Oberösterreichs, nämlich Rohrbach im Mühlviertel, wird 2040 mit -3,6% deutlich weniger Einwohner zählen als derzeit. Geringfügige Bevölkerungsverluste von weniger als 1% werden auch für Kirchdorf an der Krems, Leonfelden, Ried im Innkreis und Steyr-Land prognostiziert.

Das starke Bevölkerungswachstum der Landeshauptstadt Linz ist eine Folge der internationalen Zuwanderung, aber auch des prognostizierten Geburtenüberschusses. Bei der Binnenwanderungsverflechtung hat Linz hingegen ein Minus zu verzeichnen. Den höchsten Außenwanderungsgewinn aller Bezirke zeigt – ähnlich wie in der niederösterreichischen Prognoseregion Baden-Ebreichsdorf – ein Bezirk, in dem sich ein großes Asylwerberzentrum befindet: Vöcklabruck mit dem Flüchtlingslager Thalham weist einen kumulierten Außenwanderungssaldo im Prognosezeitraum bis 2040 von knapp 39.300 Personen aus. Die korrespondierende Binnenwanderungsbilanz, welche die folgenden Wohnsitzverlegungen der Asylwerber widerspiegelt, liegt bei -36.400 Personen.

Einen stärkeren Geburtenüberschuss weist neben der Landeshauptstadt nur der Bezirk Linz-Land aus. Hier ist auch der Binnenwanderungsgewinn am höchsten. Somit ist das künftige Bevölkerungswachstum in den meisten Bezirken die Folge der Außenwanderungsgewinne. Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang von Rohrbach wird hingegen nur durch Binnenwanderungsverluste hervorgerufen.

Den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen weist derzeit (1.1.2018) noch die Prognoseregion Leonfelden mit 22,2% aus. Am niedrigsten ist er in der Landeshauptstadt Linz mit 18,1%. 2040 wird die Spannweite zwischen 19,3% (Ried im Inkreis) und 21,3% (Wels-Land) liegen. Linz wird dann einen Anteil der unter 20-Jährigen von 20,3% ausweisen.

Derzeit liegt das Gewicht des Erwerbspotenzials mit Ausnahme von Steyr(Stadt; 59,7%) und Gmunden (59,8%) landesweit noch über 60%. 2040 wird er überall unter 60% liegen, mit einem Maximum von 57,1% in Linz(Stadt) und einem Minimum von 49,1% in den Prognoseregionen Urfahr-Umgebung und Steyr-Land).

Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren schwankt derzeit noch zwischen 16,6% in Perg und 21,2% in Steyr(Stadt). 2040 wird dieser Anteil landesweit um rund 4 bis 13 Prozentpunkte höher liegen, und dann zwischen 22,6% in der Landeshauptstadt Linz und 30,8% in Steyr-Land betragen. Linz wird sich somit künftig zu einer Stadt mit einer relativ jungen Altersstruktur entwickeln.

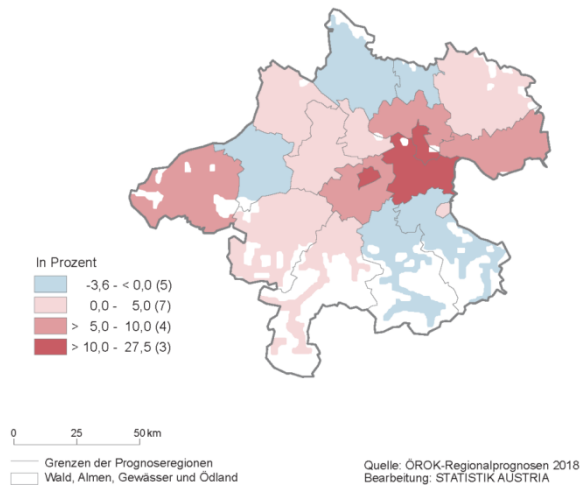
Die im Ausland geborene Bevölkerung Oberösterreichs beträgt derzeit 225.600 Personen bzw. 15,3% der Gesamtbevölkerung. Auf Basis der prognostizierten Entwicklung wird sie bis 2040 um 69.800 bzw. 30,9% steigen. Dann werden im Land 295.300 Personen leben, die nicht in Österreich geboren sind, 19,0% der Bevölkerung.

Um nahezu die Hälfte wächst diese Bevölkerungsgruppe in der Prognoseregion Leonfelden (+45,7%). Aber auch in Perg (+41,5%), in Wels(Stadt; +41,0%), in der Landeshauptstadt Linz (+38,4%) sowie in den Bezirken Braunau am Inn(+34,2%) und Linz-Land (34,1%) nimmt sie um mehr als ein Drittel zu. Um weniger als 20% wächst sie hingegen in Steyr-Land (+15,6%) sowie in den Bezirken Wels-Land (+16,8%), Kirchdorf an der Krems (17,9%) und Rohrbach (18,1%).

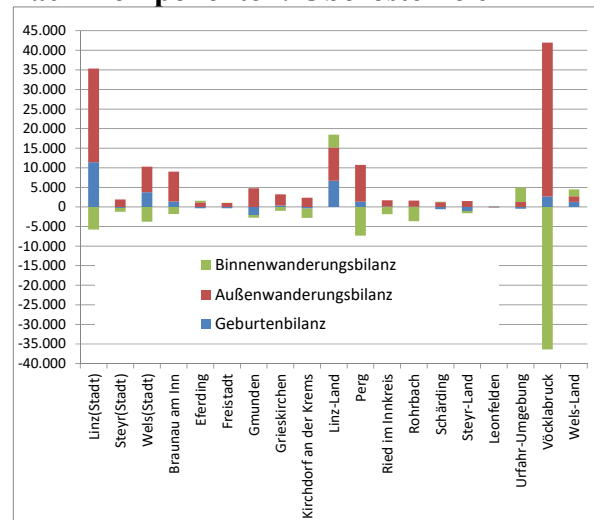
Der höchste Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung findet sich derzeit in der Stadt Wels mit 30,4%, der niedrigste im Bezirk Freistadt mit 4,5%. Bis 2040 steigt er in Wels auf 38,7%, in Freistadt auf 5,8%. Beide Regionen werden auch dann das Maximum bzw. Minimum bilden.

## Karte 11: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Oberösterreich

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung  
nach Prognoseregionen, Oberösterreich



## Grafik 10: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Oberösterreich



## Tabelle 7: Oberösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
Oberösterreich	1.473.576	20,4	61,4	18,2	2,5	1.558.042	20,2	52,5	27,3	4,4	84.466	5,7
Linz (Stadt)	204.846	18,1	63,1	18,8	2,9	234.425	20,3	57,1	22,6	3,7	29.579	14,4
Steyr (Stadt)	38.331	19,0	59,7	21,2	3,1	38.991	19,5	53,9	26,6	4,6	660	1,7
Wels (Stadt)	61.233	20,8	61,1	18,1	2,5	67.753	19,6	56,6	23,8	3,8	6.520	10,6
Braunau am Inn	103.325	19,9	62,3	17,8	2,4	110.511	19,9	53,0	27,1	4,2	7.186	7,0
Eferding	32.950	20,8	61,4	17,8	2,2	34.199	19,9	51,5	28,6	4,3	1.249	3,8
Freistadt	66.271	21,7	61,2	17,2	2,3	66.981	20,1	50,5	29,4	4,5	710	1,1
Gmunden	101.256	19,5	59,8	20,6	2,8	103.253	19,7	50,0	30,2	5,2	1.997	2,0
Grieskirchen	64.681	21,0	61,2	17,8	2,6	66.894	20,5	51,3	28,2	4,3	2.213	3,4
Kirchdorf an der Krems	56.780	21,2	60,0	18,8	2,7	56.338	20,3	51,2	28,6	4,6	-442	-0,8
Linz-Land	148.544	21,2	61,4	17,4	2,2	167.034	20,8	52,8	26,4	4,3	18.490	12,4
Perg	68.112	21,8	61,5	16,6	2,1	71.527	20,4	51,9	27,7	4,1	3.415	5,0
Ried im Innkreis	60.788	20,3	61,9	17,8	2,6	60.638	19,3	51,3	29,4	4,6	-150	-0,2
Rohrbach	56.459	20,9	61,1	17,9	2,7	54.448	19,6	49,9	30,4	4,8	-2.011	-3,6
Schärding	57.253	20,3	61,4	18,3	2,3	58.004	19,8	50,8	29,3	4,6	751	1,3
Steyr-Land	60.334	20,5	60,3	19,1	2,7	60.199	20,1	49,1	30,8	5,1	-135	-0,2
Leonfelden	17.641	22,2	60,7	17,1	2,1	17.564	19,7	51,5	28,8	4,7	-77	-0,4
Urfahr-Umgebung	67.358	20,7	61,1	18,3	2,2	71.807	20,8	49,1	30,1	4,8	4.449	6,6
Vöcklabruck	135.316	20,8	61,0	18,2	2,4	140.888	20,7	52,2	27,1	4,3	5.572	4,1
Wels-Land	72.098	21,7	61,3	17,1	2,2	76.588	21,3	51,3	27,4	4,2	4.490	6,2

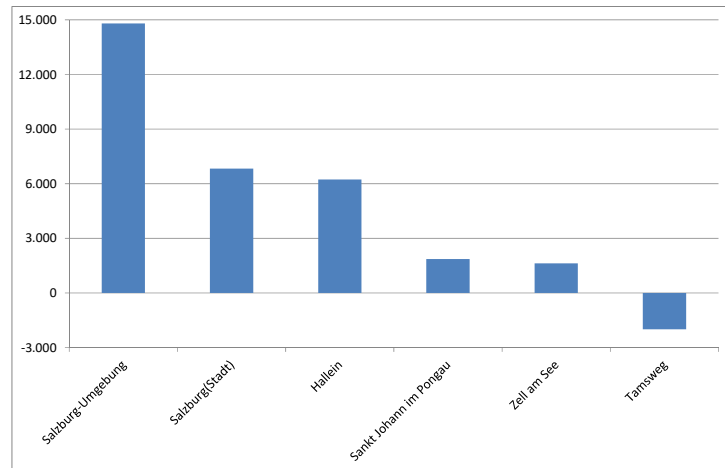
**Tabelle 8: Oberösterreich: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Oberösterreich	1.473.576	1.248.009	225.567	15,3	1.558.042	1.262.719	295.324	19,0	69.757	30,9
Linz (Stadt)	204.846	147.295	57.551	28,1	234.425	154.795	79.629	34,0	22.078	38,4
Steyr (Stadt)	38.331	29.729	8.602	22,4	38.991	28.442	10.549	27,1	1.947	22,6
Wels (Stadt)	61.233	42.623	18.610	30,4	67.753	41.512	26.241	38,7	7.631	41,0
Braunau am Inn	103.325	85.851	17.474	16,9	110.511	87.053	23.458	21,2	5.984	34,2
Eferding	32.950	29.741	3.209	9,7	34.199	30.135	4.064	11,9	855	26,6
Freistadt	66.271	63.279	2.992	4,5	66.981	63.081	3.900	5,8	908	30,4
Gmunden	101.256	88.640	12.616	12,5	103.253	87.385	15.868	15,4	3.252	25,8
Grieskirchen	64.681	58.827	5.854	9,1	66.894	59.182	7.712	11,5	1.858	31,7
Kirchdorf an der Krems	56.780	50.379	6.401	11,3	56.338	48.792	7.546	13,4	1.145	17,9
Linz-Land	148.544	119.432	29.112	19,6	167.034	127.993	39.041	23,4	9.929	34,1
Perg	68.112	61.581	6.531	9,6	71.527	62.282	9.244	12,9	2.713	41,5
Ried im Innkreis	60.788	53.510	7.278	12,0	60.638	51.819	8.818	14,5	1.540	21,2
Rohrbach	56.459	52.437	4.022	7,1	54.448	49.697	4.751	8,7	729	18,1
Schärding	57.253	49.795	7.458	13,0	58.004	48.830	9.174	15,8	1.716	23,0
Steyr-Land	60.334	55.442	4.892	8,1	60.199	54.545	5.654	9,4	762	15,6
Leonfelden	17.641	16.685	956	5,4	17.564	16.172	1.393	7,9	437	45,7
Urfahr-Umgebung	67.358	62.728	4.630	6,9	71.807	66.243	5.564	7,7	934	20,2
Vöcklabruck	135.316	117.148	18.168	13,4	140.888	118.934	21.955	15,6	3.787	20,8
Wels-Land	72.098	62.887	9.211	12,8	76.588	65.826	10.762	14,1	1.551	16,8

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Salzburg 2018 bis 2040

Salzburgs Bevölkerung wächst bis 2040 um 5,3%, von 553.000 auf 582.000 Einwohner. 2021 wird das Land gemäß dieser Prognose Kärnten in der Bevölkerungszahl überholen und somit zum sechstgrößten Bundesland aufsteigen. Für das Wachstum von Salzburg sind positive Geburten- und Außenwanderungsbilanzen verantwortlich, welche die Binnenwanderungsverluste mehr als kompensieren.

**Grafik 11: Salzburg; Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Stärker ausgeprägt sind die Gegensätze in der künftigen regionalen Bevölkerungsentwicklung des Bundeslandes Salzburg. Hier ist es nicht die Landeshauptstadt, die bis 2040 prozentuell am stärksten wächst, sondern der Bezirk Hallein mit +10,4%, gefolgt von Salzburg-Umgebung mit +9,8% und erst an dritter Stelle der Landeshauptstadt Salzburg mit +4,4%. Das absolute Wachstum ist hier jedoch am höchsten. Sankt Johann im Pongau (+2,3%) und Zell am See (+1,9%) weisen hingegen in der Prognose ein deutlich schwächeres und somit im Landesvergleich unterdurchschnittliches Wachstum aus. Im Lungau, Bezirk Tamsweg, wird hingegen die Bevölkerungszahl bis 2040 um 9,8% sinken.

Die Bezirke Salzburg-Umgebung und Hallein zeigen bei allen drei Komponenten der Bevölkerungsveränderung positive Salden. Am stärksten ist hier jeweils der Außenwanderungsgewinn, gefolgt vom Geburtenüberschuss und der positiven Binnenwanderungsbilanz. Die Landeshauptstadt Salzburg hat zwar starke Außenwanderungsgewinne und einen leichten Geburtenüberschuss, verliert jedoch bei der Binnenwanderungsverflechtung mit den anderen 121 Prognoseregionen Österreichs. Starke Binnenwanderungsverluste weisen hingegen der Pongau (Bezirk St. Johann im Pongau) und der Pinzgau (Bezirk Zell am See) aus. Tamsweg verliert an Bevölkerung sowohl infolge von Geburtendefiziten als auch negativen Binnenwanderungsbilanzen, die internationalen Wanderungsgewinne sind hier sehr gering.

Wie in allen anderen Bundesländern altert auch die Bevölkerung in den Regionen Salzburgs. Im Lungau steigt der Anteil der über 65-jährigen Bevölkerung von derzeit 19,7% auf 32,1% im

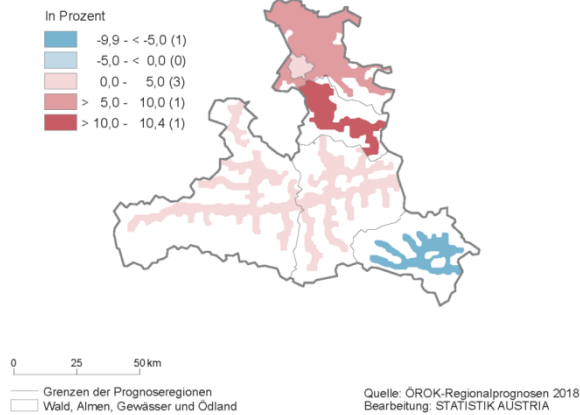
Jahr 2040, der Anteil des 20- bis 64-jährigen Erwerbspotenzials sinkt hier in diesem Zeitraum hingegen von 60,6% auf 49,0%. Die Landeshauptstadt Salzburg weist derzeit noch einen Anteil des Erwerbspotenzials von 61,8% aus, bis 2040 sinkt dieser auf 56,7%. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen liegt in der Landeshauptstadt derzeit bei 17,9%, 2040 wird er mit 18,9% um einen Prozentpunkt höher sein.

Nach Wien und Vorarlberg hat das Land Salzburg mit 18,9% den dritthöchsten Anteil an im Ausland geborener Bevölkerung aller Bundesländer. In Absolutzahlen sind das 104.200 Personen. Bis 2040 wird hier ein Zuwachs von 24.200 Frauen und Männern prognostiziert, ein Plus von einem knappen Viertel (+23,2%). Zu diesem Zeitpunkt wird der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe im Land 22,1% betragen.

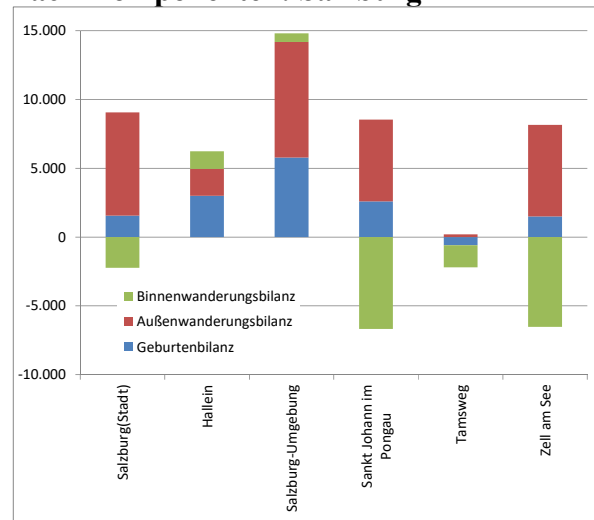
Regional differenziert liegt der Anteil der nicht in Österreich geborenen Personen 2018 zwischen 31,1% in der Landeshauptstadt und 8,0% im Lungau (Bezirk Tamsweg). Bis 2040 steigen sie in diesen Regionen auf 35,9% bzw. 10,0%. Den relativ stärksten Zuwachs bei der im Ausland geborenen Bevölkerung wird der Bezirk Hallein mit 28,5% erfahren. Am schwächsten wird er im Lungau mit 12,3% ausfallen.

## Karte 12: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Salzburg

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Salzburg



## Grafik 12: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Salzburg



## Tabelle 9: Salzburg: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
	absolut	in Prozent				absolut	in Prozent					
Salzburg	552.579	20,0	61,5	18,5	2,4	581.927	20,2	53,1	26,7	4,5	29.348	5,3
Salzburg (Stadt)	153.377	17,9	61,8	20,3	2,7	160.201	18,9	56,7	24,5	4,4	6.824	4,4
Hallein	60.164	21,6	61,0	17,4	2,2	66.396	21,4	52,6	26,0	4,2	6.232	10,4
Salzburg-Umgebung	151.256	20,9	61,7	17,3	2,1	166.062	21,0	52,0	27,0	4,4	14.806	9,8
Sankt Johann im Pongau	80.181	21,1	61,1	17,8	2,5	82.042	20,5	51,7	27,8	4,5	1.861	2,3
Tamsweg	20.344	19,8	60,6	19,7	2,8	18.341	18,9	49,0	32,1	5,5	-2.003	-9,8
Zell am See	87.257	20,2	61,5	18,3	2,4	88.884	19,9	51,5	28,6	4,9	1.627	1,9

## Tabelle 10: Salzburg: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

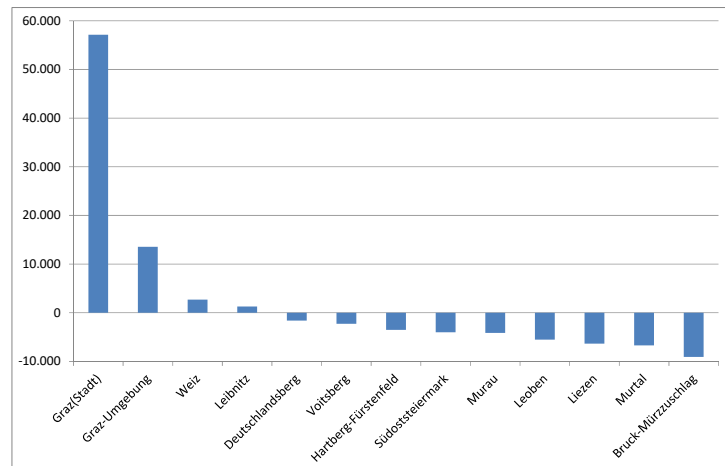
Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Salzburg	552.579	448.373	104.206	18,9	581.927	453.567	128.359	22,1	24.153	23,2
Salzburg (Stadt)	153.377	105.610	47.767	31,1	160.201	102.664	57.537	35,9	9.770	20,5
Hallein	60.164	51.260	8.904	14,8	66.396	54.956	11.440	17,2	2.536	28,5
Salzburg-Umgebung	151.256	130.713	20.543	13,6	166.062	140.519	25.543	15,4	5.000	24,3
Sankt Johann im Pongau	80.181	68.129	12.052	15,0	82.042	66.692	15.350	18,7	3.298	27,4
Tamsweg	20.344	18.715	1.629	8,0	18.341	16.512	1.829	10,0	200	12,3
Zell am See	87.257	73.946	13.311	15,3	88.884	72.224	16.660	18,7	3.349	25,2



## Regionale Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2018 bis 2040

Die Steiermark ist - abgesehen von Kärnten, wo leichte Bevölkerungsverluste zu erwarten sind - das Bundesland mit dem schwächsten Bevölkerungswachstum. Hier steigt die Bevölkerungszahl von 1,240.000 (2018) bis 2040 um 2,5% bzw. 31.400 Personen auf 1,272.000 an. Die Gewinne aus Binnen- und Außenwanderungen werden durch die Sterbefallüberschüsse vermindert.

**Grafik 13: Steiermark:  
Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut)  
2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Das künftige Bevölkerungswachstum der Steiermark bis zum Jahr 2040 konzentriert sich allerdings auf die Landeshauptstadt Graz (+20,0%) sowie deren Umland, speziell den Bezirk Graz-Umgebung (+8,9%). In Weiz (+3,0%) und Leibnitz (+1,6%) wird die Bevölkerungszahl 2040 auch noch etwas höher sein als 2018. In allen anderen Regionen ist bis 2040 mit Bevölkerungsrückgängen zu rechnen, in Murau fällt dieser mit -14,8% am stärksten aus. Auch in den weiteren obersteirischen Bezirken Murtal und Leoben (jeweils -9,2%), Bruck-Mürzzuschlag (-9,1%), und Liezen (-8,0%) sinkt die Bevölkerung bis 2040 deutlich. Diese Berechnungen basieren auf dem Gebietsstand zum 1.1.2015, wo bereits die Bezirke Judenburg und Knittelfeld, Bruck an der Mur und Mürzzuschlag, Hartberg und Fürstenfeld sowie Feldbach und Radkersburg jeweils zu einem politischen Bezirk fusioniert sind. Die Gemeindestrukturreform zum 1.1.2015 ist hier ebenfalls bereits berücksichtigt.

In Graz sind für das starke Bevölkerungswachstum sowohl Gewinne bei der internationalen Zuwanderung, bei der Binnenwanderung als auch bei der Geburtenbilanz verantwortlich. Ähnliches gilt auch für die Bezirke Graz-Umgebung und Weiz, wo jedoch die Geburtenbilanz bis zum 1.1.2040 bereits leicht negativ ist. Das wanderungsbedingte Bevölkerungswachstum von Leibnitz wird ebenfalls durch eine negative Geburtenbilanz abgeschwächt. In allen anderen Bezirken, wo die Bevölkerungszahl bis 2040 zurückgeht, ist mit negativen Geburtenbilanzen sowie zumeist auch mit Binnenwanderungsverlusten zu rechnen.

Analog zu Wien und Linz wird auch Graz in etwas mehr als 20 Jahren eine relativ junge Altersstruktur ausweisen. Hier steigt der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren zwischen 2018 und 2040 bloß um 6,4 Prozentpunkte von 16,7% auf 23,1%. Somit wird Graz auch 2040 den niedrigsten Anteil an über 65-Jährigen ausweisen. In allen anderen steirischen Regionen wird er dann zwischen 28,0% (Bezirk Graz-Umgebung) und 33,7% (Bezirk Murau) ausmachen.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen schwankt derzeit regional zwischen 15,7% (Leoben) und 19,9% (Weiz). 2040 wird die Spannweite von 17,2% (Leoben) bis 20,0% (Graz-Umgebung) reichen. Beim Erwerbspotenzial hat Graz schon jetzt mit 65,6% einen Spitzenwert, 2040 wird dieser Anteil mit 57,5% auch noch vergleichsweise sehr hoch liegen.

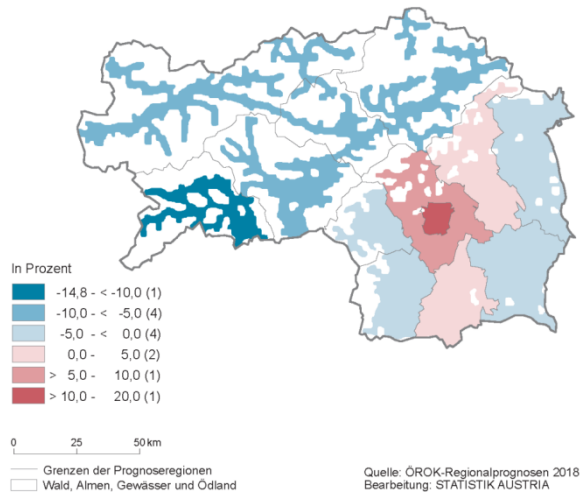
Jede 8. Person (12,5%) der steirischen Bevölkerung zum Stichtag 1.1.2018 ist nicht in Österreich geboren, insgesamt sind dies 155.500 Menschen. 2040 werden es bereits 199.800 Frauen und Männer sein, um 44.300 bzw. 28,5% mehr. Somit steigt der Anteil der im Ausland Geborenen in diesem Zeitraum landesweit auf 15,7%.

Nach den dreizehn steirischen Bezirken differenziert ist der stärkste Zuwachs an nicht in Österreich geborenen Personen in Weiz um mehr als ein Drittel (+37,8%) zu erwarten. Aber auch in der Landeshauptstadt Graz steigt die Zahl der im Ausland Geborenen mit +36,6% um ein gutes Drittel. Dies ist der höchste Zuwachs in Absolutzahlen mit +26.900. In Murau ist der prozentuelle Zuwachs der im Ausland geborenen Bevölkerung bis 2040 mit +8,5% am niedrigsten.

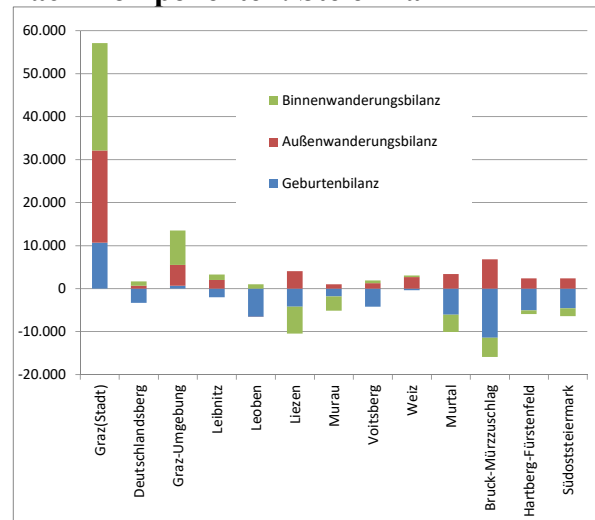
Graz hat schon jetzt landesweit den höchsten Anteil dieser Bevölkerungsgruppe von 25,7%, bis 2040 steigt er auf 29,3%. Am niedrigsten ist er derzeit in Murau mit 5,1%. Für 2040 wird der geringste Prozentsatz ebenfalls für den Bezirk Murau mit 6,5% prognostiziert.

### Karte 13: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Steiermark

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Steiermark



### Grafik 14: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Steiermark



**Tabelle 11: Steiermark: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
	absolut	in Prozent				absolut	in Prozent					
Steiermark	1.240.214	18,2	61,7	20,1	2,9	1.271.654	18,8	52,2	29,0	4,9	31.440	2,5
Graz(Stadt)	286.292	17,7	65,6	16,7	2,4	343.422	19,3	57,5	23,1	3,8	57.130	20,0
Deutschlandsberg	60.734	18,2	61,2	20,6	2,8	59.109	18,4	49,9	31,7	5,1	-1.625	-2,7
Graz-Umgebung	152.944	19,7	61,6	18,7	2,6	166.493	20,0	52,1	28,0	4,6	13.549	8,9
Leibnitz	82.036	18,7	62,6	18,7	2,3	83.321	18,9	51,2	29,9	4,7	1.285	1,6
Leoben	60.451	15,7	59,3	25,0	3,9	54.913	17,2	51,3	31,5	5,8	-5.538	-9,2
Liezen	80.082	18,4	59,0	22,6	3,3	73.713	18,8	49,5	31,7	5,9	-6.369	-8,0
Murau	27.919	18,4	59,2	22,4	3,7	23.796	18,1	47,2	34,7	6,3	-4.123	-14,8
Voitsberg	51.330	17,1	60,5	22,4	3,2	49.057	17,7	49,9	32,5	5,7	-2.273	-4,4
Weiz	90.075	19,9	61,4	18,7	2,9	92.789	19,4	50,9	29,6	4,9	2.714	3,0
Murtal	72.471	17,7	59,4	22,9	3,6	65.776	18,2	49,0	32,7	5,6	-6.695	-9,2
Bruck-Mürzzuschlag	99.437	16,8	58,6	24,6	3,8	90.370	17,4	49,3	33,3	6,0	-9.067	-9,1
Hartberg-Fürstenfeld	90.452	18,8	61,4	19,7	2,7	86.914	18,2	49,9	31,9	5,3	-3.538	-3,9
Südoststeiermark	85.991	18,4	60,9	20,7	3,2	81.981	18,0	48,7	33,3	5,6	-4.010	-4,7

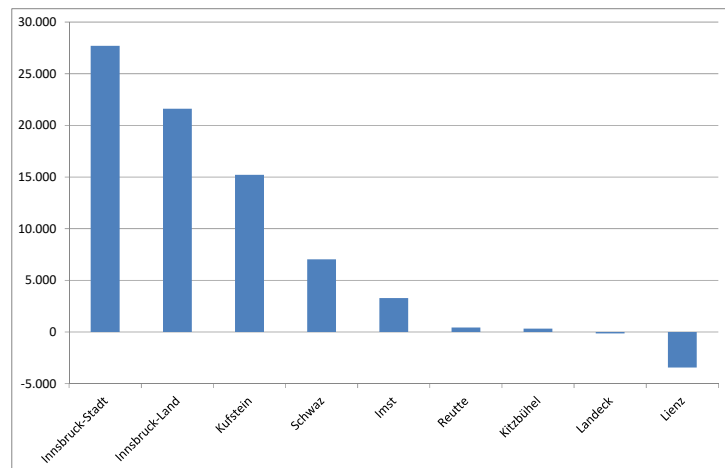
**Tabelle 12: Steiermark: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Steiermark	1.240.214	1.084.758	155.456	12,5	1.271.654	1.071.895	199.759	15,7	44.303	28,5
Graz(Stadt)	286.292	212.670	73.622	25,7	343.422	242.886	100.536	29,3	26.914	36,6
Deutschlandsberg	60.734	56.929	3.805	6,3	59.109	54.631	4.478	7,6	673	17,7
Graz-Umgebung	152.944	137.014	15.930	10,4	166.493	146.751	19.742	11,9	3.812	23,9
Leibnitz	82.036	74.980	7.056	8,6	83.321	75.527	7.794	9,4	738	10,5
Leoben	60.451	53.193	7.258	12,0	54.913	46.423	8.490	15,5	1.232	17,0
Liezen	80.082	71.250	8.832	11,0	73.713	63.950	9.763	13,2	931	10,5
Murau	27.919	26.487	1.432	5,1	23.796	22.242	1.554	6,5	122	8,5
Voitsberg	51.330	48.057	3.273	6,4	49.057	45.349	3.707	7,6	434	13,3
Weiz	90.075	84.137	5.938	6,6	92.789	84.604	8.185	8,8	2.247	37,8
Murtal	72.471	65.530	6.941	9,6	65.776	57.381	8.395	12,8	1.454	21,0
Bruck-Mürzzuschlag	99.437	88.531	10.906	11,0	90.370	75.992	14.379	15,9	3.473	31,8
Hartberg-Fürstenfeld	90.452	85.460	4.992	5,5	86.914	80.547	6.366	7,3	1.374	27,5
Südoststeiermark	85.991	80.520	5.471	6,4	81.981	75.611	6.370	7,8	899	16,4

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Tirol 2018 bis 2040

Das zweitstärkste Bevölkerungswachstum bis 2040 erlebt nach der Bundeshauptstadt Wien gemäß dieser Prognose das Bundesland Tirol mit +9,6%. Tirols Bevölkerungszahl nimmt in diesem Zeitraum von 751.000 auf 823.000 zu. In diesem Bundesland sind positive Geburtenbilanzen sowie Außenwanderungsüberschüsse, jedoch geringfügige Binnenwanderungsverluste, zu erwarten.

**Grafik 15: Tirol:**  
**Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut)**  
**2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



In Tirol wird künftig in allen Bezirken mit Ausnahme der Osttiroler Region Lienz und dem Bezirk Landeck mit einem Bevölkerungswachstum zu rechnen sein. Die Landeshauptstadt Innsbruck wird 2040 mit +20,9% um ein Fünftel mehr Einwohner zählen als heute. Auch in den Bezirken Kufstein (+14,0%) und Innsbruck-Land (+12,2%) wächst die Bevölkerung um mehr als ein Zehntel. Es folgen die Bezirke Schwaz (+8,5%), Imst (+5,5%), Reutte (+1,3%) und Kitzbühel (+0,5%). Die erwähnten Rückgänge von Landeck und Lienz betragen bis zum Jahr 2040 0,3% bzw. 7,0% des Ausgangsbestandes von 2018.

Die Landeshauptstadt Innsbruck gewinnt an Bevölkerung in erster Linie infolge der internationalen Zuwanderung, aber auch Binnenwanderungsüberschüsse und eine positive Geburtenbilanz tragen dazu bei. Ähnliches gilt auch für den Bezirk Innsbruck-Land, der Binnenwanderungsüberschuss ist hier der höchste aller Tiroler Bezirke. In Kufstein sind alle drei genannten Komponenten der Bevölkerungsveränderung ebenfalls positiv. Die stärksten kumulierten Binnenwanderungsverluste wird künftig der Bezirk Kitzbühel erleben. Diese werden jedoch durch starke Außenwanderungsgewinne kompensiert, während die Geburtenbilanz bis 2040 leicht negativ ist. Lienz weist nur minimale internationale Wanderungsgewinne aus, die prognostizierte Binnenwanderungs- als auch die Geburtenbilanz sind hier jedoch negativ. Deshalb verliert Osttirol sukzessive an Bevölkerung.

Auch in Tirol zeigt sich die Sonderstellung der Landeshauptstadt bezüglich der Veränderungen in der Altersstruktur. Zuwanderungsbedingt wird Innsbruck ebenfalls eine relativ junge Stadt

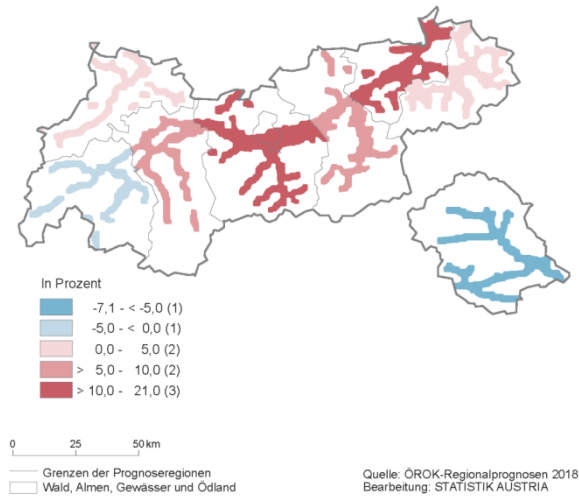
bleiben mit vergleichsweise hohen Anteilen an Kindern und Jugendlichen sowie an Erwerbspotenzial, während der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter nicht so stark steigt wie in den anderen Bezirken des Landes. Mit 22,5% wird Innsbruck 2040 den niedrigsten Anteil aller Tiroler Bezirke bei der Bevölkerung im Pensionsalter ausweisen, beim Erwerbspotenzial mit 57,8% den mit Abstand höchsten. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist in Innsbruck mit 16,1% derzeit noch der mit Abstand niedrigste aller Tiroler Prognosebezirke, 2040 wird dieser mit 19,6% nur mehr um einen Prozentpunkt unter dem Landesmittel liegen.

Der Anteil der im Ausland geborenen Tirolerinnen und Tiroler liegt derzeit bei 18,4% und steigt bis 2040 auf 21,8%. Somit wächst die Absolutzahl in diesem Zeitraum von 137.900 um 41.700 bzw. 30,2% auf 179.600.

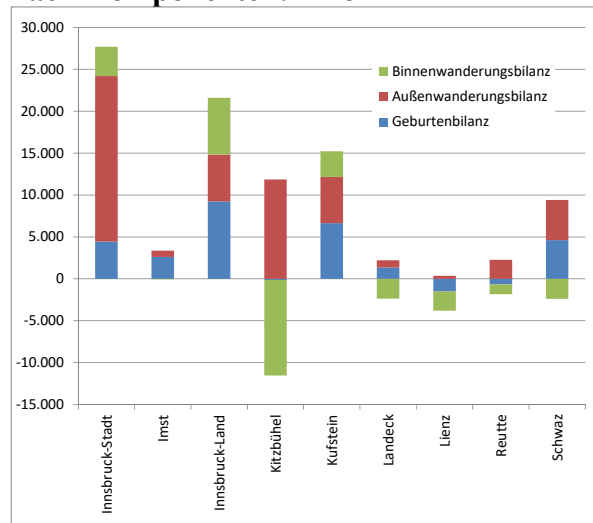
Ein knappes Drittel (30,3%) der derzeitigen Innsbrucker Bevölkerung ist im Ausland geboren. Nach der vorliegenden Prognose werden es 2040 bereits 35,7% sein. Damit hat die Landeshauptstadt über den gesamten Prognosezeitraum sowohl den höchsten Anteil als auch den höchsten Zuwachs (+42,6%) aller Tiroler Bezirke. In Osttirol (Bezirk Lienz) liegt der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung 2018 mit 7,0% landesweit am niedrigsten. Bis 2040 steigt er hier auf 9,1%. Der relativ schwächste Zuwachs dieser Bevölkerungsgruppe ist im Bezirk Imst mit +5,7% zu erwarten.

### Karte 14: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Tirol

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Tirol



### Grafik 16: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Tirol



### Tabelle 13: Tirol: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
Tirol	751.140	19,7	62,5	17,8	2,3	823.188	20,6	53,3	26,1	4,2	72.048	9,6
Innsbruck-Stadt	132.493	16,1	65,8	18,1	2,6	160.189	19,6	57,8	22,5	3,8	27.696	20,9
Imst	59.562	21,4	63,1	15,5	1,9	62.853	20,9	52,3	26,7	4,1	3.291	5,5
Innsbruck-Land	177.804	20,7	61,8	17,5	2,1	199.414	21,3	52,8	25,9	4,1	21.610	12,2
Kitzbühel	63.692	18,5	61,2	20,3	2,6	64.020	19,8	51,1	29,1	5,0	328	0,5
Kufstein	108.492	20,7	62,3	17,0	2,2	123.701	21,3	53,2	25,4	3,9	15.209	14,0
Landeck	44.387	21,0	62,1	16,9	2,4	44.258	20,6	51,5	27,9	4,3	-129	-0,3
Lienz	48.833	20,5	59,7	19,8	3,1	45.398	18,7	49,0	32,3	5,2	-3.435	-7,0
Reutte	32.532	19,3	61,1	19,6	2,4	32.966	18,9	52,1	29,0	4,8	434	1,3
Schwaz	83.345	21,0	62,1	17,0	2,2	90.389	21,3	52,5	26,1	4,1	7.044	8,5

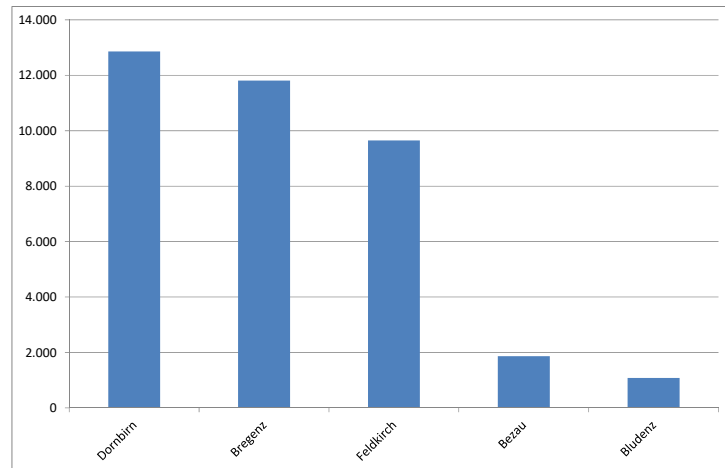
### Tabelle 14: Tirol: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt absolut	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt absolut	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Tirol	751.140	613.221	137.919	18,4	823.188	643.557	179.631	21,8	41.712	30,2
Innsbruck-Stadt	132.493	92.383	40.110	30,3	160.189	102.980	57.209	35,7	17.099	42,6
Imst	59.562	51.661	7.901	13,3	62.853	54.505	8.348	13,3	447	5,7
Innsbruck-Land	177.804	149.956	27.848	15,7	199.414	162.952	36.462	18,3	8.614	30,9
Kitzbühel	63.692	51.924	11.768	18,5	64.020	50.563	13.457	21,0	1.689	14,4
Kufstein	108.492	87.616	20.876	19,2	123.701	96.014	27.687	22,4	6.811	32,6
Landeck	44.387	39.067	5.320	12,0	44.258	38.024	6.233	14,1	913	17,2
Lienz	48.833	45.435	3.398	7,0	45.398	41.271	4.127	9,1	729	21,4
Reutte	32.532	24.865	7.667	23,6	32.966	23.415	9.551	29,0	1.884	24,6
Schwaz	83.345	70.314	13.031	15,6	90.389	73.833	16.557	18,3	3.526	27,1

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg 2018 bis 2040

Nach Wien und Tirol wird für Vorarlberg mit +9,5% das drittstärkste Bevölkerungswachstum bis 2040 aller Bundesländer prognostiziert und zwar von 391.700 (2018) auf 429.000 Einwohner (2040). Hier werden in der kleinräumigen Prognose positive Geburtenbilanzen und Außenwanderungsüberschüsse, jedoch geringfügige Binnenwanderungsverluste ausgewiesen.

**Grafik 17: Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



In allen fünf Prognoseregionen des westlichsten Bundeslandes Österreichs ist künftig bis 2040 mit Bevölkerungszuwächsen zu rechnen. Am stärksten fallen diese im Bezirk Dornbirn mit 14,5% aus. Aber auch im Prognosebezirk Bregenz (+11,2%; in dem auch die gleichnamige Landeshauptstadt liegt) und im Bezirk Feldkirch (+9,1%) sind nennenswerte Bevölkerungsanstiege zu erwarten. Deutlich schwächer sind sie in der Prognoseregion Bezau (Bregenzer Wald; +6,7%) und im Bezirk Bludenz (Montafon; +1,7%).

Alle drei hier dargestellten Komponenten der Bevölkerungsveränderung, nämlich die Geburten-, Binnen- und Außenwanderungsbilanz, sind künftig nur in den Bezirken Dornbirn und Feldkirch positiv. Bludenz, Bezau und Bregenz verlieren infolge von Binnenwanderungsdefiziten an Bevölkerung. Diese werden aber durch die Außenwanderungsgewinne und die Geburtenüberschüsse mehr als kompensiert.

Im Österreichvergleich bleibt Vorarlberg ein relativ junges Bundesland. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, welcher derzeit in den einzelnen Prognoseregionen noch zwischen 21,0% (Bludenz) und 22,6% (Bezau) liegt, wird auch im Jahr 2040 überall noch mehr als 20% betragen. Die Spannweite reicht dann von 20,5% (Feldkirch) bis 22,2% (Bezau). Das Erwerbspotenzial sinkt landesweit nicht unter 50%, der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter wird 2040 zwischen 23,4% (Dornbirn) und 27,3% (Bludenz) liegen.

20,8% der Bevölkerung Vorarlbergs sind im Ausland geboren, bezogen auf alle Bundesländer ist dies der zweithöchste Wert. In Absolutzahlen sind es 81.500 Personen. Bis 2040 steigt ihre

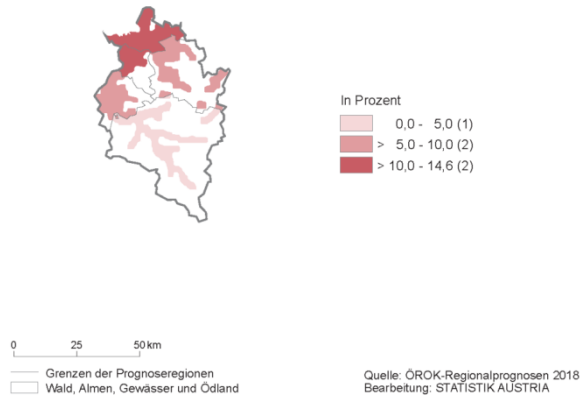


Zahl um 22.900 bzw. 28,1% auf 104.400 an. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird dann 24,3% betragen.

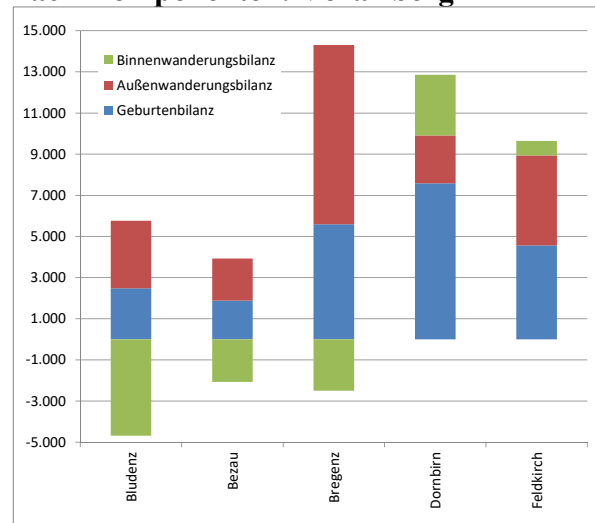
Regional differenziert lag dieser Bevölkerungsanteil zum 1.1.2018 zwischen 18,2% (Bezirk Bludenz) und 22,8% (Bezirk Bezau). Bis 2040 steigt die Spannweite auf 21,2% (abermals Bludenz) und 26,9% in der Prognoseregion Bregenz. Der stärkste Zuwachs von 32,9% wird für Bregenz erwartet, der schwächste mit 14,5% in der Prognoseregion Bezau (Bregenzer Wald).

### Karte 15: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Vorarlberg

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Vorarlberg



### Grafik 18: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Vorarlberg



### Tabelle 15: Vorarlberg: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
	absolut	in Prozent				absolut	in Prozent					
Vorarlberg	391.741	21,7	61,2	17,1	2,2	428.996	21,1	53,6	25,3	4,0	37.255	9,5
Bludenz	63.490	21,0	61,1	17,8	2,6	64.571	20,8	51,8	27,3	4,5	1.081	1,7
Bezau	27.909	22,6	61,0	16,4	2,2	29.773	22,2	52,5	25,3	4,1	1.864	6,7
Bregenz	105.872	21,6	60,7	17,6	2,3	117.680	20,8	54,2	25,1	4,0	11.808	11,2
Dornbirn	88.416	21,9	61,1	17,0	2,1	101.272	21,9	54,7	23,4	3,7	12.856	14,5
Feldkirch	106.054	21,8	61,8	16,5	2,1	115.700	20,5	53,4	26,2	4,0	9.646	9,1

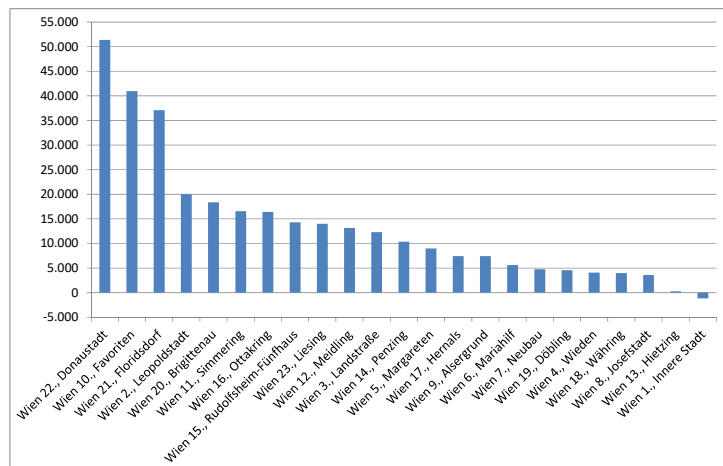
### Tabelle 16: Vorarlberg: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Vorarlberg	391.741	310.256	81.485	20,8	428.996	324.587	104.409	24,3	22.924	28,1
Bludenz	63.490	51.924	11.566	18,2	64.571	50.864	13.706	21,2	2.140	18,5
Bezau	27.909	21.548	6.361	22,8	29.773	22.489	7.283	24,5	922	14,5
Bregenz	105.872	82.042	23.830	22,5	117.680	86.015	31.665	26,9	7.835	32,9
Dornbirn	88.416	68.882	19.534	22,1	101.272	75.451	25.821	25,5	6.287	32,2
Feldkirch	106.054	85.860	20.194	19,0	115.700	89.767	25.933	22,4	5.739	28,4

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Wien 2018 bis 2040

Wiens Bevölkerung wächst am stärksten von allen neun Bundesländern. Insgesamt wird die Bundeshauptstadt bis 2040 gemäß vorliegender Prognose um 314.300 Personen wachsen, 2024 die 2-Mio.-Marke überschreiten, und zum 1.1.2040 etwa 2,203.100 Einwohner zählen. Das ist gegenüber 2018 ein Plus von 16,6%. Wien lukriert rund 40% des internationalen Zuwanderungsvolumens. Somit liegt der künftige jährliche Außenwanderungsgewinn im Jahresdurchschnitt bei 10.000 Personen. Aufgrund der Zuwanderung, der relativ jungen Altersstruktur, aber auch wegen der in der Nähe des

**Grafik 19: Wien:**  
**Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut)**  
**2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**



Bundesdurchschnitts liegenden Fertilität wird Wien auch in Zukunft positive Geburtenbilanzen aufweisen. Nur der Binnenwanderungssaldo gegenüber den anderen acht Bundesländern ist über den gesamten Prognosezeitraum bis 2040 leicht negativ.

Allerdings wird der 1. Bezirk, Innere Stadt, künftig, wie auch in der Vergangenheit, leicht an Bevölkerung verlieren. 2040 wird dieser Bezirk um 7,0% weniger Bewohner zählen als derzeit. Dafür sind negative Geburten- und Binnenwanderungssalden verantwortlich, welche durch die internationalen Wanderungsgewinne nicht kompensiert werden.

Das stärkste Bevölkerungswachstum bis 2040 wird der 22. Bezirk, Donaustadt, mit 27,5% erfahren, verstärkt noch in den nächsten Jahren durch die Besiedelung des großen Stadterweiterungsgebietes Seestadt Aspern. Aber auch in Wien 21., Floridsdorf, ebenfalls einer der beiden Bezirke am linken Donauufer (+22,8%), sowie in der Brigittenau (+21,0%) und in Wien 10., Favoriten (+20,3%) wird die Bevölkerungszahl 2040 um mehr als ein Fünftel höher sein als derzeit. Gemeinsam ist diesen Bezirken, dass sie hohe Wanderungsgewinne ausweisen. Während diese in Floridsdorf und Donaustadt zum Löwenanteil auf der Binnenwanderung beruhen, ist in Favoriten und Brigittenau dafür die internationale Migration hauptverantwortlich. In weiteren 15 Wiener Gemeindebezirken liegt das prognostizierte Bevölkerungswachstum bis 2040

zwischen 10% und 20%. Schwächer steigt, abgesehen vom erwähnten Bevölkerungsrückgang im 1. Bezirk, die Einwohnerzahl nur in Wien 18., Währing (+7,7%), Wien 19., Döbling (+6,3%) und Wien 13. Hietzing (+0,5%).

Während die Außenwanderungsbilanz bis 2040 in allen 23 Wiener Gemeindebezirken positiv sein wird, ist nur in fünf Bezirken mit Binnenwanderungsgewinnen zu rechnen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die fünf großen Bezirke mit Stadterweiterungspotenzial, nämlich 10., Favoriten, 11., Simmering, 21., Floridsdorf, 22., Donaustadt und 23., Liesing.

Infolge der bereits beschriebenen demographischen Struktur Wiens wird die Stadt auch durch Geburtenüberschüsse wachsen. Regional differenziert trifft dies auf insgesamt 20 der 23 Wiener Gemeindebezirke zu. Nur im 1. Bezirk (Innere Stadt), im 13. Bezirk (Hietzing) sowie im 23. Bezirk (Liesing) dürften im Zeitraum 2018 bis 2039 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sein.

Nach der Altersstruktur differenziert sind wienweit starke Disparitäten zu beobachten. Generell betrachtet sind die Bezirke außerhalb des Gürtels deutlich jünger als die neun innerstädtischen Gemeindebezirke. So streut der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Basisjahr 2018 zwischen 13,6% (Wien 6., Mariahilf) und 22,3% (Wien 11., Simmering). Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre) im 1. Bezirk mit 25,3% am höchsten. Den geringsten Anteil älterer Menschen wies zum 1.1.2018 der 15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus, mit 13,3% aus. Besonders hoch ist der Anteil des Erwerbspotenzials mit mehr als 70% in den Bezirken 5 bis 8, nämlich Margareten (70,1%), Mariahilf (71,4%), Neubau (71,7%) und Josefstadt (70,5%).

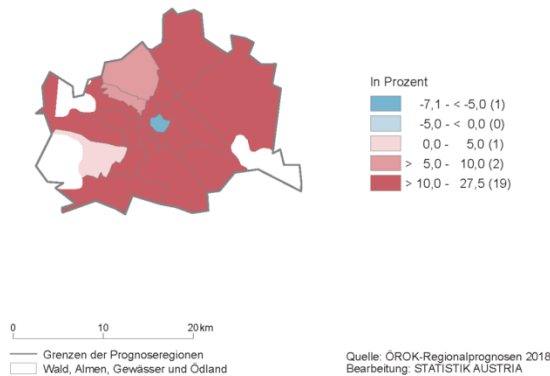
Bis 2040 ändert sich diese Struktur ein wenig. Dann wird der 1. Bezirk (Innere Stadt) mit 25,4% abermals den höchsten Anteil von Personen im Pensionsalter ausweisen, das Minimum liegt wiederum in Rudolfsheim-Fünfhaus (15. Bezirk) mit dann 18,8%. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen wird 2040 zwischen 16,0% (Wien 1., Innere Stadt) und 20,3% (Wien 22., Donaustadt und Wien 23., Liesing) streuen. Das Erwerbspotenzial bewegt sich zu diesem Zeitpunkt zwischen 55,4% (Wien 13., Hietzing) und 63,4% (Wien 5., Margareten).

Ein gutes Drittel (36,0%) der Wiener Bevölkerung ist im Ausland geboren (Stand 1.1.2018). Das sind insgesamt 679.600 Personen. Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen und demographischen Trends wird ihre Zahl in der Bundeshauptstadt bis zum 1.1.2040 um 209.000 bzw. 30,7% auf 888.600 zunehmen. Dann werden bereits vier von zehn Wienerinnen und Wienern im Ausland geboren sein (40,3%).

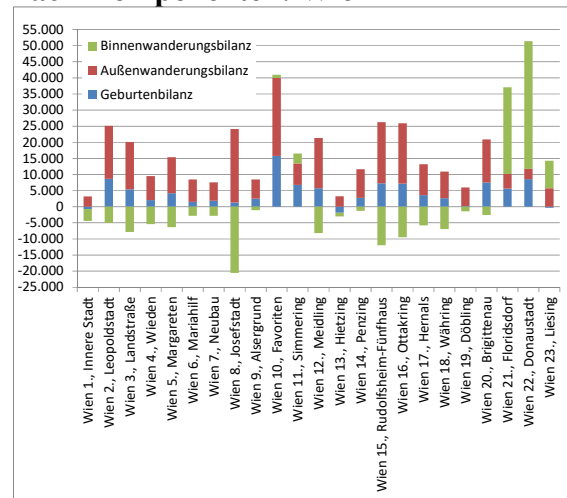
Nach den 23 Wiener Gemeindebezirken differenziert liegt der Anteil mit 48,1% im 15. Bezirk, Rudolfheim-Fünfhaus am höchsten. Im 23. Bezirk, Liesing, ist er allerdings mit 24,4% nur rund halb so groß. Die erwarteten Zuwächse bis 2040 streuen sehr breit und liegen zwischen +45,5% in Wien 22., Donaustadt und Wien 1., Innere Stadt mit bloß +1,3%. Dann werden die Anteile der nicht in Österreich geborenen Frauen und Männer in der Spannweite zwischen 51,3% in Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus und 28,5% in Wien 13., Hietzing und Wien 23., Liesing, liegen. Während also 2040 mehr als die Hälfte der Bevölkerung des 15. Bezirks nicht in Österreich geboren sein wird, sind es im 13. und 23. Bezirk nur ein gutes Viertel. Der mit Abstand absolut stärkste Zuwachs im Ausland geborener Bevölkerung wird mit +35.700 (+42,1%) für den 10. Bezirk (Favoriten) prognostiziert.

## Karte 16: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040: Wien

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen, Wien



## Grafik 20: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 nach Komponenten: Wien



**Tabelle 17: Wien: Veränderung der Altersstruktur 2018 bis 2040 nach Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018					Bevölkerungsstand zum 1.1.2040					Bevölkerungsveränderung 2018-2040	
	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	Bevölkerung absolut	bis 19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	85+ Jahre	absolut	in %
Wien	1.888.776	19,3	64,2	16,5	2,2	2.203.077	19,1	59,8	21,1	3,3	314.301	16,6
Wien 1., Innere Stadt	16.450	14,3	60,4	25,3	3,6	15.291	16,0	58,6	25,4	4,5	-1.159	-7,0
Wien 2., Leopoldstadt	105.574	19,7	65,6	14,7	2,2	125.583	18,3	62,2	19,4	2,9	20.009	19,0
Wien 3., Landstraße	90.712	16,9	66,8	16,3	2,3	103.029	17,3	60,9	21,8	3,4	12.317	13,6
Wien 4., Wieden	33.319	15,5	67,5	17,0	2,5	37.395	16,6	61,1	22,3	3,6	4.076	12,2
Wien 5., Margareten	55.640	16,1	70,1	13,8	1,8	64.623	16,5	63,4	20,1	3,0	8.983	16,1
Wien 6., Mariahilf	32.069	13,6	71,4	14,9	1,9	37.674	17,2	61,9	20,9	3,1	5.605	17,5
Wien 7., Neubau	32.467	14,3	71,7	14,1	1,8	37.219	17,4	60,3	22,2	3,4	4.752	14,6
Wien 8., Josefstadt	25.662	14,3	70,5	15,2	1,8	29.245	16,8	61,2	22,0	3,5	3.583	14,0
Wien 9., Alsergrund	42.547	15,2	69,8	15,0	2,0	49.957	17,2	62,3	20,5	3,2	7.410	17,4
Wien 10., Favoriten	201.882	21,2	63,0	15,8	2,0	242.837	19,2	61,1	19,7	3,0	40.955	20,3
Wien 11., Simmering	101.420	22,3	63,0	14,7	1,5	117.974	19,9	59,5	20,6	3,1	16.554	16,3
Wien 12., Meidling	97.624	19,8	64,7	15,5	2,3	110.780	19,2	60,4	20,4	3,1	13.156	13,5
Wien 13., Hietzing	54.265	18,3	57,9	23,7	4,3	54.514	19,9	55,4	24,7	4,2	249	0,5
Wien 14., Penzing	92.752	18,5	62,9	18,5	2,4	103.108	19,8	57,4	22,9	3,6	10.356	11,2
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	79.029	18,2	68,5	13,3	1,6	93.308	18,8	62,4	18,8	2,8	14.279	18,1
Wien 16., Ottakring	104.627	18,9	65,9	15,2	1,9	121.038	19,3	60,7	20,0	3,0	16.411	15,7
Wien 17., Hernals	57.546	18,4	65,9	15,7	2,0	64.983	19,2	60,1	20,7	3,2	7.437	12,9
Wien 18., Währing	51.647	18,0	64,4	17,6	2,9	55.620	19,4	58,2	22,4	3,6	3.973	7,7
Wien 19., Döbling	72.650	18,7	59,0	22,3	4,2	77.218	19,8	57,2	23,0	3,9	4.568	6,3
Wien 20., Brigittenau	87.239	19,7	65,2	15,1	1,9	105.585	18,9	61,9	19,2	2,8	18.346	21,0
Wien 21., Floridsdorf	162.779	21,2	61,7	17,0	1,8	199.857	20,1	58,2	21,8	3,3	37.078	22,8
Wien 22., Donaustadt	187.007	22,1	62,5	15,3	1,5	238.385	20,3	58,0	21,7	3,2	51.378	27,5
Wien 23., Liesing	103.869	20,4	59,3	20,3	2,7	117.857	20,3	56,1	23,6	3,9	13.988	13,5

**Tabelle 18: Wien: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen**

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1.1.2018				Bevölkerungsstand zum 1.1.2040				Veränderung der im Ausland Geborenen 2018-2040	
	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	Ins-gesamt	im Inland geboren	im Ausland geboren	im Ausland geboren	absolut	in %
	absolut			in %	absolut			in %		
Wien	1.888.776	1.209.160	679.616	36,0	2.203.077	1.314.495	888.583	40,3	208.967	30,7
Wien 1., Innere Stadt	16.450	10.783	5.667	34,4	15.291	9.552	5.739	37,5	72	1,3
Wien 2., Leopoldstadt	105.574	62.615	42.959	40,7	125.583	71.745	53.838	42,9	10.879	25,3
Wien 3., Landstraße	90.712	56.360	34.352	37,9	103.029	60.036	42.993	41,7	8.641	25,2
Wien 4., Wieden	33.319	20.264	13.055	39,2	37.395	21.215	16.180	43,3	3.125	23,9
Wien 5., Margareten	55.640	31.211	24.429	43,9	64.623	33.178	31.444	48,7	7.015	28,7
Wien 6., Mariahilf	32.069	20.079	11.990	37,4	37.674	22.598	15.075	40,0	3.085	25,7
Wien 7., Neubau	32.467	20.634	11.833	36,4	37.219	22.513	14.707	39,5	2.874	24,3
Wien 8., Josefstadt	25.662	16.265	9.397	36,6	29.245	18.150	11.094	37,9	1.697	18,1
Wien 9., Alsergrund	42.547	26.363	16.184	38,0	49.957	29.133	20.824	41,7	4.640	28,7
Wien 10., Favoriten	201.882	117.052	84.830	42,0	242.837	122.314	120.523	49,6	35.693	42,1
Wien 11., Simmering	101.420	65.867	35.553	35,1	117.974	70.297	47.677	40,4	12.124	34,1
Wien 12., Meidling	97.624	58.132	39.492	40,5	110.780	60.467	50.313	45,4	10.821	27,4
Wien 13., Hietzing	54.265	39.983	14.282	26,3	54.514	38.957	15.558	28,5	1.276	8,9
Wien 14., Penzing	92.752	63.562	29.190	31,5	103.108	66.429	36.678	35,6	7.488	25,7
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	79.029	41.050	37.979	48,1	93.308	45.420	47.888	51,3	9.909	26,1
Wien 16., Ottakring	104.627	60.842	43.785	41,8	121.038	65.569	55.469	45,8	11.684	26,7
Wien 17., Hernals	57.546	35.073	22.473	39,1	64.983	37.411	27.572	42,4	5.099	22,7
Wien 18., Währing	51.647	34.399	17.248	33,4	55.620	34.883	20.737	37,3	3.489	20,2
Wien 19., Döbling	72.650	49.557	23.093	31,8	77.218	50.922	26.295	34,1	3.202	13,9
Wien 20., Brigittenau	87.239	48.283	38.956	44,7	105.585	52.407	53.179	50,4	14.223	36,5
Wien 21., Floridsdorf	162.779	115.717	47.062	28,9	199.857	132.028	67.829	33,9	20.767	44,1
Wien 22., Donaustadt	187.007	136.580	50.427	27,0	238.385	164.994	73.391	30,8	22.964	45,5
Wien 23., Liesing	103.869	78.489	25.380	24,4	117.857	84.276	33.580	28,5	8.200	32,3





## ***Regionaltabellen 2018 bis 2040***



**Tabelle 19: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040  
nach Komponenten und Prognoseregionen**

Kennzahl	Region	Bevölkerung zum 1.1.		Gesamtveränderung		Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz (insgesamt)		Außenwanderungsbilanz		Binnenwanderungsbilanz	
		2018	2040	absolut	in Prozent	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000
0	Österreich	8.822.267	9.532.012	709.745	8,0	72.574	8,2	637.171	72,2	637.171	72,2	0	0,0
<b>Bundesländer</b>													
1	Burgenland	292.675	310.264	17.589	6,0	-18.403	-62,9	35.992	123,0	14.390	49,2	21.603	73,8
2	Kärnten	560.898	547.758	-13.140	-2,3	-26.294	-46,9	13.154	23,5	29.602	52,8	-16.448	-29,3
3	Niederösterreich	1.670.668	1.807.106	136.438	8,2	-29.154	-17,5	165.592	99,1	78.245	46,8	87.347	52,3
4	Oberösterreich	1.473.576	1.558.042	84.466	5,7	23.643	16,0	60.824	41,3	117.766	79,9	-56.942	-38,6
5	Salzburg	552.579	581.927	29.348	5,3	13.858	25,1	15.490	28,0	30.634	55,4	-15.145	-27,4
6	Steiermark	1.240.214	1.271.654	31.440	2,5	-38.108	-30,7	69.548	56,1	52.982	42,7	16.565	13,4
7	Tirol	751.140	823.188	72.048	9,6	26.609	35,4	45.438	60,5	51.766	68,9	-6.328	-8,4
8	Vorarlberg	391.741	428.996	37.255	9,5	22.106	56,4	15.149	38,7	20.739	52,9	-5.590	-14,3
9	Wien	1.888.776	2.203.077	314.301	16,6	98.317	52,1	215.984	114,4	241.047	127,6	-25.062	-13,3
<b>NUTS 3- Regionen</b>													
1	Mittelburgenland	37.661	39.142	1.481	3,9	-3.076	-81,7	4.557	121,0	1.423	37,8	3.134	83,2
2	Nordburgenland	157.840	175.458	17.618	11,2	-7.337	-46,5	24.954	158,1	7.171	45,4	17.783	112,7
3	Südburgenland	97.174	95.665	-1.509	-1,6	-7.990	-82,2	6.481	66,7	5.795	59,6	686	7,1
4	Mostviertel-Eisenwurzen	246.050	250.670	4.620	1,9	1.530	6,2	3.089	12,6	11.672	47,4	-8.583	-34,9
5	Niederösterreich-Süd	259.630	278.172	18.542	7,1	-5.336	-20,6	23.878	92,0	14.715	56,7	9.163	35,3
6	Sankt Pölten	154.885	167.669	12.784	8,3	-1.425	-9,2	14.209	91,7	3.017	19,5	11.192	72,3
7	Waldviertel	218.161	215.524	-2.637	-1,2	-13.609	-62,4	10.971	50,3	2.885	13,2	8.086	37,1
8	Weinviertel	124.893	130.483	5.590	4,5	-8.825	-70,7	14.415	115,4	-1.035	-8,3	15.450	123,7
9	Wiener Umland-Nord	327.072	376.290	49.218	15,0	-3.234	-9,9	52.451	160,4	6.989	21,4	45.462	139,0
10	Wiener Umland-Süd	339.977	388.299	48.322	14,2	1.744	5,1	46.578	137,0	40.002	117,7	6.576	19,3
11	Wien	1.888.776	2.203.077	314.301	16,6	98.317	52,1	215.984	114,4	241.047	127,6	-25.062	-13,3
12	Klagenfurt-Villach	286.579	297.849	11.270	3,9	-8.883	-31,0	20.154	70,3	13.964	48,7	6.189	21,6
13	Oberkärnten	124.389	113.073	-11.316	-9,1	-8.216	-66,1	-3.100	-24,9	6.724	54,1	-9.823	-79,0
14	Unterkärnten	149.930	136.836	-13.094	-8,7	-9.195	-61,3	-3.900	-26,0	8.914	59,5	-12.814	-85,5
15	Graz	439.236	509.915	70.679	16,1	11.375	25,9	59.304	135,0	26.287	59,8	33.016	75,2
16	Liezen	80.082	73.713	-6.369	-8,0	-4.193	-52,4	-2.177	-27,2	4.083	51,0	-6.260	-78,2
17	Östliche Obersteiermark	159.888	145.284	-14.604	-9,1	-17.932	-112,2	3.328	20,8	6.818	42,6	-3.490	-21,8
18	Oststeiermark	266.518	261.684	-4.834	-1,8	-9.947	-37,3	5.113	19,2	7.417	27,8	-2.304	-8,6
19	West- und Südsteiermark	194.100	191.487	-2.613	-1,3	-9.525	-49,1	6.912	35,6	3.982	20,5	2.930	15,1
20	Westliche Obersteiermark	100.390	89.572	-10.818	-10,8	-7.886	-78,6	-2.932	-29,2	4.395	43,8	-7.327	-73,0
21	Innviertel	286.047	296.047	10.000	3,5	1.198	4,2	8.801	30,8	13.379	46,8	-4.577	-16,0
22	Linz-Wels	587.029	651.807	64.778	11,0	22.342	38,1	42.435	72,3	42.800	72,9	-365	-0,6
23	Mühlviertel	208.483	210.520	2.037	1,0	1.179	5,7	858	4,1	11.817	56,7	-10.959	-52,6
24	Steyr-Kirchdorf	155.445	155.528	83	0,1	-1.729	-11,1	1.811	11,7	5.734	36,9	-3.922	-25,2
25	Traunviertel	236.572	244.142	7.570	3,2	652	2,8	6.918	29,2	44.037	186,1	-37.119	-156,9
26	Lungau	20.344	18.341	-2.003	-9,8	-591	-29,1	-1.412	-69,4	191	9,4	-1.603	-78,8
27	Pinzgau-Pongau	167.438	170.926	3.488	2,1	4.107	24,5	-619	-3,7	12.583	75,1	-13.202	-78,8
28	Salzburg und Umgebung	364.797	392.659	27.862	7,6	10.342	28,3	17.520	48,0	17.861	49,0	-341	-0,9
29	Außerfern	32.532	32.966	434	1,3	-665	-20,4	1.099	33,8	2.270	69,8	-1.171	-36,0
30	Innsbruck	310.297	359.603	49.306	15,9	13.683	44,1	35.623	114,8	25.327	81,6	10.296	33,2
31	Osttirol	48.833	45.398	-3.435	-7,0	-1.504	-30,8	-1.931	-39,5	365	7,5	-2.296	-47,0
32	Tiroler Oberland	103.949	107.110	3.161	3,0	3.970	38,2	-808	-7,8	1.614	15,5	-2.422	-22,3
33	Tiroler Unterland	255.529	278.110	22.581	8,8	11.126	43,5	11.455	44,8	22.190	86,8	-10.735	-42,0
34	Bludenz-Bregenz-Wald	91.399	94.344	2.945	3,2	4.362	47,7	-1.417	-15,5	5.335	58,4	-6.752	-73,9
35	Rheinthal-Bodensee	300.342	334.653	34.311	11,4	17.745	59,1	16.566	55,2	15.404	51,3	1.162	3,9
<b>Bezirke (Prognoseregionen)</b>													
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.476	16.804	2.328	16,1	-141	-9,7	2.469	170,5	1.401	96,7	1.068	73,8
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	44.490	50.429	5.939	13,3	-2.834	-63,7	8.773	197,2	270	6,1	8.503	191,1
1040	Güssing	25.906	25.144	-762	-2,9	-2.751	-106,2	1.989	76,8	2.639	101,9	-650	-25,1
1050	Jennersdorf	17.112	16.892	-220	-1,3	-1.376	-80,4	1.156	67,5	-53	-3,1	1.209	70,6
1060	Mattersburg	39.893	41.297	1.404	3,5	-2.270	-56,9	3.675	92,1	1.292	32,4	2.382	59,7
1070	Neusiedl am See	58.981	66.928	7.947	13,5	-2.092	-35,5	10.038	170,2	4.208	71,3	5.830	98,8
1080	Oberpullendorf	37.661	39.142	1.481	3,9	-3.076	-81,7	4.557	121,0	1.423	37,8	3.134	83,2
1090	Oberwart	54.156	53.629	-527	-1,0	-3.863	-71,3	3.336	61,6	3.209	59,3	126	2,3
2010	Klagenfurt (Stadt)	100.369	110.745	10.376	10,3	67	0,7	10.309	102,7	3.542	35,3	6.767	67,4
2020	Villach (Stadt)	61.879	65.139	3.260	5,3	-2.009	-32,5	5.268	85,1	4.789	77,4	479	7,7
2030	Hermagor	18.174	15.829	-2.345	-12,9	-1.626	-89,5	-719	-39,6	2.314	127,3	-3.033	-166,9
2040	Klagenfurt Land	59.586	59.177	-409	-0,7	-2.967	-49,8	2.558	42,9	2.675	44,9	-117	-2,0
2050	Sankt Veit an der Glan	54.923	49.565	-5.358	-9,8	-3.411	-62,1	-1.946	-35,4	1.833	33,4	-3.780	-68,8
2060	Spittal an der Drau	76.248	68.218	-8.030	-10,5	-5.525	-72,5	-2.505	-32,9	2.380	31,2	-4.885	-64,1
2070	Villach Land	64.745	62.788	-1.957	-3,0	-3.975	-61,4	2.018	31,2	2.959	45,7	-941	-14,5
2080	Völkermarkt	42.027	39.608	-2.419	-5,8	-2.439	-58,0	20	0,5	5.574	132,6	-5.554	-132,2
2090	Wolfsberg	52.980	47.662	-5.318	-10,0	-3.344	-63,1	-1.973	-37,2	1.507	28,4	-3.480	-65,7
2100	Feldkirchen	29.967	29.026	-941	-3,1	-1.065	-35,5	124	4,1	2.029	67,7	-1.905	-63,6
3010	Krems an der Donau (Stadt)	24.610	26.419	1.809	7,4	-499	-20,3	2.308	93,8	-1.682	-68,4	3.991	162,2
3020	Sankt Pölten (Stadt)	54.649	58.195	3.546	6,5	-362	-6,6	3.908	71,5	155	2,8	3.753	68,7
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.333	11.189	-144	-1,3	-208	-18,3	63	5,6	1.272	112,3	-1.209	-106,7
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	44.820	52.652	7.832	17,5	1.770	39,5	6.062	135,3	1.442	32,2	4.620	103,1
3050	Amstetten	115.676	119.405	3.729	3,2	2.516	21,7	1.213	10,5	5.282	45,7	-4.070	-35,2
3060	Baden	145.863	163.946	18.083	12,4	1.221	8,4	16.862	115,6	31.145	213,5	-14.282	-97,9
3061	Baden-Ebreichsdorf	120.886	135.793	14.907	12,3	1.632	13,5	13.275	109,8	29.631	245,1	-16.356	-135,3
3062	Pottenstein	24.977	28.154	3.177	12,7	-411	-16,4	3.587	143,6	1.514	60,6	2.074	83,0
3070	Bruck an der Leitha	100.447	117.675	17.228	17,2	1.154	11,5	16.074	160,0	5.969	59,4	10.105	100,6
3071	Bruck an der Leitha	45.655	51.204	5.549	12,2	69	1,5	5.480	120,0	3.347	73,3	2.133	46,7
3072	Schwechat	54.792	66.471	11.679	21,3	1.085	19,8	10.594	193,3	2.622	47,9	7.972	145,5
3080	Gänserndorf	102.512	118.909	16.397	16,0	-971	-9,5	17.367	169,4	-782	-7,6	18.150	177,1
3081	Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	83.638	99.175	15.537	18,6	763	9,1	14.774	176,6	-855	-10,2	15.629	186,9
3082	Zisters												

**Tabelle 19: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040  
nach Komponenten und Prognoseregionen (Fortsetzung)**

Kennzahl	Region	Bevölkerung zum 1.1.		Gesamtveränderung		Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz (insgesamt)		Außenwanderungsbilanz		Binnenwanderungsbilanz	
		2018	2040	absolut	in Prozent	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000	absolut	auf 1.000
3170	Mödling	118.644	134.832	16.188	13,6	-1.042	-8,8	17.229	145,2	4.402	37,1	12.827	108,1
3180	Neunkirchen	86.363	89.587	3.224	3,7	-4.095	-47,4	7.319	84,7	6.376	73,8	943	10,9
3190	Sankt Pölten(Land)	130.607	139.061	8.454	6,5	-2.408	-18,4	10.861	83,2	4.398	33,7	6.463	49,5
3191	Purkersdorf	30.371	29.587	-784	-2,6	-1.345	-44,3	561	18,5	1.537	50,6	-976	-32,1
3192	Sankt Pölten(Land)	100.236	109.474	9.238	9,2	-1.063	-10,6	10.301	102,8	2.861	28,5	7.439	74,2
3200	Scheibbs	41.456	41.111	-345	-0,8	-4	-0,1	-341	-8,2	1.994	48,1	-2.335	-56,3
3210	Tulln	102.715	120.218	17.503	17,0	-1.141	-11,1	18.645	181,5	3.835	37,3	14.809	144,2
3220	Waidhofen an der Thaya	26.043	24.516	-1.527	-5,9	-2.141	-82,2	614	23,6	25	1,0	589	22,6
3230	Wiener Neustadt(Land)	77.624	82.380	4.756	6,1	-1.484	-19,1	6.240	80,4	2.058	26,5	4.182	53,9
3250	Zwettl	42.471	39.269	-3.202	-7,5	-2.474	-58,3	-728	-17,1	555	13,1	-1.283	-30,2
4010	Linz(Stadt)	204.846	234.425	29.579	14,4	11.415	55,7	18.164	88,7	23.941	116,9	-5.777	-28,2
4020	Steyr(Stadt)	38.331	38.991	660	1,7	-275	-7,2	935	24,4	1.899	49,5	-964	-25,2
4030	Wels(Stadt)	61.233	67.753	6.520	10,6	3.741	61,1	2.779	45,4	6.547	106,9	-3.768	-61,5
4040	Braunau am Inn	103.325	110.511	7.186	7,0	1.357	13,1	5.828	56,4	7.663	74,2	-1.835	-17,8
4050	Eferding	32.950	34.199	1.249	3,8	-319	-9,7	1.568	47,6	1.152	35,0	416	12,6
4060	Freistadt	66.271	66.981	710	1,1	-336	-5,1	1.046	15,8	996	15,0	50	0,8
4070	Gmunden	101.256	103.253	1.997	2,0	-2.048	-20,2	4.046	40,0	4.758	47,0	-712	-7,0
4080	Grieskirchen	64.681	66.894	2.213	3,4	333	5,1	1.880	29,1	2.869	44,4	-989	-15,3
4090	Kirchdorf an der Krems	56.780	56.338	-442	-0,8	-391	-6,9	-52	-0,9	2.335	41,1	-2.387	-42,0
4100	Linz-Land	148.544	167.034	18.490	12,4	6.687	45,0	11.802	79,5	8.488	57,1	3.314	22,3
4110	Perg	68.112	71.527	3.415	5,0	1.347	19,8	2.068	30,4	9.386	137,8	-7.318	-107,4
4120	Ried im Innkreis	60.788	60.638	-150	-0,2	97	1,6	-248	-4,1	1.615	26,6	-1.862	-30,6
4130	Rohrbach	56.459	54.448	-2.011	-3,6	67	1,2	-2.078	-36,8	1.580	28,0	-3.658	-64,8
4140	Schärding	57.253	58.004	751	1,3	-589	-10,3	1.341	23,4	1.232	21,5	109	1,9
4150	Steyr-Land	60.334	60.199	-135	-0,2	-1.063	-17,6	928	15,4	1.499	24,9	-571	-9,5
4160	Urfahr-Umgebung	84.999	89.372	4.373	5,1	-385	-4,5	4.757	56,0	1.114	13,1	3.643	42,9
4161	Leonfelden	17.641	17.564	-77	-0,4	101	5,7	-178	-10,1	-145	-8,2	-33	-1,9
4162	Urfahr-Umgebung	67.358	71.807	4.449	6,6	-486	-7,2	4.935	73,3	1.259	18,7	3.676	54,6
4170	Vöcklabruck	135.316	140.888	5.572	4,1	2.700	20,0	2.872	21,2	39.279	290,3	-36.407	-269,1
4180	Wels-Land	72.098	76.588	4.490	6,2	1.305	18,1	3.186	44,2	1.412	19,6	1.774	24,6
5010	Salzburg(Stadt)	153.377	160.201	6.824	4,4	1.567	10,2	5.257	34,3	7.493	48,9	-2.236	-14,6
5020	Hallein	60.164	66.396	6.232	10,4	3.000	49,9	3.231	53,7	1.960	32,6	1.272	21,1
5030	Salzburg-Umgebung	151.256	166.062	14.806	9,8	5.775	38,2	9.031	59,7	8.408	55,6	624	4,1
5040	Sankt Johann im Pongau	80.181	82.042	1.861	2,3	2.598	32,4	-737	-9,2	5.939	74,1	-6.676	-83,3
5050	Tamsweg	20.344	18.341	-2.003	-9,8	-591	-29,1	-1.412	-69,4	191	9,4	-1.603	-78,8
5060	Zell am See	87.257	88.884	1.627	1,9	1.509	17,3	118	1,4	6.643	76,1	-6.525	-74,8
6010	Graz(Stadt)	286.292	343.422	57.130	20,0	10.693	37,4	46.437	162,2	21.421	74,8	25.015	87,4
6030	Deutschlandsberg	60.734	59.109	-1.625	-2,7	-3.313	-54,5	1.688	27,8	665	11,0	1.023	16,8
6060	Graz-Umgebung	152.944	166.493	13.549	8,9	682	4,5	12.867	84,1	4.866	31,8	8.001	52,3
6100	Leibnitz	82.036	83.321	1.285	1,6	-2.025	-24,7	3.310	40,3	2.040	24,9	1.270	15,5
6110	Leoben	60.451	54.913	-5.538	-9,2	-6.528	-108,0	990	16,4	-25	-0,4	1.015	16,8
6120	Liezen	80.082	73.713	-6.369	-8,0	-4.193	-52,4	-2.177	-27,2	4.083	51,0	-6.260	-78,2
6140	Murau	27.919	23.796	-4.123	-14,8	-1.814	-65,0	-2.309	-82,7	1.011	36,2	-3.319	-118,9
6160	Voitsberg	51.330	49.057	-2.273	-4,4	-4.187	-81,6	1.914	37,3	1.277	24,9	637	12,4
6170	Weiz	90.075	92.789	2.714	3,0	-335	-3,7	3.050	33,9	2.677	29,7	373	4,1
6200	Murtal	72.471	65.776	-6.695	-9,2	-6.072	-83,8	-623	-8,6	3.385	46,7	-4.008	-55,3
6210	Bruck-Mürzzuschlag	99.437	90.370	-9.067	-9,1	-11.404	-114,7	2.338	23,5	6.843	68,8	-4.505	-45,3
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.452	86.914	-3.538	-3,9	-5.035	-55,7	1.497	16,5	2.373	26,2	-876	-9,7
6230	Südoststeiermark	85.991	81.981	-4.010	-4,7	-4.577	-53,2	567	6,6	2.368	27,5	-1.801	-20,9
7010	Innsbruck-Stadt	132.493	160.189	27.696	20,9	4.458	33,6	23.238	175,4	19.737	149,0	3.501	26,4
7020	Imst	59.562	62.853	3.291	5,5	2.620	44,0	671	11,3	736	12,3	-65	-1,1
7030	Innsbruck-Land	177.804	199.414	21.610	12,2	9.225	51,9	12.385	69,7	5.590	31,4	6.795	38,2
7040	Kitzbühel	63.692	64.020	328	0,5	-139	-2,2	467	7,3	11.865	186,3	-11.398	-178,9
7050	Kufstein	108.492	123.701	15.209	14,0	6.650	61,3	8.559	78,9	5.514	50,8	3.045	28,1
7060	Landeck	44.387	44.258	-129	-0,3	1.350	30,4	-1.479	-33,3	878	19,8	-2.357	-53,1
7070	Lienz	48.833	45.398	-3.435	-7,0	-1.504	-30,8	-1.931	-39,5	365	7,5	-2.296	-47,0
7080	Reutte	32.532	32.966	434	1,3	-665	-20,4	1.099	33,8	2.270	69,8	-1.171	-36,0
7090	Schwarz	83.345	90.389	7.044	8,5	4.615	55,4	2.429	29,1	4.812	57,7	-2.383	-28,6
8010	Bludenz	63.490	64.571	1.081	1,7	2.482	39,1	-1.401	-22,1	3.283	51,7	-4.684	-73,8
8020	Bregenz	133.781	147.453	13.672	10,2	7.475	55,9	6.197	46,3	10.762	80,4	-4.565	-34,1
8021	Bezau	27.909	29.773	1.864	6,7	1.880	67,4	-16	-0,6	2.052	73,5	-2.068	-74,1
8022	Bregenz	105.872	117.680	11.808	11,2	5.595	52,9	6.213	58,7	8.710	82,3	-2.497	-23,6
8030	Dornbirn	88.416	101.272	12.856	14,5	7.585	85,8	5.271	59,6	2.323	26,3	2.949	33,3
8040	Feldkirch	106.054	115.700	9.646	9,1	4.564	43,0	5.082	47,9	4.372	41,2	710	6,7
9010	Wien 1., Innere Stadt	16.450	15.291	-1.159	-7,0	-742	-45,1	-417	-25,3	3.225	196,1	-3.642	-221,4
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.574	125.583	20.009	19,0	8.669	82,1	11.339	107,4	16.417	155,5	-5.077	-48,1
9030	Wien 3., Landstraße	90.712	103.029	12.317	13,6	5.382	59,3	6.936	76,5	14.748	162,6	-7.812	-86,1
9040	Wien 4., Wieden	33.319	37.395	4.076	12,2	2.041	61,3	2.034	61,1	7.453	223,7	-5.418	-162,6
9050	Wien 5., Margareten	55.640	64.623	8.983	16,1	4.224	75,9	4.759	85,5	11.122	199,9	-6.363	-114,4
9060	Wien 6., Mariahilf	32.069	37.674	5.605	17,5	1.486	46,3	4.119	128,4	6.962	217,1	-2.842	-88,6
9070	Wien 7., Neubau	32.467	37.219	4.752	14,6	1.845	56,8	2.907	89,5	5.733	176,6	-2.826	-87,0
9080	Wien 8., Josefstadt	25.662	29.245	3.583	14,0	1.353	52,7	2.230	86,9	22.779	887,7	-20.549	-800,8
9090	Wien 9., Alsergrund	42.547	49.957	7.410	17,4	2.505	58,9	4.905	115,3	5.952	139,9	-1.048	-24,6
9100	Wien 10., Favoriten	201.882	242.837	40.955	20,3	15.764	78,1	25.190	124,8	24.193	119,8	998	4,9
9110	Wien 11., Simmering	101.420	117.974	16.554	16,3	6.771	66,8	9.783	96,5	6.673	65,8	3.110	30,7
9120	Wien 12., Meidling	97.624	110.780	13.156	13,5	5.746	58,9	7.410	75,9	15.584	159,6	-8.174	-83,7
9130	Wien 13., Hietzing	54.265	54.514	249	0,5	-1.871	-34,5	2.121	39,1	3.265	60,2	-1.144	-21,1
9140	Wien 14., Penzing	92.752	103.108	10.356	11,2	2.762	29,8	7.594	81,9	8.889	95,8	-1.295	-14,0
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	79.029	93.308	14.279	18,1	7.286	92,2	6.992	88,5	18.941	239,7	-11.948	-151,2
9160	Wien 16., Ottakring	104.627	121.038	16.411	15,7	7.176	68,6	9.234	88,3	18.700	178,7	-9.465	-90,5
9170	Wien 17., Hernals	57.546	64.983	7.437	12,9	3.596	62,5	3.841	66,7	9.614	167,1	-5.773	-100,3
9180	Wien 18., Währing	51.647	55.620	3.973	7,7	2.677	51,8	1.296	25,1	8.236	159,5	-6.939	-134,4
9190	Wien 19., Döbling	72.650	77.218	4.568	6,3	228	3,1	4.339	59,7	5.738	79,0	-1.399	-19,3
9200	Wien 20., Brigittenau	87.239	105.585	18.346	21,0	7.488	85,8	10.858	124,5	13.407	153,7	-2.549	-29,2
9210	Wien 21., Floridsdorf	162.779	199.857	37.078	22,8	5.674	34,9	31.404	192,9	4.522	27,8	26.882	165,1
9220	Wien 22., Donaustadt	187.007	238.385	51.378	27,5	8.585	45,9	42.793	228,8	3.172	17,0	39.621	211,9



### Tabelle 20: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040 nach breiten Altersgruppen (Fortsetzung)

Kennzahl	Region	2018												2040												Veränderung des Bevölkerungsanteils 2018 bis 2040		
		Zusammen			bis 19 Jahre			20 bis 64 Jahre			65 und mehr Jahre			Zusammen			bis 19 Jahre			20 bis 64 Jahre			65 und mehr Jahre			bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	65 und mehr Jahre
		absolut			in Prozent			absolut			in Prozent			absolut			in Prozent			in Prozentpunkten								
		absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten						
3170	Mödling	118.644	23.271	69.916	25.457	3.078	19,6	58,9	21,5	2,6	134.832	28.066	70.233	36.532	6.076	20,8	52,1	27,1	4,5	1,2	-6,8	5,6	1,9					
3180	Neunkirchen	86.363	16.387	51.339	18.637	2.662	19,0	59,4	21,6	3,1	89.587	17.430	46.439	25.717	4.376	19,5	51,8	28,7	4,9	0,5	-7,6	7,1	1,8					
3190	Sankt Pölten(Land)	130.607	26.715	78.794	25.098	3.280	20,5	60,3	19,2	2,5	139.061	28.751	71.828	38.482	6.019	20,7	51,7	27,7	4,3	0,0	-8,7	8,5	1,8					
3191	Purkersdorf	30.371	6.372	17.891	6.108	705	21,0	58,9	20,1	2,3	29.587	6.201	15.146	8.240	1.283	21,0	51,2	27,8	4,3	0,0	-7,7	7,7	2,0					
3192	Sankt Pölten(Land)	100.236	20.343	60.903	18.990	2.575	20,3	60,8	18,9	2,6	109.474	22.550	56.682	30.242	4.736	20,6	51,8	27,6	4,3	0,3	-9,0	8,7	1,8					
3200	Scheibbs	41.456	8.825	24.825	7.806	1.155	21,3	59,9	18,8	2,8	41.111	8.221	21.118	11.773	1.979	20,0	51,4	28,6	4,8	-1,3	-8,5	9,8	2,0					
3210	Tulln	102.715	20.246	62.031	20.438	2.679	19,7	60,4	19,9	2,6	120.218	25.675	62.479	32.065	4.967	21,4	52,0	26,7	4,1	1,6	-8,4	6,8	1,5					
3220	Waldhofen an der Thaya	26.043	4.634	15.459	5.950	906	17,8	59,4	22,8	3,5	24.516	4.609	11.930	7.977	1.354	18,8	48,7	32,5	5,5	1,0	-10,7	9,7	2,0					
3230	Wiener Neustadt(Land)	77.624	15.326	46.682	15.616	1.866	19,7	60,1	20,1	2,4	82.380	17.090	42.901	22.389	3.713	20,7	52,1	27,2	4,5	1,0	-8,1	7,1	2,1					
3250	Zwettl	42.471	8.009	25.528	8.934	1.377	18,9	60,1	21,0	3,2	39.269	7.486	19.280	12.504	2.004	19,1	49,1	31,8	5,1	0,2	-11,0	10,8	1,9					
4010	Linz(Stadt)	204.846	37.098	129.288	38.460	5.893	18,1	63,1	18,8	2,9	234.425	47.605	133.945	52.875	8.751	20,3	57,1	22,6	3,7	2,2	-6,0	3,8	0,9					
4020	Steyr(Stadt)	38.331	7.298	22.898	8.135	1.176	19,0	59,7	21,2	3,1	38.991	7.594	21.014	10.382	1.801	19,5	53,9	26,6	4,4	-5,8	5,4	1,6						
4030	Wels(Stadt)	61.233	12.754	37.410	11.069	1.537	20,8	61,1	18,1	2,5	67.753	13.294	38.330	16.130	2.564	19,6	56,6	23,8	3,8	-1,2	-4,5	5,7	1,3					
4040	Braunau am Inn	103.325	20.605	64.325	18.395	2.493	19,9	62,3	17,8	2,4	110.511	21.999	58.565	29.947	4.646	19,9	53,0	27,1	4,2	0,0	-9,3	9,3	1,8					
4050	Eferding	32.950	6.847	20.233	5.870	730	20,8	61,4	17,8	2,2	34.199	6.798	17.608	9.793	1.468	19,9	51,5	28,6	4,3	-0,9	-9,9	10,8	2,1					
4060	Friedstätt	66.271	14.356	40.535	11.380	1.526	21,7	61,2	17,2	2,3	66.981	13.435	33.835	19.711	3.018	20,1	50,5	29,4	4,5	-1,6	-10,7	12,3	2,2					
4070	Gmunden	101.256	19.780	60.573	20.903	2.879	19,5	59,8	20,6	2,8	103.253	20.375	51.669	31.210	5.395	19,7	50,0	30,2	5,2	0,2	-9,8	9,6	2,4					
4080	Grieskirchen	64.681	13.553	39.592	11.536	1.687	21,0	61,2	17,8	2,6	66.894	13.691	34.337	18.866	2.878	20,5	51,3	28,2	4,3	-0,5	-9,9	10,4	1,7					
4090	Kirchdorf an der Krems	56.780	12.055	34.061	10.664	1.536	21,0	60,0	18,8	2,7	56.338	11.426	28.823	16.088	2.570	20,3	51,2	28,6	4,6	-0,9	-8,8	9,8	1,9					
4100	Linz-Land	148.544	31.465	91.224	25.855	3.291	21,2	61,4	17,4	2,2	167.034	34.713	88.183	44.138	7.236	20,8	52,8	26,4	4,3	-0,4	-8,6	9,0	2,1					
4110	Pegg	68.112	14.852	41.920	11.340	1.463	21,8	61,5	16,6	2,1	71.527	14.579	75.104	19.844	2.960	20,4	51,9	27,7	4,1	-1,4	-9,7	11,1	2,0					
4120	Ried im Innkreis	60.788	12.334	37.629	10.825	1.610	20,3	61,9	17,8	2,6	60.638	11.700	31.097	17.841	2.793	19,3	51,3	29,4	4,6	-1,0	-10,6	11,6	2,0					
4130	Rohrbach	56.459	11.810	34.519	10.130	1.497	20,9	61,1	17,9	2,7	54.488	10.676	27.196	16.576	2.613	19,6	49,9	30,4	4,8	-1,3	-11,2	12,5	2,1					
4140	Schärding	57.253	11.632	35.154	10.467	1.298	20,3	61,4	18,3	2,3	58.004	11.512	29.495	16.997	2.665	19,8	50,8	29,3	4,6	-0,5	-10,6	11,0	2,3					
4150	Sterz-Land	60.334	12.398	36.389	11.547	1.639	20,5	60,3	19,1	2,7	60.199	12.098	29.533	18.568	3.091	20,1	49,1	30,8	5,1	-0,5	-11,3	11,7	2,4					
4160	Urfahr-Umgebung	84.999	17.844	51.836	15.319	1.845	21,0	61,0	18,0	2,2	89.372	18.392	44.292	26.688	4.254	20,6	49,6	29,9	4,8	-0,4	-11,4	11,8	2,6					
4161	Leonfelden	17.641	3.918	10.705	3.018	367	22,2	60,7	17,1	2,1	17.564	3.452	9.050	5.063	820	19,7	51,5	28,8	4,7	-2,6	-9,2	11,7	2,6					
4162	Urfahr-Umgebung	67.358	13.926	41.131	12.301	1.478	20,7	61,1	18,3	2,2	71.807	14.941	35.242	21.625	3.434	20,8	49,1	30,1	4,8	0,1	-12,0	11,9	2,6					
4170	Vöcklabruck	53.545	10.859	31.078	11.491	1.563	21,7	61,3	17,1	2,2	56.888	12.121	28.211	15.924	2.219	19,7	52,2	27,1	4,3	-0,1	-8,8	8,9	1,9					
4180	Wels-Land	72.098	15.611	41.193	12.294	1.570	21,7	61,3	17,1	2,2	76.588	16.284	39.284	21.020	3.224	21,3	51,3	27,4	4,2	-0,4	-10,0	10,4	2,0					
5010	Salzburg(Stadt)	153.377	27.461	94.825	31.091	4.155	17,9	61,8	20,3	2,7	160.201	30.214	90.755	39.232	7.080	18,8	56,7	24,5	4,4	1,0	-5,2	4,2	1,7					
5020	Hallein	60.164	13.009	36.672	10.483	1.315	21,6	61,0	17,4	2,2	66.396	14.210	34.930	17.256	2.821	21,4	52,6	26,0	4,2	-0,2	-8,3	8,6	2,1					
5030	Salzburg-Umgebung	151.256	31.661	93.360	26.235	3.144	20,9	61,7	17,3	2,1	166.062	34.849	86.382	44.831	7.355	21,0	52,0	27,0	4,4	0,1	-9,7	9,7	2,0					
5040	Sankt Johann im Pongau	80.181	16.904	49.006	14.271	2.001	21,1	61,1	17,8	2,5	82.042	16.858	42.402	22.781	3.714	20,5	51,7	27,8	4,5	-0,5	-9,4	10,0	2,0					
5050	Tamsweg	20.344	4.019	12.323	4.002	562	19,8	60,6	19,7	2,8	18.341	3.467	8.992	5.883	1.009	18,9	49,0	32,1	5,5	-0,9	-11,5	12,4	2,7					
5060	Zell am See	87.257	17.609	53.651	15.967	2.086	20,2	61,5	18,3	2,4	88.884	17.683	45.783	25.419	4.318	19,9	51,5	28,6	4,9	-0,3	-10,0	10,3	2,5					
6010	Graz(Stadt)	286.292	50.681	187.689	47.922	6.948	17,7	65,6	16,7	2,4	343.422	66.446	197.494	79.481	13.197	19,7	57,5	23,1	3,8	1,6	-8,1	6,4	1,4					
6030	Deutschlandsberg	60.734	11.039	37.190	12.505	1.709	18,2	61,2	20,6	2,8	59.109	10.862	29.520	18.727	3.039	18,4	49,9	31,7	5,1	0,2	-11,3	11,1	2,3					
6060	Graz-Umgebung	152.944	30.145	94.249	28.550	3.920	19,7	61,6	18,7	2,6	166.493	33.274	86.667	46.552	7.900	20,0	52,1	28,0	4,6	0,3	-9,6	9,3	2,0					
6100	Leibnitz	82.036	15.347	51.361	15.328	1.905	18,7	62,6	18,7	2,3	83.321	15.730	42.644	24.946	3.909	18,9	51,2	29,9	4,7	0,2	-11,4	11,3	2,4					
6110	Leoben	60.451	9.469	35.863	15.119	2.378	15,7	59,3	20,9	3,9	54.913	9.467	28.172	17.275	3.158	17,2	51,3	5,8	1,6	-8,0	6,4	1,8						
6120	Liezen	80.082	14.736	47.268	18.078	2.669	18,4	59,0	22,6	3,3	73.713	13.834	36.488	23.391	4.327	18,8	49,5	31,7	5,9	0,4	-9,5	9,2	2,5					
6140	Murau	27.919	5.145	16.531	6.243	1.031	18,4	59,2	22,4	3,7	23.796	4.306	11.242	8.249	1.493	18,1	47,2	34,7	6,3	-0,3	-12,0	12,3	2,6					
6160	Voitsberg	51.330	8.761	31.078	11.491	1.563	21,7	61,3	17,1	2,2	56.888	12.121	28.211	15.924	2.219	19,7	52,2	27,1	4,3	-0,1	-8,8	8,9	1,9					
6170	Weiz	90.075	17.891	55.322	16.862	2.593	19,9	61,4	18,7	2,9	92.789	18.023	47.271	27.495	4.534	19,4	50,9	29,5	4,9	-0,4	-10,5	10,9	2,0					
6200	Murtal	72.471	12.824	43.024	16.623	2.612	17,7	59,4	22,9	3,6	65.776	11.982	32.253	21.541	3.715	18,2	49,0	32,7	5,6	0,5	-10,3	9,8	2,0					
6210	Bruck-Mürzzuschlag	99.437	16.721	58.254	24.462	3.809	16,8	58,6	24,6	3,8	90.370	15.727	44.585	30.058	5.455	17,4	49,3	33,3	6,0	0,6	-9,2	8,7	2,2					
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.452	17.025	55.570	17.857	2.485	18,8	61,4	19,7	2,7	86.914	15.818	43.327	27.768	4.567	18,2	49,9	31,9	5,3	-0,6	-11,6	12,2	2,5					
6230	Südsteiermark	85.991	15.839	52.371	17.781	2.738	18,4	60,9	20,7	3,2	91.981	14.744	39.944	27.292	4.579	18,0	48,7	33,3	5,6	-0,4	-12,2	12,6	2,4					
7000	Innsbruck-Stadt	132.493	21.284	87.211	23.998	3.434	16,1	65,8	18,1	2,6	160.189	31.412	92.656	36.121	6.098	19,6	57,8	22,8	3,8	3,5	-8,0	4,4	1,2					
7020	Inns	59.562	12.767	37.572	9.223	1.444	21,4	63,1	15,5	1,9	62.853																	

## **Methodik**

### ***Prognosekonzept***

Die vorliegende kleinräumige ÖROK-Prognose 2018 ist im Wesentlichen eine Neudurchrechnung der im Jahr 2015 veröffentlichten Prognose 2014 auf Basis des Bevölkerungs- und Gebietsstandes zum 1.1.2018. Der Startpunkt der letzten Prognose war der 1.1.2014. Die Langfristannahmen zu den grundlegenden Prognoseparametern Fertilität, Mortalität und Migration wurden mit Ausnahme der internationalen Zuwanderung weitgehendst aus der Prognose 2014 übernommen,<sup>1</sup> die durchgeführten Modifikationen werden im Folgenden beschrieben. Der Prognosehorizont, das ist jener Zeitraum, bis zu dem die vorliegenden Berechnungen als „Prognosezeitraum“ bezeichnet werden, wurde von zuletzt 2030 auf das Jahr 2040 hinausgeschoben. Darüber hinaus wurden die Berechnungen wiederum als Projektion bis zum Jahr 2060 als Projektion und als Modellfortschreibung bis 2075 fortgeführt. Entsprechende Ergebnistabellen sind im Anhang veröffentlicht. Wie zuletzt ist die Prognose neben einjährigem Alter und Geschlecht auch nach dem dichotomen Merkmal „im Inland/Ausland geboren“ disaggregiert. Die Berechnungen sind wiederum im „bottom-up“-Verfahren erfolgt. Nach diesem Konzept wird die Prognose auf Basis der 122 Prognosebezirke, differenziert nach dem Geburtsland, erstellt. Aus diesen Ergebnissen werden Bevölkerungs- und Bewegungszahlen der Bezirke, NUTS 3-Regionen und Bundesländer sowie zuletzt die Österreichwerte aggregiert.

### ***Regionale Gliederung***

Die Prognose umfasst weiterhin 122 Prognoseregionen, nämlich Statutarstädte, Politische Bezirke und die 23 Wiener Gemeindebezirke. Die Statutarstadt Rust ist mit dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung zu einer Prognoseregion zusammengefasst. Die politischen Bezirke Baden, Gänserndorf, Mistelbach, Sankt Pölten(Land), Urfahr-Umgebung und Bregenz sind in jeweils zwei Prognoseregionen geteilt, um die 35 NUTS-3 Regionen Österreichs aggregieren zu können.

Die regionale Disaggregation wurde an den aktuellen Gebietsstand zum 1.1.2018 angepasst. Mit dem Steiermärkischen Gemeindestrukturreformgesetz (StGsrG) zum 1.1.2015 wurden Gemeinden zusammengelegt bzw. Gemeindeteile anderen Gemeinden zugeordnet. Dadurch änderten sich auch die Bezirksgrenzen geringfügig.

Mit 1.1.2017 wurde in Niederösterreich der politische Bezirk Wien-Umgebung aufgelöst und dessen Gemeinden auf die Bezirke Bruck an der Leitha, Korneuburg und Tulln aufgeteilt. Wien

---

<sup>1</sup> Siehe dazu: ÖROK Schriftenreihe 196/1, ÖROK-Regionalprognosen 2014-2030, Teil 1: Bevölkerung; Wien, Juni 2015

Umgebung war in zwei Prognoseregionen geteilt, da die Region Schwechat zur NUTS 3-Region Wiener Umland - Südteil und die Region Klosterneuburg-Purkersdorf zum Wiener Umland - Nordteil zählte. Bei der Auflösung kamen alle Gemeinden der Region Schwechat zum Bezirk Bruck an der Leitha. Aus der zweiten Prognoseregion wurde Klosterneuburg in den Bezirk Tulln und Gerasdorf bei Wien in den Bezirk Korneuburg transferiert. Alle anderen Gemeinden wurden in den Bezirk Sankt Pölten-Land inkorporiert. Beide bisherigen Regionen (mit Ausnahme der neu zugeordneten Gemeinden Gerasdorf bei Wien und Klosterneuburg) werden auch in dieser Durchrechnung gesondert prognostiziert. Die neue Prognoseregion Purkersdorf als Teil des Bezirks Sankt Pölten(Land) zählt weiterhin zur NUTS 3-Region Wiener Umland – Nordteil. Die Region Schwechat, nun Teil des Bezirks Bruck an der Leitha, wird weiterhin als eigene Region prognostiziert, obwohl beide Bezirksteile zur NUTS 3-Region Wiener Umland – Südteil zählen. Dies soll tiefergehende Analysen des gesamten Wiener Umlandes ermöglichen.

In Oberösterreich wurden mit 1.1.2018 die Gemeinden Vorderweißbach und Schönegg fusioniert. Das bisherige Gemeindegebiet von Schönegg wechselte somit vom Bezirk Rohrbach in die Prognoseregion Leonfelden, einem Teil des Bezirks Urfahr-Umgebung.

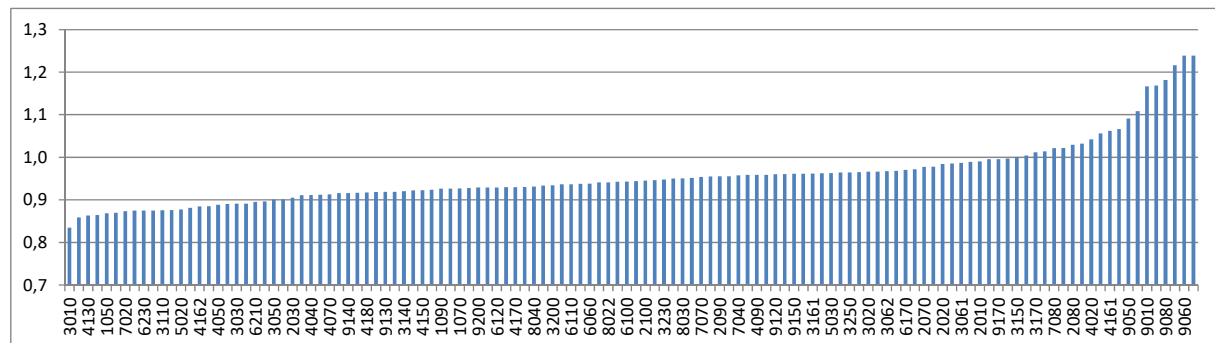
Die Auswirkungen dieser Änderungen in den regionalen Strukturen gehen in die Anpassung der Prognoseannahmen ein. Die Absolutzahlen der internationalen Zuwanderung sowie die (geschlechts-) und altersspezifischen Raten für Fertilität, Mortalität, internationale Abwanderung und richtungsspezifische Binnenwanderung wurden, wie im Folgenden beschrieben wird, dem aktuellen Niveau entsprechend angepasst.



## Die Prognoseparameter im Einzelnen

### Fertilität

**Grafik 21: Regionale Abweichungen der vorläufigen Geburten 2018 vom Mittelwert der Jahre 2016/2017**



Ausgehend von einer Durchrechnung für das Jahr 2018 auf Basis des Bevölkerungs- und Gebietsstandes zum 1.1.2018 mit den Originalparametern der Prognose 2014 wurden die Abweichungen der vorläufig berechneten Geburten vom Niveau der Jahre 2016/2017 ermittelt. Generell wurde für das Jahr 2018 das Fertilitätsniveau erhöht, und zwar um 4% bei im Inland geborenen Frauen und um 6% bei im Ausland geborenen Frauen. Die regionalen Differenzen bei den Geburtenzahlen, welche eine Spannweite von -17% (Krems Stadt) und +24% (Wien 9., Alsergrund) ausmachten (*Grafik 21*), wurden um 50% reduziert.

Diese Modifikation erfolgte auf Basis der regionalen altersspezifischen Fertilitätsraten. Die Anpassungsfaktoren gehen bis 2060 linear gegen 1, sodass die Endwerte pro Fertilitätscluster jenen der Prognose aus 2014 entsprechen. In die 2014 festgelegte Clusterstruktur selbst wurde somit nicht eingegriffen, es wurde nur die Fertilität und somit auch die Geburtenzahlen an das aktuelle Niveau angepasst.

### Mortalität

Bei der Sterblichkeit waren keine Modifikationen notwendig, die alters-, geschlechts- und geburtslandspezifischen Mortalitätsraten konnten unverändert aus der Prognose 2015 übernommen werden. Auch für die regional modifizierten Prognosebezirke waren keine Anpassungen notwendig, die angewandten Sterberaten ergeben plausible Zahlen für die jährlichen Sterbefälle.

## **Internationale Zuwanderung**

Die Gesamtzahlen der internationalen Zuwanderung nach Österreich pro Prognosejahr wurden für die Neudurchrechnung aus der aktuellen Bevölkerungsprognose 2018 der STATISTIK AUSTRIA übernommen. Diese geht von einem Zuwanderungsvolumen von 149.000 Personen im Jahr 2018 aus, welches sich mittelfristig bis 2038 auf 145.000 reduziert und dann auf diesem Niveau konstant bleibt. Hier erfolgte einerseits eine Umschätzung der Volumina für jene Prognoseregionen, deren Anzahl an Gemeinden vergrößert bzw. verkleinert wurde, sowie –analog zur Fertilität - eine Reduktion der Basisdifferenzen um 50% gemäß der vorläufigen Durchrechnung mit den Originalparametern der Prognose 2014 und dem Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2014 sowie 2017. Die Jahre 2015 und 2016 wurden infolge der damals einmalig hohen Flüchtlingsmigration als Ausnahmesituation betrachtet und daher aus der Analyse herausgenommen.

## **Internationale Abwanderung**

Die alters- und geschlechtsspezifischen Abwanderungsraten wurden parallel zur verringerten Immigration auch reduziert. Das Niveau wurde gegenüber der Vorgängerprognose generell um 2,5% gesenkt. Somit liegt die internationale Abwanderung für 2018 bundesweit im Trend der Jahre 2016/ 2017. Die regionalen Abweichungen wurden auch hier – bezogen auf die Jahre 2011 bis 2014 und 2017 - um 50% korrigiert.

## **Binnenwanderungsmatrix**

Die Binnenwanderungsmatrix, die die Abwanderungsraten in andere Prognoseregionen nach Alter, Geschlecht und Zielregion steuert, wurde im Wesentlichen auch aus der Prognose 2014 übernommen. Die Überlegung dazu lautet, dass nun nach dem Abflauen der Flüchtlingsbewegungen wieder die langfristigen und weitgehend stabilen Muster zu beobachten sein sollten. Modifiziert wurden jedoch infolge der Auflassung des Bezirks Wien-Umgebung die richtungsspezifischen Raten für die Prognoseregionen Korneuburg, Tulln und Purkersdorf, also sowohl die Abwanderungsraten als auch die Quoten für die regionale Zuordnung der Zielbezirke. Diese Raten wurden derart angepasst, dass sie dem aktuellen Niveau der Binnenwanderungsverflechtung der 122 Prognoseregionen entsprechen.

# Anhang

















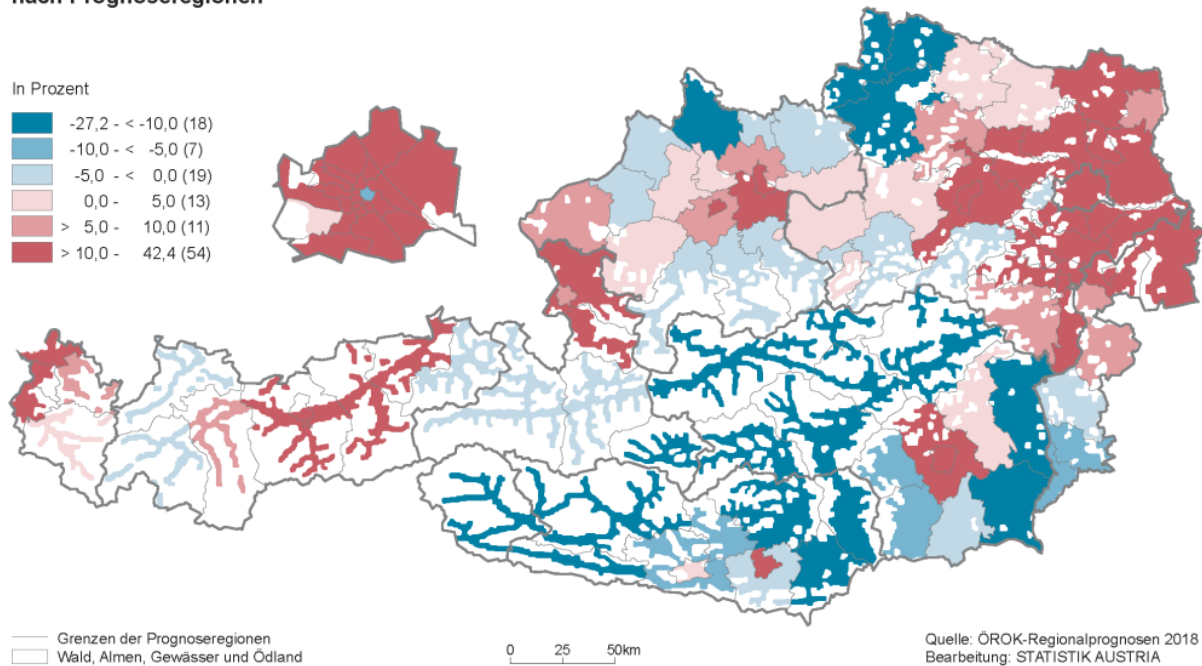
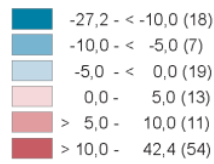




## Karte A1: Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2060

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen

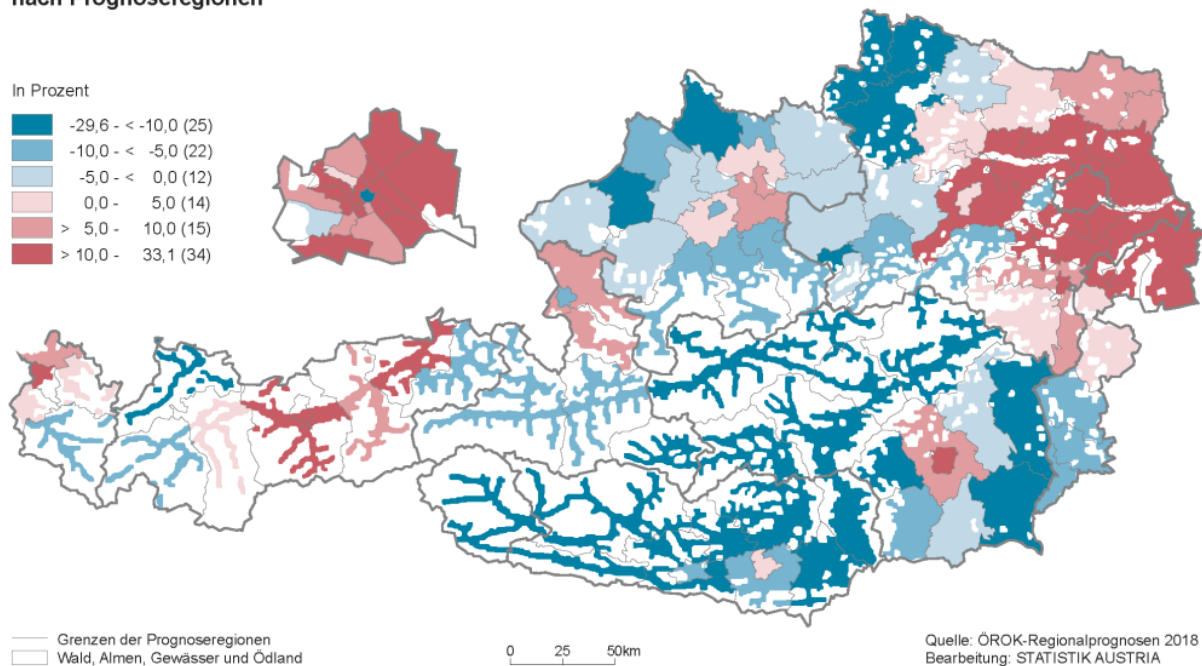
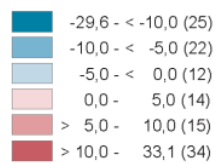
In Prozent



## Karte A2: Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung 2018 bis 2060

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Im Inland geborene Bevölkerung nach Prognoseregionen

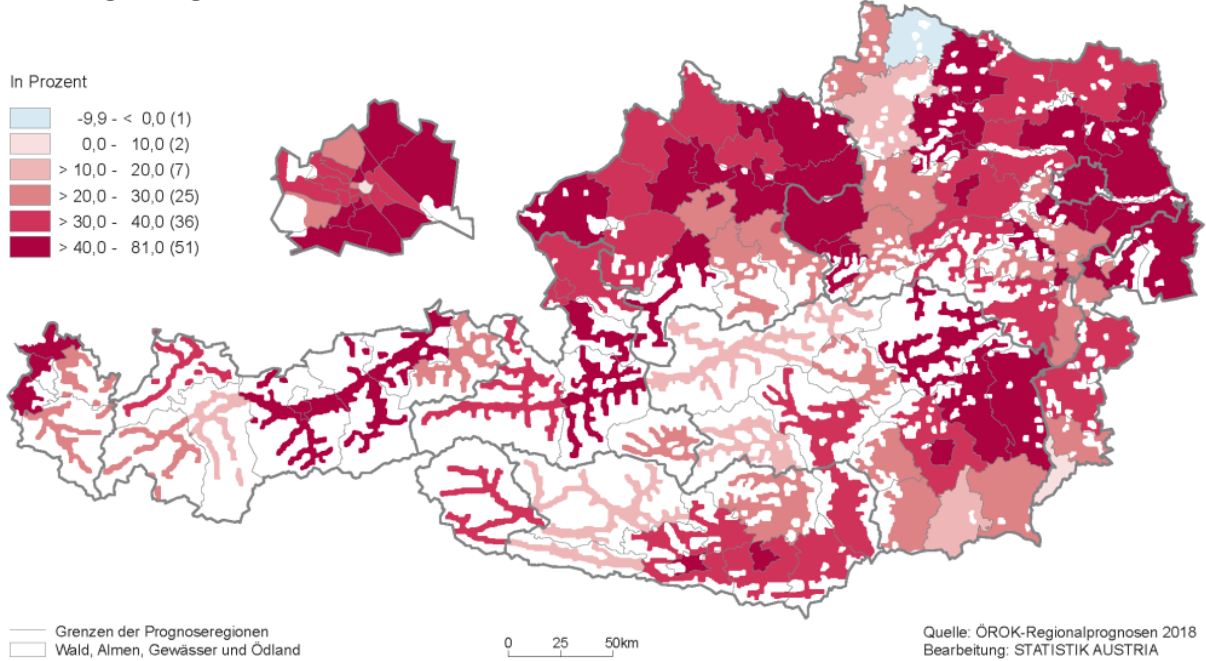
In Prozent





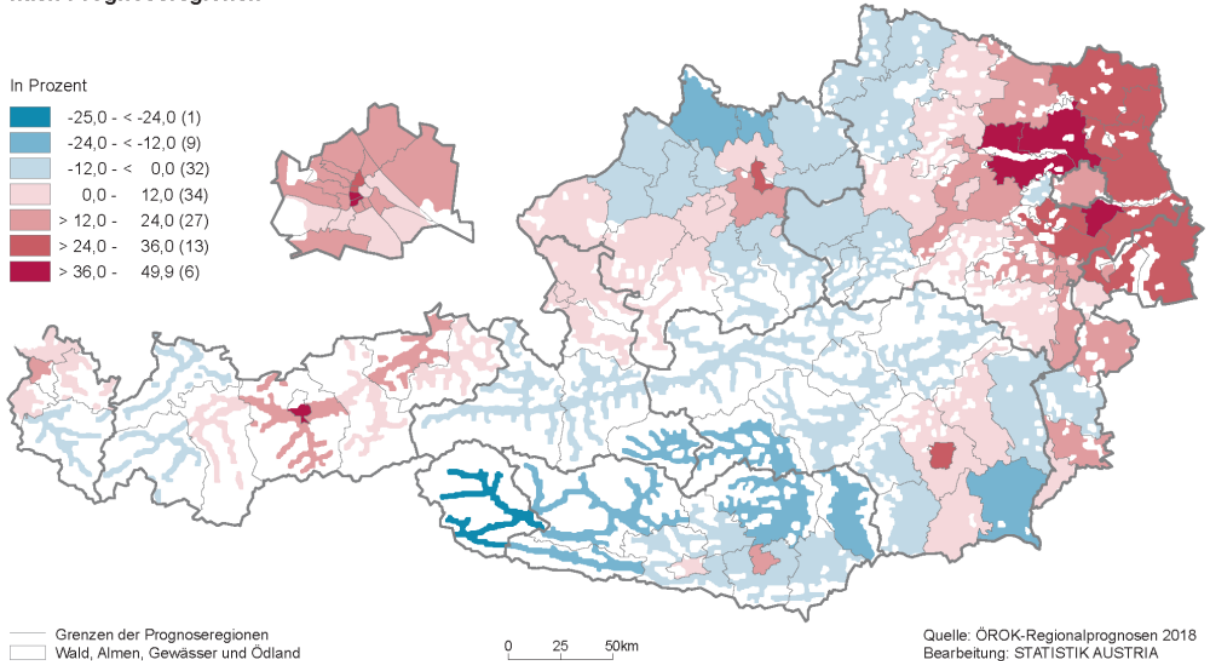
### Karte A3: Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung 2018 bis 2060

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Im Ausland geborene Bevölkerung nach Prognoseregionen



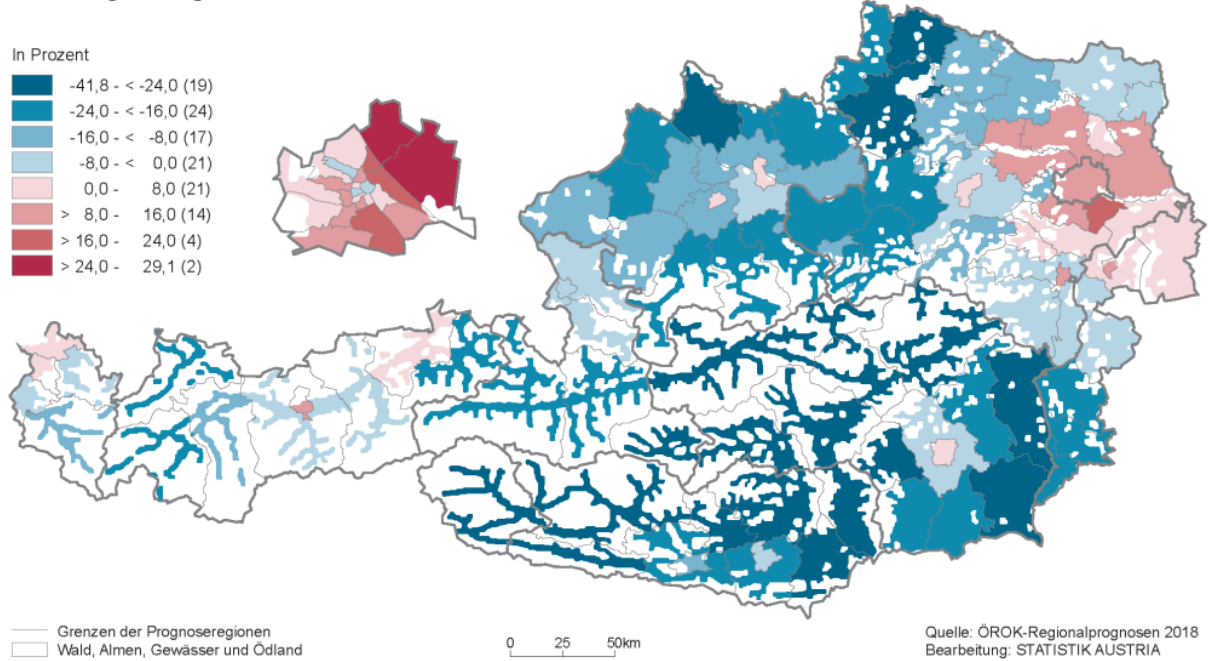
### Karte A4: Veränderung 2018 bis 2060 der Bevölkerung im Alter bis 19 Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Alter 0 bis 19 Jahre nach Prognoseregionen



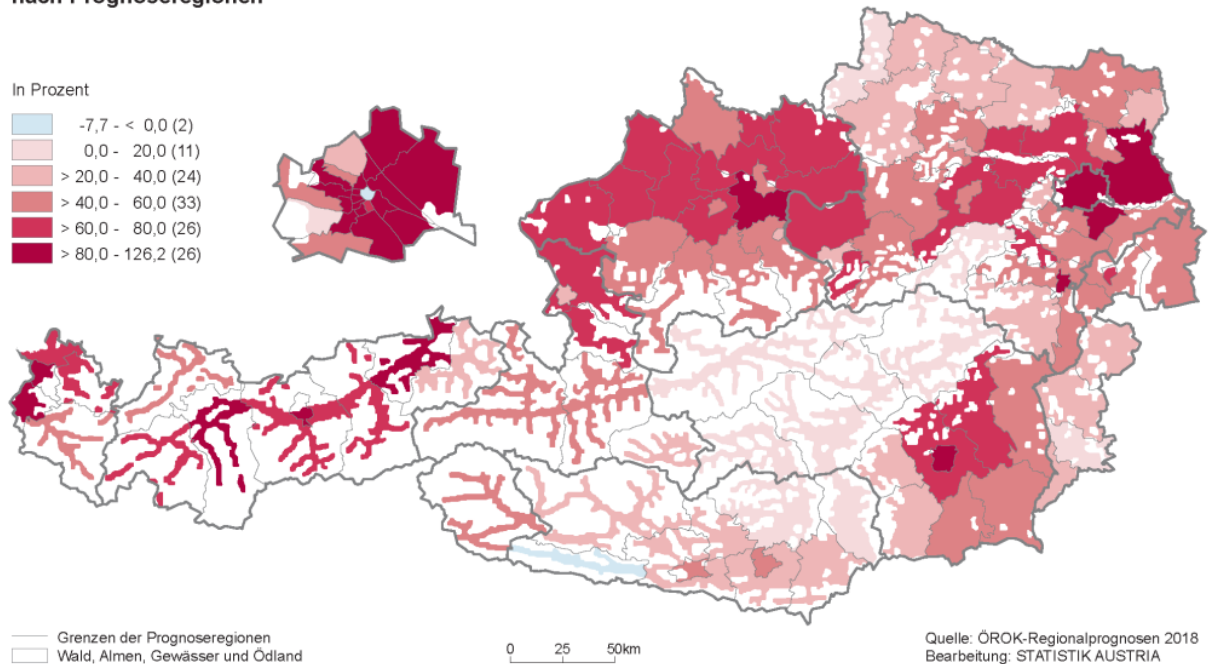
## Karte A5: Veränderung 2018 bis 2060 der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Alter 20 bis 64 Jahre nach Prognoseregionen



## Karte A6: Veränderung 2018 bis 2060 der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Alter 65 und mehr Jahre nach Prognoseregionen



## Karte A7: Veränderung 2018 bis 2040 der Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2060: Alter 85 und mehr Jahre  
nach Prognoseregionen

